



Oö. LANDES  
**FEUERWEHR**  
**SCHULE**

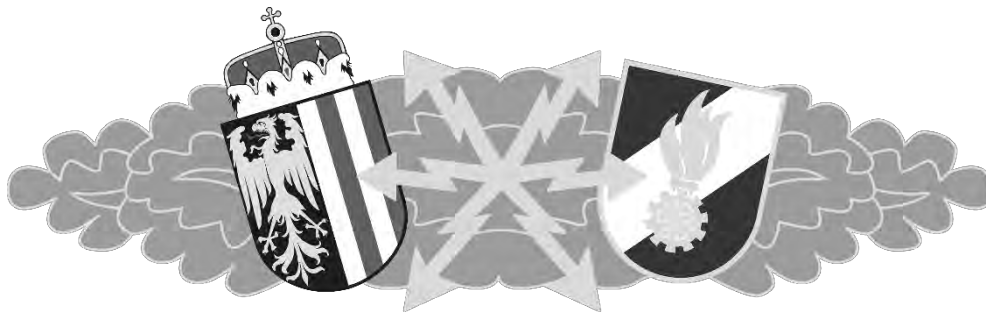


# BESTIMMUNGEN LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG SILBER





# BESTIMMUNGEN UND BEISPIELE LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG



## SILBER

1. Prüfungsdisziplin **„Fragen“**
2. Prüfungsdisziplin **„Praktische Kartenkunde“**
3. Prüfungsdisziplin **„Erstellen und Absetzen eines Funkspruches“**
4. Prüfungsdisziplin **„Funker in der Nachrichten- zentrale im Starklastfall“**
5. Prüfungsdisziplin **„Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte“**



# LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG SILBER

## INHALTSVERZEICHNIS

- **Bestimmungen Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung in Silber**
  - **Allgemeine Bestimmungen**
  - **Prüfungsdurchführung**
- **Buchstabiertafel**
- **Fahrzeuge / Geräte – Funkrufzeichen allgemein, Formatierungsrichtlinien für Datum, Uhrzeit und Bearbeiter**
- **Erlaubte Abkürzungen**
- **Unterlagen der Prüfungsdisziplinen jeweils in der Reihenfolge: Beschreibung der Station, Bewertungsblatt, Aufgaben**
  - **Station 1 „Fragen“**
  - **Station 2 „Praktische Kartenkunde“**
  - **Station 3 „Erstellen und Absetzen eines Funkspruches“**
  - **Station 4 „Funker in der Nachrichtenzentrale im Starklastfall“**
  - **Station 5 „Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte“**

**Für den Inhalt der Lernunterlage verantwortlich:  
Oberösterreichischer Landes-Feuerwehrverband  
Druck- und Satzfehler vorbehalten**



# LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG **SILBER**

## BESTIMMUNGEN

# 1. Allgemeine Bestimmungen

Um allen Feuerwehrfunkern\*innen Gelegenheit zu geben, ihren Ausbildungsstand unter Beweis zu stellen und sie anzuregen, ihre Kenntnisse zu erweitern, hat der Oberösterreichische Landes-Feuerwehrverband beschlossen, Funkleistungsprüfungen durchzuführen.

Die Teilnehmer\*innen dieser Leistungsprüfung, welche nach diesen Bestimmungen die vorgeschriebenen Leistungen erreichen, erhalten das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Silber.

Eine abschnitts- oder bezirksweise Durchführung von Leistungsprüfungen um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen ist nicht zulässig.

Das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen wird in Form einer Leistungsspange auf der rechten Brusttaschenpatte getragen.

## 1.1. Voraussetzungen für die Zulassung zur Leistungsprüfung

Zur Leistungsprüfung um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Silber werden Feuerwehrmitglieder unter folgenden Voraussetzungen zugelassen:

- 1.1 Besitz des Funkleistungsabzeichens in Bronze
- 1.2 Feuerwehrmitglied des Aktivstandes oder der Reserve
- 1.3 Besitz eines gültigen Feuerwehrpasses oder Dienstausweises

Die Anmeldung erfolgt über das syBOS OÖLFV (<https://sybos.ooelfv.at/>) im Bereich „Personal“ → „Anmeldung Bewerbe“. Die Voraussetzungen werden so weit als möglich überprüft, eventuelle Hinweise sind zu beachten. **Die Anmeldung wird erst mit der Einzahlung des Startgeldes gültig. Weiters sind die dort angegebenen Termine strikt einzuhalten! Eine Nachmeldung nach Nennschluss ist nicht möglich.**

Um die Leistungsprüfung um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Silber erfolgreich zu absolvieren, muss der/die Teilnehmer\*in jede Station positiv absolvieren, und insgesamt **mindestens 190 Punkte** erreichen.

Ein/Eine Teilnehmer\*in darf maximal dreimal zu einer Leistungsprüfung um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Silber antreten, sofern er/sie dieses Leistungsabzeichen noch nicht erworben hat.

Eine Genehmigung zum Antreten in anderen Bundesländern wird nicht erteilt.

## **2. Die Leitung der Leistungsprüfung**

### **2.1. Leitung der Landesleistungsprüfung**

Diese setzt sich zusammen aus:

Dem/Der Leiter\*in, seinen/ihrer Stellvertretern\*innen und dem/der Leiter\*in des Berechnungsausschusses.

Der/die Leiter\*in und seine Stellvertreter\*innen werden vom Landes-Feuerwehrkommandanten\*in ernannt bzw. abberufen.

Zur Vorbereitung und Durchführung der Leistungsprüfung stehen der Leitung zur Verfügung:

Die FKAE-Koordinatoren\*innen, die Bewerber\*innen sowie die Mitglieder des Berechnungsausschusses. Bei Bedarf kann die Leitung der Landesleistungsprüfung weitere Hilfsorgane zur Unterstützung der Durchführung ernennen. Diese werden durch den/die Leiter\*in bestellt. Die FKAE-Koordinatoren\*innen sind für die Zusammenstellung des Vorbereitungsbuches sowie der Koordination und Vorbereitung der Wertungsblätter und Prüfungsaufgaben für die Leistungsprüfung verantwortlich.

Voraussetzung der Bestellung als

Hauptbewerber\*in: Funkleistungsabzeichen und FLA Gold

Bewerber\*in: Funkleistungsabzeichen Gold und das FLA Silber oder einer Leistungsprüfung mindestens Stufe 2

sowie Feuerwehrmitglied des Aktivstandes und der Besuch eines Bewerberlehrganges.

### **2.2. Das Bewerterteam**

Das Bewerterteam besteht aus:

1 Hauptbewerber\*in

1 oder mehrere Bewerber\*in

Die Zeitnahme erfolgt durch den/die Hauptbewerber\*in oder einen/eine Bewerber\*in.

### **2.3. Berechnungsausschuss**

Der Berechnungsausschuss besteht aus dem/der Leiter\*in und den erforderlichen Mitarbeitern.

Der Berechnungsausschuss hat die Einberufungen von den Bewerbern\*in entgegenzunehmen, die Feuerwehrpässe bzw. Dienstaussweise zu überprüfen, sowie die Wertungsblätter in den Stationen aufzulegen.

Weiters sind die von den Bewerterteams eingetragenen Bewertungen zu übertragen, die erreichte Punkteanzahl festzustellen und die Verleihungsurkunden für das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Silber auszustellen.

## 2.4. Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerber\*innen

Die Bewerber\*innen tragen bei der LPR die Einsatz- oder Dienstbekleidung und Dienstmütze. Die Bewerber\*innen tragen an der linken Brusttasche die Funktionsschilder mit Namen:

<b>Prüfungsleiter*in:</b>	Landesfarben mit Borten auf dem oberen und unteren Binderand (umgekehrte Landesfarben) und das Landeswappen
<b>Prüfungsleiter*instellvertreter:</b>	Landesfarben ohne Borten
<b>Hauptbewerber*in:</b>	Grün mit gelben Borten
<b>Bewerber*in inkl. der Reservebewerber*innen:</b>	Grün
<b>Leiter*in des Berechnungsausschusses:</b>	Weiß mit gelben Borten
<b>Mitglieder des Berechnungsausschusses:</b>	Weiß mit schwarzen Borten
<b>Organisation:</b>	Grün

Die Funktionsschilder werden vom OÖLFV beigestellt und sind bei der LPR zu tragen.

## 3. Vorbereitung

### 3.1. Zusammentritt der Leitung der Landesleistungsprüfung

Die Leitung der Landesleistungsprüfung hat rechtzeitig vor Beginn der Leistungsprüfung zusammenzutreten.

Nach Aufstellung der Bewerterteams und der Besetzung des Berechnungsausschusses sind noch einmal allen Bewertern\*innen die wichtigsten Regeln zur Durchführung in Erinnerung zu bringen.

Im Besonderen ist auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Bewertung hinzuweisen.

Die Leitung der Landesleistungsprüfung überprüft außerdem die beigestellten Geräte auf ihren ordnungsgemäßen Zustand.

### 3.2. Anmeldung der Teilnehmer\*innen

Die zur Leistungsprüfung einberufenen Teilnehmer\*innen haben sich rechtzeitig, dem Zeitplan entsprechend, beim Berechnungsausschuss anzumelden.

Der/Die Teilnehmer\*in hat sich durch seinen gültigen Feuerwehrrpass oder Dienstaussweis auszuweisen.

Zur Festlegung der Reihenfolge des Antretens bei allen Prüfungsdisziplinen erhält der/die Teilnehmer\*in eine Startnummer, die bei der Erstellung des Zeitplanes ermittelt wurde. Diese ist bei der Leistungsprüfung zu tragen.

Über seine/ihre Startnummer hat sich jeder/jede Teilnehmer\*in selbstständig auf der Homepage des OÖLFV (<https://www.oelfv.at/>) bzw. im syBOS des OÖLFV (<https://sybos.oelfv.at/>) zu informieren.

### **3.3. Durchführung der Leistungsprüfung**

Die Leitung der Landesleistungsprüfung hat für die Durchführung der Leistungsprüfung jeweils genaue Weisungen zu erlassen.

Vor Beginn der Leistungsprüfung treten sämtliche Teilnehmer\*innen zur Eröffnungsveranstaltung an.

Der/Die Leiter\*in oder einer/eine seiner/ihrer Stellvertreter\*innen meldet dem/der Ranghöchsten die angetretenen Bewerber\*innen und Teilnehmer\*innen, anschließend erfolgt die Eröffnung.

Die Teilnehmer\*innen haben sich geschlossen in Bereitschaft zu halten. Sie haben sich unter ihrer Startnummer gemäß Zeitplan zu den einzelnen Disziplinen zu melden.

Der/Die Teilnehmer\*in hat während der kompletten Dauer der Leistungsprüfung (von der Eröffnung bis zur Schlussveranstaltung) anwesend zu sein.

## **4. Durchführung**

### **4.1. Allgemeines**

Von jedem/jeder Teilnehmer\*in sind fünf Stationen, dem Zeitplan gemäß, zu absolvieren. Bei jeder Station können maximal 50 Punkte erreicht werden.

Erreicht der/die Teilnehmer\*in weniger als 25 Punkte, so gilt die Disziplin als nicht bestanden.

Jeder/Jede Teilnehmer\*in hat die ihm/ihr gestellten Aufgaben allein und ohne Mithilfe zu lösen.

Die Bewertung erfolgt bei jeder Station unabhängig von den anderen Stationen durch das jeweilige Bewerterteam.

Einsprüche zur Bewertung können nur durch den/die Teilnehmer\*in unmittelbar nach der Schlussveranstaltung des jeweiligen Durchganges eingebracht werden. Der/Die Teilnehmer\*in hat das Recht, eine Vertrauensperson (z.B. Ausbilder\*in) beim Einspruch beizuziehen.

## 4.2. Geräte

Die für die Lösung der Aufgaben notwendigen Hilfsmittel werden dem/der Teilnehmer\*in von der Prüfungsleitung zur Verfügung gestellt.

Auf allen Stationen, wo ein Digitalfunkgerät benötigt wird, ist als Heimgruppe/Startgruppe für die Leistungsprüfung „VERA-OOE-10“ einzustellen.

Als mittlere Lautstärke für das Digitalfunkgerät ist ein Wert von 6 – 10 einzustellen.

Bei einigen Stationen wird das Digitalfunkgerät durch eine Simulationsapp ersetzt, die Funktionen des Digitalfunkgerätes sind in der App vollumfänglich abgebildet.

## 4.3. Adjustierung

Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung laut Ausschreibung.

Homepage LFV: <https://www.oelfv.at/>

**Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der  
Einsatzleitung**

**Bronze, Silber, Gold**

**Buchstabiertafel Österreich**

Buchstabe	Österreich
<b>A</b>	Anton
<b>Ä</b>	Ärger
<b>B</b>	Berta
<b>C</b>	Cäsar
<b>D</b>	Dora
<b>E</b>	Emil
<b>F</b>	Friedrich
<b>G</b>	Gustav
<b>H</b>	Heinrich
<b>I</b>	Ida
<b>J</b>	Julius
<b>K</b>	Konrad
<b>L</b>	Ludwig
<b>M</b>	Martha
<b>N</b>	Nordpol
<b>O</b>	Otto
<b>Ö</b>	Österreich
<b>P</b>	Paula
<b>Q</b>	Quelle
<b>R</b>	Richard
<b>S</b>	Siegfried
<b>Sch</b>	Schule
<b>ß</b>	scharfes S
<b>T</b>	Theodor
<b>U</b>	Ulrich
<b>Ü</b>	Übel
<b>V</b>	Viktor
<b>W</b>	Wilhelm
<b>X</b>	Xaver
<b>Y</b>	Ypsilon
<b>Z</b>	Zürich

# Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Bronze, Silber, Gold

## Fahrzeuge und Funkrufzeichen

Funkrufnamen		LFK OÖ, Version 1.8 Stand: 01/2026
Langbezeichnung Florianstation, alarmierende Stelle, Bezirkszentrale und EFU	Abkürzung	Funkrufname
Florianstation	Florian	Florian
Landeswarnzentrale	LWZ	Florian LFK
Nachrichtenzentrale BF Linz	NAZ BF Linz	Zentrale
Nachrichtenzentrale FF Wels	NAZ Wels	Florian Wels
Nachrichtenzentrale FF Ried	NAZ Ried	Florian Ried
Bezirkszentrale	BZ	Bezirkszentrale
Einsatzführungsunterstützung	EFU	EFU
Langbezeichnung Fahrzeuge	taktische Bezeichnung*	Funkrufname
Arbeitsboot	ABOOT	<b>A-Boot</b>
Atemschutzfahrzeug	ASF	<b>Atem</b>
Drehleiter mit Korb	DLK	<b>Leiter</b>
Drohne	Drohne	<b>Drohne</b>
Einsatzleitfahrzeug	ELF	<b>ELF</b>
Feuerwehrrettungsboot	FRB	<b>FRB</b>
Großlöschfahrzeug	GLF	<b>Pumpe</b>
Gefährliche Stoffe Fahrzeug	GSF	<b>GSF</b>
Großtanklöschfahrzeug	GTLF	<b>Tank</b>
Kommandofahrzeug	KDOF	<b>Kommando</b>
Kommandantenfahrzeug	KDTF	<b>Kommando</b>
Kranfahrzeug	KF	<b>Kran</b>
Kleinlöschfahrzeug	KLF	<b>Pumpe</b>
Kleinlöschfahrzeug-Logistik	KLF-L	<b>Pumpe</b>
Kraftrad	KRAD	<b>Krad</b>
Kleinrüstfahrzeug	KRF	<b>Rüst</b>
Logistikfahrzeug	LAST	<b>Last</b>
Logistikfahrzeug mit Kran	LAST-K	<b>Last</b>
Löschfahrzeug	LF	<b>Pumpe</b>
Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung	LFA-B, LFB-A2	<b>Pumpe</b>
Löschunterstützungsfahrzeug	LUF	<b>LUF</b>
Motorschlauchboot	MSB	<b>Schlauchboot</b>
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	<b>MTF</b>
Mehrzweckfahrzeug	MZF	<b>MZF</b>
Ölfahrzeug	OEF	<b>Öl</b>
Rettungsboot	FRB	<b>Rettungsboot</b>
Rüstfahrzeug mit Kran	RF-K	<b>Rüst</b>
Rüstlöschfahrzeug	RLF	<b>Tank</b>
Schweres Löschfahrzeug	SLF	<b>Tank</b>
Schweres Rüstfahrzeug	SRF	<b>Rüst</b>
Tauchdienstfahrzeug	TDF	<b>Tauch</b>
Teleskoplader	TL	<b>Lader</b>
Tanklöschfahrzeug 2000	TLF	<b>Tank</b>

Tanklöschfahrzeug mit Bergeausrüstung	TLFB	<b>Tank</b>
Teleskopmastbühne	TMB	<b>TMB</b>
Universallöschfahrzeug	ULF	<b>Tank</b>
Vorauslöschfahrzeug	VLf	<b>Voraus</b>
Vorausrüstfahrzeug	VRF	<b>Voraus</b>
Wechseladefahrzeug	WLF	<b>WLF</b>
* die taktischen Bezeichnungen sind nicht vollständig, Untertypen sind mitgemeint (z.B. GLF steht für GLF-B, GLF-L, etc.)		
Handfunkgeräte: Feuerwehrname + letzte zwei Stellen der ISSI Nur mehr für Gerätetests usw. benötigt – in der Praxis stets taktische Rufnamen verwenden!		A-Dorf 51
Taktische Rufnamen: Lotse Nord, Lotse Süd, Einsatzleiter, Einsatzleitung, usw.		

Aktuelle Version wiki OÖLFV

<https://wiki.oelfv.at/spaces/LO/pages/41549923/Formulare+Richtlinien+Vortr%C3%A4ge+und+Schulungsunterlagen>

Laut Auskunft der LWZ OÖ ist so ein Hubrettungsgerät bzw. Hubrettungsfahrzeug im Alarmplan unter den Sonderfahrzeugen anzuführen. Zur LPR muss daher auch diese Seite des Alarmplans mitgenommen werden!

## Regionsbezeichnung

Wird beim Feuerwehrnamen eine Regionsbezeichnung, z.B. Ried im Innkreis, verwendet, ist Ried allein ausreichend, es kann aber auch der vollständige Feuerwehrname verwendet werden.

Bei Doppelnamen, z. B. Utzweih/Igelsberg, ist der gesamte Name zu verwenden.

## Kartenzeichen

Der Zeichenschlüssel für die ÖK 1:50000 UTM kann auf der Homepage des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV) angesehen werden ([https://www.bev.gv.at/dam/jcr:6bd26e59-87b8-4383-b937-c8e755798ccd/Zeichenschluessel\\_fuer\\_die\\_Oesterreichische\\_Karte\\_1\\_50\\_000.pdf](https://www.bev.gv.at/dam/jcr:6bd26e59-87b8-4383-b937-c8e755798ccd/Zeichenschluessel_fuer_die_Oesterreichische_Karte_1_50_000.pdf))

[87b8-4383-b937-c8e755798ccd/Zeichenschluessel\\_fuer\\_die\\_Oesterreichische\\_Karte\\_1\\_50\\_000.pdf](https://www.bev.gv.at/dam/jcr:6bd26e59-87b8-4383-b937-c8e755798ccd/Zeichenschluessel_fuer_die_Oesterreichische_Karte_1_50_000.pdf)



## Formatierungsrichtlinie für Datum, Uhrzeit und Bearbeiter

Datum: 8-stellig, vorzugsweise mit Trennzeichen in der Form tt.mm.jjjj

Uhrzeit: 4-stellig, vorzugsweise mit Trennzeichen in der Form hh:mm

Bearbeiter: Dienstgrad in Kurzform und Nachname müssen angeführt werden (z.B.: „OFM Mustermann“ oder „Mustermann, OFM“)

**Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der  
Einsatzleitung  
Bronze, Silber, Gold**

**Abkürzungen, die bei der Leistungsprüfung verwendet werden  
dürfen**

<b>Abkürzung</b>	<b>Bedeutung</b>
AA	Alarmierungsauftrag
AFM	Ausfahrtsmeldung
ALST	Alarmstufe
BF	Berufsfeuerwehr
Bgm	Bürgermeister
BH	Bezirkshauptmannschaft
BTF	Betriebsfeuerwehr
BWST	Bezirkswarnstelle
EAG	EnergieAG
EL	Einsatzleiter, Einsatzleitung
ELST	Einsatzleitstelle
EO	Einsatzort
F	Feuerwehr
FF	Freiwillige Feuerwehr
Gde	Gemeinde
HD	Hochdruck
LL	Bezirk, hier z.B.: Linz-Land
LWZ	Landeswarnzentrale
TE	Technischer Einsatz
VU	Verkehrsunfall
LKW	Lastkraftwagen
PKW	Personenkraftwagen

Abkürzungen nach ÖNORM, dem Maß- und Eichgesetz, dem Österreichischen Wörterbuch sowie dem Duden sind bei der Leistungsprüfung FKAE ebenfalls zulässig.

# LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG **SILBER**

## 1. PRÜFUNGSDISZIPLIN FRAGEN

# Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung

## Silber

### 1. Prüfungsdisziplin

#### Fragen

##### 1.1 Beschreibung, Durchführung

Die Wissensüberprüfung findet durch die Beantwortung von **11 Fragen** und die Benennung von **9 Kartenzeichen** in schriftlicher Form statt.

Der Prüfungsbogen enthält ausschließlich Fragen aus dem folgenden Fragenkatalog!

Dem Teilnehmer stehen für die Beantwortung der Fragen max. **10 Minuten** zur Verfügung.

Die Teilnehmer nehmen nach Aufruf an dem zugewiesenen Tisch Platz. Die Prüfungsbögen werden anschließend vom Bewerterteam an die anwesenden Teilnehmer verteilt. Name, Feuerwehr und Startnummer sind bereits am Prüfungsbogen eingetragen, und durch den Teilnehmer auf Richtigkeit zu kontrollieren.

Auf die Anweisung „Beginnen“ startet die Zeitnehmung und die Teilnehmer beginnen mit der Beantwortung der Fragen.

Während der Wissensüberprüfung ist Ruhe im Prüfungsraum zu wahren. Verständnisfragen können nach Heben einer Hand und Herantreten eines Bewerbers an den Tisch gestellt werden.

Nachdem der Teilnehmer die Prüfungsfragen beantwortet hat und seine Prüfung abschließen möchte, hebt dieser die Hand und legt den Stift ab. Durch einen Bewerter wird die benötigte Zeit am Prüfungsbogen eingetragen, und dieser zur Bewertung entgegengenommen.

Die Bewertung erfolgt in Abwesenheit der Teilnehmer.

##### 1.2 Bewertung

Der Teilnehmer kann in dieser Disziplin maximal 50 Punkte erreichen, für einen positiven Abschluss der Bewerbsdisziplin sind mindestens 25 Punkte notwendig.

Die erreichbaren Punkte sind wie folgt aufgeteilt:

7 Fragen aus den Nummern 1 bis 71 mit je 3 Punkten zur Bewertung

4 Fragen aus den Nummern 72 bis 83 mit je bis zu 5 Punkten zur Bewertung

9 Kartenzeichen aus der Nummer 84 mit je 1 Punkt zur Bewertung

Bei den Fragen 72 bis 83 ist eine teilweise Beantwortung möglich. Die dadurch erreichten Punkte werden ebenfalls in die Bewertung miteinbezogen.

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung **Silber**

### 1. Prüfungsdisziplin Fragen

**Aus den nachstehenden Fragen werden jedes Jahr für die Prüfung 2 neue Fragebögen zusammengestellt. Die Fragebögen werden vor dem Prüfungstag nicht veröffentlicht.**

1. Wie viele Funkstellen können in einer Sprechgruppe gleichzeitig „Empfangen“?
  - Nur eine Funkstelle
  - Maximal zwei Funkstellen
  - Beliebig viele Funkstellen
  - Das ist davon abhängig, ob es ein Mobilfunkgerät oder ein Handfunkgerät ist.
  
2. Wie viele Funkstellen können in einer Sprechgruppe gleichzeitig „Senden“?
  - Nur eine Funkstelle
  - Maximal zwei Funkstellen
  - Beliebig viele Funkstellen
  - Das ist davon abhängig, ob es ein Mobilfunkgerät oder ein Handfunkgerät ist.
  
3. Sind Standardfunkgeräte Ex-Geschützt?
  - Ja
  - Nein
  - Durch die geringe Spannung im Akku nicht erforderlich
  - Mit abgeschraubter Antenne: Ja!
  
4. Wie wird mit der jeweiligen Leitstelle des Leitstellenverbundes Verbindung aufgenommen?
  - Kontaktaufnahme in der Bezirks-Hauptgruppe durch einen Anruf
  - Durch Senden eines Einzelrufes an die jeweilige ISSI
  - Einfacher Anruf, wobei die gewählte Sprechgruppe egal ist, da die Leitstelle ohnehin immer „mithört“.
  - Durch Drücken der Taste „5“ (Sprechwunsch) oder der Taste „6“ (Alarmierungsauftrag)

5. Wie wird mit der Bezirkszentrale Verbindung aufgenommen?
  - Kontaktaufnahme in der Bezirks-Hauptgruppe im offenen Funkbetrieb
  - Durch Senden eines Einzelrufes an die jeweilige ISSI
  - Einfacher Anruf, wobei die gewählte Sprechgruppe egal ist, da die Bezirkszentrale ohnehin immer „mithört“.
  - Durch Drücken der Taste „5“ (Sprechwunsch) oder der Taste „6“ (Alarmierungsauftrage)
  
6. Wie ist vorzugehen, wenn ein digitales Handfunkgerät verloren gegangen ist?
  - Der Verlust ist der Servicestelle Digitalfunk unverzüglich schriftlich zu melden, das Gerät wird vorübergehend gesperrt. Sollte es wieder aufgefunden werden, kann es wieder aktiviert werden.
  - Der Verlust ist ausschließlich im Einsatzbericht und im syBOS zu vermerken.
  - Es ist beim LFK schriftlich ein Ersatzgerät anzufordern, ansonsten ist nichts zu tun.
  - Der Bezirkskommandant ist über den Verlust zu informieren, er setzt die erforderlichen Maßnahmen.
  
7. Was bedeutet der Begriff „Stille Alarmierung“?
  - Benachrichtigung durch Telefon
  - Alarmierung durch Funk
  - Alarmierung durch Funkmeldeempfänger (Pager)
  - Alarmierung mittels Sirene
  
8. Welche Arten von Alarmierungsmittel kennen Sie?
  - Benachrichtigung in der WhatsApp-Gruppe der Feuerwehr
  - Automatischer Telefonanruf der Landeswarnzentrale
  - Handy-APP mit Benachrichtigungsfunktion
  - Sirenenalarm und Funkmeldeempfänger (Pager)
  
9. Nach welcher Zeit verliert eine gerufene Funkstelle das Wort?
  - 10 Sekunden
  - 5 Sekunden
  - 15 Sekunden
  - Das hängt von der Art der Nachricht ab
  
10. Wann darf ein laufendes Funkgespräch unterbrochen werden?
  - Für eine Nachricht des Bezirkskommandanten
  - Für einen Alarmierungsauftrag
  - Bei Gefahr in Verzug
  - Immer
  
11. Worauf hat der Funker beim Buchstabieren von gleichen Buchstaben / Zahlen zu achten?
  - Nur auf seine deutliche Aussprache
  - Den zweiten Buchstaben / die zweite Zahl lauter zu sprechen
  - Es ist auf nichts Besonderes zu achten
  - Zwischen gleichen Buchstaben / Zahlen ist das Wort „nochmals“ zu sprechen

12. Wie erfolgt im Regelfall die Stromversorgung von Handfunkgeräten?
- Durch einen Notstromgenerator
  - Über ein Netzgerät
  - Durch wiederaufladbare Akkus
  - Mittels austauschbaren Einwegbatterien
13. Mit welchem Wort werden Funkgespräche beendet?
- Warten
  - Ende
  - Später
  - Kommen
14. Mit welchem Wort werden Funkgespräche beendet, welche nicht sofort beantwortet werden können?
- Warten
  - Ende
  - Später
  - Kommen
15. Darf bei einem Feuerwehrfest ein Digitalfunkgerät (z.B. in einer Ausweichsprechgruppe) für die Parkplatzeinweisung verwendet werden?
- Ja, nach Anmeldung in der Bezirkszentrale
  - Nein, Digitalfunkgeräte dürfen nur bei Feuerwehreinsätzen und Übungen verwendet werden
  - Ja, es ist keine Genehmigung erforderlich
  - Ja, da Einsätze ohnehin in der Bezirks-Hauptgruppe abgewickelt werden
16. Sobald Einsatzfahrzeuge zu einem Einsatz abrücken, ist ...
- am jeweiligen Fahrzeugfunkgerät der Status 3 (Ausfahrt) an die Leitstelle zu übermitteln.
  - bei der Leitstelle nach dem Einsatzort und näheren Informationen fragen.
  - am Privathandy Google Maps öffnen und dem Maschinisten die Fahrtroute anzusagen.
  - eine Ausfahrtsmeldung an die alarmierende Stelle abzusetzen, sofern das der Funker in der Florianstation noch nicht getan hat.
17. Warum ist die Taste „F5 Ausgerückt/Einsatz übernommen“ an der WAS Endstelle zu betätigen?
- Damit rechtzeitig weitere Feuerwehren alarmiert werden können.
  - Damit der Bezirkskommandant Bescheid weiß und so den Einsatz unterstützen kann.
  - Damit der alarmierenden Stelle bestätigt wird, dass sich Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus befinden.
  - Damit die Leitstelle nicht noch mehr Feuerwehren zum Einsatz alarmiert.
18. Welchen Funkrufnamen trägt das Funkgerät des Bezirksfeuerwehrkommandanten?
- BFK und Bezirksnamen
  - AFK und Abschnittsnamen
  - Kommando und Bezirksnamen
  - Vor- und Nachname des Bezirkskommandanten

19. Wie lautet die korrekte Statusreihenfolge bei einem Einsatz ohne Folgeinsatz?
- 1 – 2 – 3 – 4
  - 4 – 3 – 2 – 1
  - 2 – 4 – 3 – 1
  - 3 – 4 – 2 – 1
20. Muss der Status „1 – Frei Wache“ wieder gedrückt werden, wenn wir von der Besorgungsfahrt mit dem MTF zurück im Feuerwehrhaus sind?
- Nein, sobald das GPS den Standort wieder im Feuerwehrhaus zeigt, wird der Status automatisch zurückgestellt.
  - Ja, da wir grundsätzlich einsatzbereit waren und beim Verlassen der Wache den Status „2 – Frei Funk“ gedrückt hatten.
  - Bei Besorgungsfahrten mit dem MTF ist der Statusfunk generell nicht zu verwenden, da es kein Einsatz ist.
  - Statusfunk ist bei einem Mannschaftstransportfahrzeug generell nicht relevant.
21. Wann wird der Übermittlungsverkehr im DMO verwendet?
- Weitergabe der Nachricht gleichzeitig an die Bezirkszentrale
  - Ersetzt dem Funker einen Reihenruf
  - Falls kein direkter Kontakt mit der Gegenstelle hergestellt werden kann.
  - Im DMO ist kein Übermittlungsverkehr erforderlich, da das Funkgerät im Digitalfunknetz eingewählt ist.
22. Was bedeutet der 3-minütige anhaltende Dauerton der Sirene?
- Zivilschutzsignal „Warnung“
  - Zivilschutzsignal „Alarm“
  - Zivilschutzsignal „Entwarnung“
  - Feuerwehreinsatz
23. Was bedeutet der 1-minütige auf- und abschwellige Ton der Sirene?
- Zivilschutzsignal „Warnung“
  - Zivilschutzsignal „Alarm“
  - Zivilschutzsignal „Entwarnung“
  - Feuerwehreinsatz
24. Was bedeutet der 1-minütige anhaltende Dauerton der Sirene?
- Zivilschutzsignal „Warnung“
  - Zivilschutzsignal „Alarm“
  - Zivilschutzsignal „Entwarnung“
  - Feuerwehreinsatz
25. Wann findet die bundesweite Sirenenprobe statt?
- Am Nationalfeiertag (26. Oktober)
  - Am letzten Samstag im Oktober
  - Am Montag vor Allerheiligen
  - Am ersten Samstag im Oktober

26. Wozu dient eine Antenne?

- Zum Wiederaufladen des Akkus
- Zur Erhöhung der Sendeleistung
- Zur Dämpfung des Eingangssignals
- Zum Empfangen und zur Abstrahlung des Funksignals

27. Was bedeutet die Funkbetriebsart TMO?

- direct Mode – Direktmodus – kein Netz erforderlich, eingeschränkte Reichweite
- Das Funkgerät hat aktuell keinen Empfang.
- trunked Mode – Netzmodus – das Funkgerät ist im Funknetz eingebucht
- Das Funkgerät befindet sich im Tagmodus in Bezug auf die Displaybeleuchtung.

28. Was bedeutet die Funkbetriebsart DMO?

- direct Mode – Direktmodus – kein Netz erforderlich, eingeschränkte Reichweite
- Die Empfangsqualität ist aktuell am besten. Der Standort sollte nicht verändert werden.
- trunked Mode – Netzmodus – das Funkgerät ist im Funknetz eingebucht
- Das Funkgerät befindet sich im Nachtmodus in Bezug auf die Displaybeleuchtung.

29. Was ist beim Herannahen eines Gewitters bei der Verwendung von Handfunkgeräten im Freien zu beachten?

- Die Verwendung sollte möglichst unterlassen werden.
- Handfunkgeräte können uneingeschränkt weiterverwendet werden.
- Es ist die Genehmigung zur Weiterverwendung vom Einsatzleiter einzuholen.
- Zum Funken sollte man sich in die Nähe von Bäumen begeben.

30. Wozu wird der Einzelruf bei Funkgeräten verwendet?

- Um als Angriffstruppführer mit dem Einsatzleiter direkt die Lage besprechen zu können.
- Zur Weitergabe von sensiblen Daten oder zur Kontaktaufnahme mit einem Funkgerät von welchem nicht bekannt ist in welcher Gruppe es sich aktuell befindet.
- Um der Leitstelle einen Alarmierungsauftrag übermitteln zu können.
- Um mit der Florianstation die Versorgung sicherstellen zu können.

31. Wie viele Hauptgruppen und wie viele Ausweichgruppen sind je Bezirk vorgesehen?

- 1 Hauptgruppe und eine unbegrenzte Anzahl an Ausweichgruppen
- 2 Hauptgruppen und zusätzlich 6 Ausweichgruppen
- 1 Hauptgruppe und 3 Ausweichgruppen
- 1 Hauptgruppe und 6 Ausweichgruppen

32. Wie viele DMO-Funkfrequenzen gibt es für die Feuerwehr?

- Die Anzahl der Frequenzen ist unbegrenzt, da sie jedes Mal neu generiert werden.
- 3 DMO-Funkfrequenzen für alle Feuerwehren in Oberösterreich
- 4 DMO-Funkfrequenzen für alle Feuerwehren in ganz Österreich
- 5 DMO-Funkfrequenzen für jeden Bezirk

33. Wofür steht die Abkürzung BOS?

- Eine andere Bezeichnung für den Bezirksfeuerwehrkommandanten
- Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
- Es steht für die Bundesorganisation für Signale und Funkfrequenzen
- Eine andere Bezeichnung für Funkfixstationen (örtliche Basisstation)

34. Ein im BOS-Funknetz eingewähltes Funkgerät darf ich

- auch zur Kontaktaufnahme mit der Ortsstelle des Roten Kreuzes nutzen, um einen Erste-Hilfe-Kurs zu vereinbaren.
- bei Einsätzen der Nachbarfeuerwehr zum Mithören verwenden, um rechtzeitig zu erfahren, wann sie uns zur Unterstützung anfordern.
- auch dazu verwenden, meinen Freund in Niederösterreich mit einem Einzelruf Alles Gute zum Geburtstag zu wünschen.
- ausschließlich für Übungen und Einsätze verwenden, an welchen die eigene Feuerwehr beteiligt ist. Das Funkgeheimnis ist zu wahren.

35. In welcher Sprechgruppe werden Einsätze abgewickelt, an welchen Feuerwehren aus mehreren Bezirken beteiligt sind?

- Es gibt keine Regelung hierfür in der Funkordnung.
- In jener Ausweichgruppe, in welcher die meisten Feuerwehren aufgeschaltet sind.
- In der Bezirkshauptgruppe des Bezirkes, in welchem der Einsatzort liegt
- In der Bezirkshauptgruppe des größten beteiligten Bezirkes

36. Wer gibt die Anweisung, dass die bei einem Einsatz eingesetzten Kräfte von der Bezirkshauptgruppe auf eine Ausweichgruppe wechseln sollen?

- Die Bezirkszentrale
- Der Bezirksfeuerwehrkommandant
- Der Feuerwehrkommandant der größten anwesenden Feuerwehr
- Der Einsatzleiter, im Ausnahmefall auch die Leitstelle/Bezirkszentrale

37. Was ist für die lange Lebensdauer eines Akkus notwendig?

- Regelmäßige Lade- und Entladezyklen
- Regelmäßiges Tiefentladen
- Den Akku nach jeder Verwendung feucht reinigen
- Öfters kleine Teilentladungen

38. Nach kurzer Verwendungsdauer zeigt ein Handfunkgerät an, dass der Akku leer ist obwohl dieses ordnungsgemäß in der Ladehalterung verwahrt war und geladen wurde. Woran könnte das Liegen und was ist zu tun?

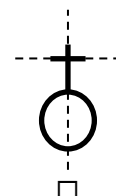
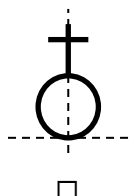
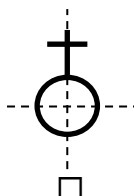
- Akkus von Handfunkgeräten haben bekanntlich eine geringe Leistung – es ist nichts Weiteres zu tun, da es normal ist.
- Der Mangel ist unverzüglich dem Feuerwehrkommandanten schriftlich zu melden.
- Der Akku könnte einen Defekt haben. Diesbezüglich ist der Verantwortliche für den Lotsen- und Nachrichtendienst zu informieren.
- Die Ladespannung des Ladegerätes könnte zu gering sein. Ich versuche dies zu reparieren.

39. Welche Gefahr besteht, wenn in unmittelbarer Nähe zu viele Funkgeräte eingeschaltet sind und eines davon sendet?
- Schlechter Empfang aufgrund von Netzüberlastung
  - Gefahr der Beschädigung eines der Funkgeräte
  - Netzüberlastung der betroffenen Funkzelle
  - Rückkopplung durch die Lautsprecher
40. Dürfen andere Funkrufnamen als in der Funkordnung angeführt, verwendet werden?
- Nein
  - Ja, taktische Funkrufnamen, wie z.B. „Lotse Nord“
  - Ja, aber nur auf Anordnung des Einsatzleiters
  - Ja, aber sie müssen vorher von der Leitstelle genehmigt werden
41. Müssen Sender und Empfänger für eine Funkverbindung im TMO in der gleichen Sprechgruppe sein?
- Grundsätzlich Ja, allerdings kann mittels Einzelruf bei bekannter ISSI auch ein Funkgerät erreicht werden, welches in einer anderen Sprechgruppe ausgewählt ist.
  - Ja
  - Nein
  - Egal
42. Können während eines Einzelrufgespräches andere Funkrufe am Digitalfunkgerät empfangen werden?
- Ja! Die Funkgespräche der Bezirkshauptgruppe überlagern Einzelrufe immer.
  - Nur der Sender kann keine weiteren Funkgespräche hören, der Empfänger sehr wohl.
  - Nur der Empfänger kann keine weiteren Funkgespräche hören, der Sender sehr wohl.
  - Nein, sowohl Empfänger als auch Sender können keine weiteren Funkgespräche empfangen.
43. Wann darf bei Veranstaltungen der Verkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen durch ein ausgebildetes Straßenaufsichtsorgan (Verkehrsregler) gem. §97 StVO geregelt werden?
- Auf Befehl des Feuerwehrkommandanten
  - Auf Anweisung des Bürgermeisters
  - Ohne jede Genehmigung möglich
  - Nur wenn ein behördlicher Auftrag vorliegt
44. Wodurch lässt sich eine Funkverbindung ohne Sichtkontakt im DMO erklären?
- Funkwellen durchdringen im DMO alle Hindernisse
  - Durch Reflexion, Beugung, Spiegelung und Brechung
  - Funkwellen verhalten sich wie radioaktive Wellen, sie schwächen sich nur bei Hindernissen ab.
  - Durch den Netzbetrieb über die MSO

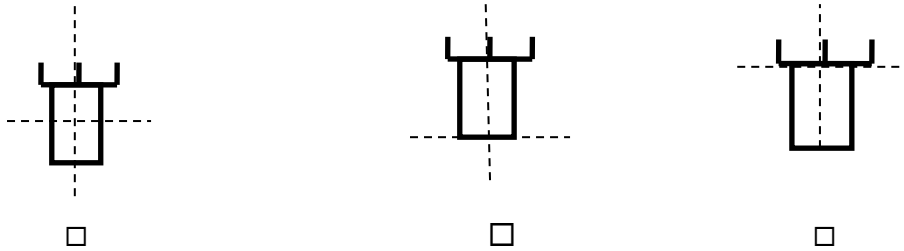
45. Was verändert sich mit zunehmender Entfernung zum Sender im DMO?
- Die Stärke der Funkwellen nimmt ab
  - Die Lautstärke beim Empfänger nimmt ab
  - Die Lautstärke beim Empfänger nimmt zu
  - Die Stärke der Funkwellen nimmt zu
46. Welche Himmelsrichtung befindet sich am oberen Kartenrand der ÖK 50?
- Norden
  - Süden
  - Osten
  - Westen
47. Was bedeutet der Maßstab 1:50.000 der ÖK 50?
- 1 cm auf der Karte entspricht 50 Meter in der Wirklichkeit
  - 1 cm auf der Karte entspricht 500 Meter in der Wirklichkeit
  - 1 cm auf der Karte entspricht 5.000 Meter in der Wirklichkeit
  - 1 cm auf der Karte entspricht 50.000 Meter in der Wirklichkeit
48. Wie groß ist auf der ÖK 50 ein Gitterquadrat von 2 cm mal 2 cm in Wirklichkeit?
- 4000 Meter mal 4000 Meter
  - 3000 Meter mal 3000 Meter
  - 2000 Meter mal 2000 Meter
  - 1000 Meter mal 1000 Meter
49. Wo liegt bei einer Koordinatenmeldung am Gitterquadrat der ÖK 50 der Bezugspunkt?
- Rechter unterer Eckpunkt
  - Linker oberer Eckpunkt
  - Linker unterer Eckpunkt
  - Rechter oberer Eckpunkt
50. Wie wird ein Gitterquadrat in der Koordinatenmeldung der ÖK 50 angegeben?
- Durch Rechtswert und Hochwert
  - Durch die Bezeichnung des Kartenblattes
  - Durch Hochwert und Tiefwert
  - Durch die Gitterquadratzahl
51. Welche Straßen dürfen bei der Erstellung einer Fahrtroute in der ÖK 50 verwendet werden?
- Alle auf der Karte eingezeichneten Straßen und Wege
  - Nur Straßen 1. und 2. Ordnung
  - Straßen bis zur 3. Ordnung
  - Nur Straßen der 1. Ordnung
52. Welche Karten sind bei der Erstellung einer Fahrtroute im Feuerwehrdienst bevorzugt zu verwenden?
- ÖK 50, bei Ortskenntnis auch Straßenkarten der Gemeinde
  - Wanderkarten
  - Onlinekarten (Google Maps und dergleichen)
  - Wasserkarten

53. Wie sind natürliche Erhöhungen im Gelände (Hügel, Berge) in der ÖK 50 dargestellt?
- Höhenmeter
  - Höhenmaßstab
  - Höhengleichlinien
  - Gar nicht
54. Wie wird eine dicke Höhengleichlinie in der ÖK 50 bezeichnet?
- Höhenmeter
  - Zwischenhöhengleichlinie
  - Höhengleichlinien
  - Haupthöhengleichlinie
55. Was wird durch Höhengleichlinien in der ÖK 50 dargestellt?
- Höhengleichlinien sagen nichts über eine Steigung oder ein Gefälle aus
  - Höhengleichlinien zeigen Wanderwege ohne Steigung an
  - Höhengleichlinien verbinden Punkte gleicher Höhe
  - Höhengleichlinien verbinden Punkte ungleicher Höhe
56. Was bedeutet folgendes Zeichen in der ÖK 50?  $\triangle 1234$
- Mit diesem Symbol werden Wasserentnahmestellen für die Feuerwehr gekennzeichnet.
  - Dieser Punkt wurde trigonometrisch vermessen – es ist eine exakte Höhe ebenfalls angegeben (trigonometrischer Höhenpunkt).
  - Es handelt sich um einen markanten Punkt in der Landschaft.
  - An diesem Punkt stand einmal eine Kirche mit der Angabe der Jahreszahl der Errichtung.
57. Zu welchem Zweck werden im Feuerwehrdienst Alarmpläne verwendet?
- Auflistung aller Feuerwehren eines Abschnittes
  - Um alle Feuerwehren einer Gemeinde richtig einzusetzen
  - Alarmpläne regeln die Zusammenarbeit der Feuerwehr mit der Polizei
  - Alarmpläne ermöglichen einen geordneten Einsatzablauf
58. Welches Gebiet umfasst den Pflichtbereich?
- Den gesamten Feuerwehrabschnitt
  - Das gesamte Gemeindegebiet, sofern nichts anderes geregelt ist.
  - Den gesamten Feuerwehrbezirk
  - Alle Gemeinden in deren Alarmplänen meine Feuerwehr eingetragen ist
59. Wie lautet der Funkrufname eines Handfunkgerätes?
- Anton Leonding
  - Leonding 24
  - Leonding 51
  - Leiter Leonding

60. Wo befindet sich der Messpunkt bei diesem Kartenzeichen der ÖK 50?



61. Wo befindet sich der Messpunkt bei diesem Kartenzeichen der ÖK 50?



62. Welcher Unterschied besteht zwischen einem Sprechwunsch (Taste 5) und einem Alarmierungsauftrag (Taste 6)?

- Der Alarmierungsauftrag wird in der Leitstelle mit höherer Priorität als der Sprechwunsch angezeigt. Die Leitstelle weiß, dass es sich um einen Alarmierungsauftrag handelt und nimmt diesen vordringlich an.
- Es besteht kein Unterschied
- Mit dem Sprechwunsch erreiche ich die Bezirkszentrale, mit dem Alarmierungsauftrag die Leitstelle.
- Es besteht lediglich ein Unterschied in der Kommunikationsverbindung – diese ist beim Alarmierungsauftrag stabiler.

63. Wozu dient ein Funkgerät als DMO-Repeater?

- Damit die Leitstelle den Einsatzleiter besser erreichen kann.
- Es ermöglicht, dass sich mehr Funkgeräte gleichzeitig im Funknetz anmelden können.
- Es dient zur Übertragung von DMO-Signalen in das TMO-Netz.
- Es dient zur Reichweitenerhöhung im DMO, um z.B. Funksignale aus Gebäuden oder Kellern ins Freie zu übertragen.

64. Wie ist am Funk zu reagieren, wenn das Signalwort MAYDAY – MAYDAY – MAYDAY gesprochen wird?

- Dabei handelt es sich um ein Codewort der Flughelfer.
- Es handelt sich um einen Atemschutznotfall, weshalb der Funkverkehr auf das absolut Notwendigste zu reduzieren ist, bis der Funkspruch „Atemschutznotfall beendet“ durchgegeben wird.
- Es braucht augenscheinlich jemand Hilfe. Es betrifft mich allerdings nicht, da es anscheinend nicht in meiner Nähe ist.
- Es ist absolute Funkstille zu halten, um das Signal der Totmann-Warngeräte hören zu können.

65. Was ist zu tun, wenn einem die Gegenstelle „Frage Schreibbereit“ funkt?

- Da ich mich mit der „Frage“ nicht angesprochen fühle, antworte ich nicht.
- Ich stelle die Schreibbereitschaft her und notiere die Wörter, die ich mir nicht merken kann.
- Ich teile der Gegenstelle mit, dass ich keine Schreibunterlagen habe.
- Schreibbereitschaft herstellen, mit „Schreibbereit“ zurückmelden, dann den Funkspruch bzw. die wesentlichen Teile wörtlich mitschreiben.

66. Gibt das Display des Digitalfunkgerätes Auskunft über den aktuellen Gesprächspartner?
- Ja, es wird der Funkrufname im Klartext angezeigt.
  - Ja, die (abgekürzte) ISSI oder, wenn vorhanden, der Telefonbucheintrag des Gerätes, welches sendet, wird angezeigt.
  - Nein, ich sehe nur eine Nummer ohne jede Bedeutung.
  - Ja, aber nur kurz zu Beginn der Übertragung.
67. Gibt es bei Digitalfunkgeräten einen „Scanbetrieb“?
- Nein
  - Ja, aber nur bei Funkfixstationen
  - Ja, er muss allerdings eigens einprogrammiert werden
  - Nein, außer bei den Leitstellen
68. Wie wird der Leitstelle angezeigt, dass die eigene Funkfixstation (Florian) besetzt ist?
- Durch einen Anruf bei der Leitstelle unter Notruf 122 über das Privathandy.
  - Durch Kontaktaufnahme mit der Leitstelle über die Bezirkshauptgruppe.
  - Es ist nicht möglich diese Information der Leitstelle anzuzeigen und ist für den Einsatz auch unerheblich.
  - Durch Setzen des Status 3 (Florianstation besetzt) bzw. nach Einsatzende des Status 1 (Florianstation unbesetzt).
69. Wie kann die GPS-Funktion am Digitalfunkgerät genutzt werden?
- Die aktuellen Positionsdaten des eigenen Standortes können am Gerät abgelesen werden.
  - Digitalfunkgeräte sind nicht mit GPS ausgestattet.
  - Die Positionsdaten können nur von der Leitstelle eingesehen werden.
  - Es können die Positionsdaten aller Geräte derselben Sprechgruppe abgefragt werden.
70. In welchen Fällen werden die GPS-Positionsdaten an die Leitstelle übermittelt?
- Die aktuellen Positionsdaten werden zyklisch im Status 2, 3 und 4 übermittelt.
  - Digitalfunkgeräte sind nicht mit GPS ausgestattet.
  - Beim Setzen der Statusmeldung „Frei Wache“.
  - Immer beim Drücken der Sendetaste.
71. Was bedeutet die Abkürzung ISSI und wofür steht sie?
- Interne Sicherheit Support Identifikation – Interne Nummer des Funkgerätes für die Servicestelle Digitalfunk des LFK
  - Individual Short Subscriber Identity – Eindeutige Gerätenummer, mit welcher sich das Funkgerät im Funknetz einwählt
  - Es gibt keine klare Bezeichnung dafür – Es ist einfach die Nummer des Funkgerätes
  - Individual Short Support Identity – Mit dieser Nummer kann die Servicestelle Digitalfunk des LFK eine Fernwartung durchführen
72. Wie lauten die Notrufnummern für:
- |                       |                       |                  |
|-----------------------|-----------------------|------------------|
| Rettungsdienst: _____ | Polizei: _____        | Feuerwehr: _____ |
| Euronotruf: _____     | Ärztenotdienst: _____ | Gasotruf: _____  |

73. Nennen Sie die Statusmeldungen welche von den Mobilfunkgeräten (Fahrzeugfunk) an die Leitstelle übermittelt werden können:

- Status 0: \_\_\_\_\_
- Status 1: \_\_\_\_\_
- Status 2: \_\_\_\_\_
- Status 3: \_\_\_\_\_
- Status 4: \_\_\_\_\_
- Status 5: \_\_\_\_\_
- Status 6: \_\_\_\_\_

74. Welche organisationsübergreifenden Sprechgruppen können auf den Digitalfunkgeräten noch programmiert sein?

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_
- 4. \_\_\_\_\_
- 5. \_\_\_\_\_

75. Nennen Sie Möglichkeiten für Übungen und Schulungen im Rahmen des Lotsen- und Nachrichtenwesens:

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_
- 4. \_\_\_\_\_
- 5. \_\_\_\_\_

76. Erklären Sie folgende Bezeichnungen:

ÖK                      50                      4319                      33U                      VP

\_\_\_\_\_

77. Welche drei Arten von Funkgeräten kennen Sie?

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_

78. Nenne sie die Möglichkeiten der Kommunikation im TMO:

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_

79. Welche Feuerwehrfunkgruppen gibt es auf Bezirksebene im Digitalfunk?

- 1. \_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_

80. Welche Ausrüstung muss ein Straßenaufsichtsorgan (Verkehrsregler) gem. §97 StVO tragen:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

81. Beschreiben Sie das Display des Handfunkgerätes anhand der Abbildung

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_



82. Welche Warn- und Alarmzentralen sind innerhalb des Leitstellenverbundes?

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

83. Welche Einsatzinformationen können in jedem Fall von der WAS Endstelle abgelesen werden?

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

84. Beschreiben Sie die angeführten Kartenzeichen:



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_



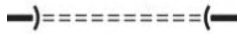
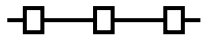
\_\_\_\_\_



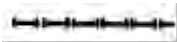
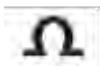
\_\_\_\_\_

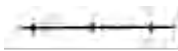


\_\_\_\_\_



■ *Bad*





## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung **Silber**

### 1. Prüfungsdisziplin Fragen

**Aus den nachstehenden Fragen werden jedes Jahr für die Prüfung 2 neue Fragebögen zusammengestellt. Die Fragebögen werden vor dem Prüfungstag nicht veröffentlicht.**

1. Wie viele Funkstellen können in einer Sprechgruppe gleichzeitig „Empfangen“?
  - Nur eine Funkstelle
  - Maximal zwei Funkstellen
  - Beliebig viele Funkstellen
  - Das ist davon abhängig, ob es ein Mobilfunkgerät oder ein Handfunkgerät ist.
  
2. Wie viele Funkstellen können in einer Sprechgruppe gleichzeitig „Senden“?
  - Nur eine Funkstelle
  - Maximal zwei Funkstellen
  - Beliebig viele Funkstellen
  - Das ist davon abhängig, ob es ein Mobilfunkgerät oder ein Handfunkgerät ist.
  
3. Sind Standardfunkgeräte Ex-Geschützt?
  - Ja
  - Nein
  - Durch die geringe Spannung im Akku nicht erforderlich
  - Mit abgeschraubter Antenne: Ja!
  
4. Wie wird mit der jeweiligen Leitstelle des Leitstellenverbundes Verbindung aufgenommen?
  - Kontaktaufnahme in der Bezirks-Hauptgruppe durch einen Anruf
  - Durch Senden eines Einzelrufes an die jeweilige ISSI
  - Einfacher Anruf, wobei die gewählte Sprechgruppe egal ist, da die Leitstelle ohnehin immer „mithört“.
  - Durch Drücken der Taste „5“ (Sprechwunsch) oder der Taste „6“ (Alarmierungsauftrag)

5. Wie wird mit der Bezirkszentrale Verbindung aufgenommen?
- Kontaktaufnahme in der Bezirks-Hauptgruppe im offenen Funkbetrieb
  - Durch Senden eines Einzelrufes an die jeweilige ISSI
  - Einfacher Anruf, wobei die gewählte Sprechgruppe egal ist, da die Bezirkszentrale ohnehin immer „mithört“.
  - Durch Drücken der Taste „5“ (Sprechwunsch) oder der Taste „6“ (Alarmierungsauftrage)
6. Wie ist vorzugehen, wenn ein digitales Handfunkgerät verloren gegangen ist?
- Der Verlust ist der Servicestelle Digitalfunk unverzüglich schriftlich zu melden, das Gerät wird vorübergehend gesperrt. Sollte es wieder aufgefunden werden, kann es wieder aktiviert werden.
  - Der Verlust ist ausschließlich im Einsatzbericht und im syBOS zu vermerken.
  - Es ist beim LFK schriftlich ein Ersatzgerät anzufordern, ansonsten ist nichts zu tun.
  - Der Bezirkskommandant ist über den Verlust zu informieren, er setzt die erforderlichen Maßnahmen.
7. Was bedeutet der Begriff „Stille Alarmierung“?
- Benachrichtigung durch Telefon
  - Alarmierung durch Funk
  - Alarmierung durch Funkmeldeempfänger (Pager)
  - Alarmierung mittels Sirene
8. Welche Arten von Alarmierungsmittel kennen Sie?
- Benachrichtigung in der WhatsApp-Gruppe der Feuerwehr
  - Automatischer Telefonanruf der Landeswarnzentrale
  - Handy-APP mit Benachrichtigungsfunktion
  - Sirenenalarm und Funkmeldeempfänger (Pager)
9. Nach welcher Zeit verliert eine gerufene Funkstelle das Wort?
- 10 Sekunden
  - 5 Sekunden
  - 15 Sekunden
  - Das hängt von der Art der Nachricht ab
10. Wann darf ein laufendes Funkgespräch unterbrochen werden?
- Für eine Nachricht des Bezirkskommandanten
  - Für einen Alarmierungsauftrag
  - Bei Gefahr in Verzug
  - Immer
11. Worauf hat der Funker beim Buchstabieren von gleichen Buchstaben / Zahlen zu achten?
- Nur auf seine deutliche Aussprache
  - Den zweiten Buchstaben / die zweite Zahl lauter zu sprechen
  - Es ist auf nichts Besonderes zu achten
  - Zwischen gleichen Buchstaben / Zahlen ist das Wort „nochmals“ zu sprechen

12. Wie erfolgt im Regelfall die Stromversorgung von Handfunkgeräten?
- Durch einen Notstromgenerator
  - Über ein Netzgerät
  - Durch wiederaufladbare Akkus
  - Mittels austauschbaren Einwegbatterien
13. Mit welchem Wort werden Funkgespräche beendet?
- Warten
  - Ende
  - Später
  - Kommen
14. Mit welchem Wort werden Funkgespräche beendet, welche nicht sofort beantwortet werden können?
- Warten
  - Ende
  - Später
  - Kommen
15. Darf bei einem Feuerwehrfest ein Digitalfunkgerät (z.B. in einer Ausweichsprechgruppe) für die Parkplatzeinweisung verwendet werden?
- Ja, nach Anmeldung in der Bezirkszentrale
  - Nein, Digitalfunkgeräte dürfen nur bei Feuerwehreinsätzen und Übungen verwendet werden
  - Ja, es ist keine Genehmigung erforderlich
  - Ja, da Einsätze ohnehin in der Bezirks-Hauptgruppe abgewickelt werden
16. Sobald Einsatzfahrzeuge zu einem Einsatz abrücken, ist ...
- am jeweiligen Fahrzeugfunkgerät der Status 3 (Ausfahrt) an die Leitstelle zu übermitteln.
  - bei der Leitstelle nach dem Einsatzort und näheren Informationen fragen.
  - am Privathandy Google Maps öffnen und dem Maschinisten die Fahrtroute anzusagen.
  - eine Ausfahrtsmeldung an die alarmierende Stelle abzusetzen, sofern das der Funker in der Florianstation noch nicht getan hat.
17. Warum ist die Taste „F5 Ausgerückt/Einsatz übernommen“ an der WAS Endstelle zu betätigen?
- Damit rechtzeitig weitere Feuerwehren alarmiert werden können.
  - Damit der Bezirkskommandant Bescheid weiß und so den Einsatz unterstützen kann.
  - Damit der alarmierenden Stelle bestätigt wird, dass sich Einsatzkräfte im Feuerwehrhaus befinden.
  - Damit die Leitstelle nicht noch mehr Feuerwehren zum Einsatz alarmiert.
18. Welchen Funkrufnamen trägt das Funkgerät des Bezirksfeuerwehrkommandanten?
- BFK und Bezirksnamen
  - AFK und Abschnittsnamen
  - Kommando und Bezirksnamen
  - Vor- und Nachname des Bezirkskommandanten

19. Wie lautet die korrekte Statusreihenfolge bei einem Einsatz ohne Folgeinsatz?
- 1 – 2 – 3 – 4
  - 4 – 3 – 2 – 1
  - 2 – 4 – 3 – 1
  - 3 – 4 – 2 – 1
20. Muss der Status „1 – Frei Wache“ wieder gedrückt werden, wenn wir von der Besorgungsfahrt mit dem MTF zurück im Feuerwehrhaus sind?
- Nein, sobald das GPS den Standort wieder im Feuerwehrhaus zeigt, wird der Status automatisch zurückgestellt.
  - Ja, da wir grundsätzlich einsatzbereit waren und beim Verlassen der Wache den Status „2 – Frei Funk“ gedrückt hatten.
  - Bei Besorgungsfahrten mit dem MTF ist der Statusfunk generell nicht zu verwenden, da es kein Einsatz ist.
  - Statusfunk ist bei einem Mannschaftstransportfahrzeug generell nicht relevant.
21. Wann wird der Übermittlungsverkehr im DMO verwendet?
- Weitergabe der Nachricht gleichzeitig an die Bezirkszentrale
  - Ersetzt dem Funker einen Reihenruf
  - Falls kein direkter Kontakt mit der Gegenstelle hergestellt werden kann.
  - Im DMO ist kein Übermittlungsverkehr erforderlich, da das Funkgerät im Digitalfunknetz eingewählt ist.
22. Was bedeutet der 3-minütige anhaltende Dauerton der Sirene?
- Zivilschutzsignal „Warnung“
  - Zivilschutzsignal „Alarm“
  - Zivilschutzsignal „Entwarnung“
  - Feuerwehreinsatz
23. Was bedeutet der 1-minütige auf- und abschwellige Ton der Sirene?
- Zivilschutzsignal „Warnung“
  - Zivilschutzsignal „Alarm“
  - Zivilschutzsignal „Entwarnung“
  - Feuerwehreinsatz
24. Was bedeutet der 1-minütige anhaltende Dauerton der Sirene?
- Zivilschutzsignal „Warnung“
  - Zivilschutzsignal „Alarm“
  - Zivilschutzsignal „Entwarnung“
  - Feuerwehreinsatz
25. Wann findet die bundesweite Sirenenprobe statt?
- Am Nationalfeiertag (26. Oktober)
  - Am letzten Samstag im Oktober
  - Am Montag vor Allerheiligen
  - Am ersten Samstag im Oktober

26. Wozu dient eine Antenne?

- Zum Wiederaufladen des Akkus
- Zur Erhöhung der Sendeleistung
- Zur Dämpfung des Eingangssignals
- Zum Empfangen und zur Abstrahlung des Funksignals

27. Was bedeutet die Funkbetriebsart TMO?

- direct Mode – Direktmodus – kein Netz erforderlich, eingeschränkte Reichweite
- Das Funkgerät hat aktuell keinen Empfang.
- trunked Mode – Netzmodus – das Funkgerät ist im Funknetz eingebucht
- Das Funkgerät befindet sich im Tagmodus in Bezug auf die Displaybeleuchtung.

28. Was bedeutet die Funkbetriebsart DMO?

- direct Mode – Direktmodus – kein Netz erforderlich, eingeschränkte Reichweite
- Die Empfangsqualität ist aktuell am besten. Der Standort sollte nicht verändert werden.
- trunked Mode – Netzmodus – das Funkgerät ist im Funknetz eingebucht
- Das Funkgerät befindet sich im Nachtmodus in Bezug auf die Displaybeleuchtung.

29. Was ist beim Herannahen eines Gewitters bei der Verwendung von Handfunkgeräten im Freien zu beachten?

- Die Verwendung sollte möglichst unterlassen werden.
- Handfunkgeräte können uneingeschränkt weiterverwendet werden.
- Es ist die Genehmigung zur Weiterverwendung vom Einsatzleiter einzuholen.
- Zum Funken sollte man sich in die Nähe von Bäumen begeben.

30. Wozu wird der Einzelruf bei Funkgeräten verwendet?

- Um als Angriffstruppführer mit dem Einsatzleiter direkt die Lage besprechen zu können.
- Zur Weitergabe von sensiblen Daten oder zur Kontaktaufnahme mit einem Funkgerät von welchem nicht bekannt ist in welcher Gruppe es sich aktuell befindet.
- Um der Leitstelle einen Alarmierungsauftrag übermitteln zu können.
- Um mit der Florianstation die Versorgung sicherstellen zu können.

31. Wie viele Hauptgruppen und wie viele Ausweichgruppen sind je Bezirk vorgesehen?

- 1 Hauptgruppe und eine unbegrenzte Anzahl an Ausweichgruppen
- 2 Hauptgruppen und zusätzlich 6 Ausweichgruppen
- 1 Hauptgruppe und 3 Ausweichgruppen
- 1 Hauptgruppe und 6 Ausweichgruppen

32. Wie viele DMO-Funkfrequenzen gibt es für die Feuerwehr?

- Die Anzahl der Frequenzen ist unbegrenzt, da sie jedes Mal neu generiert werden.
- 3 DMO-Funkfrequenzen für alle Feuerwehren in Oberösterreich
- 4 DMO-Funkfrequenzen für alle Feuerwehren in ganz Österreich
- 5 DMO-Funkfrequenzen für jeden Bezirk

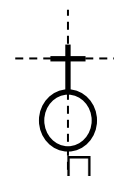
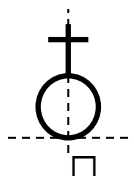
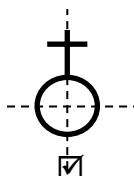
33. Wofür steht die Abkürzung BOS?
- Eine andere Bezeichnung für den Bezirksfeuerwehrkommandanten
  - Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
  - Es steht für die Bundesorganisation für Signale und Funkfrequenzen
  - Eine andere Bezeichnung für Funkfixstationen (örtliche Basisstation)
34. Ein im BOS-Funknetz eingewähltes Funkgerät darf ich
- auch zur Kontaktaufnahme mit der Ortsstelle des Roten Kreuzes nutzen, um einen Erste-Hilfe-Kurs zu vereinbaren.
  - bei Einsätzen der Nachbarfeuerwehr zum Mithören verwenden, um rechtzeitig zu erfahren, wann sie uns zur Unterstützung anfordern.
  - auch dazu verwenden, meinen Freund in Niederösterreich mit einem Einzelruf Alles Gute zum Geburtstag zu wünschen.
  - ausschließlich für Übungen und Einsätze verwenden, an welchen die eigene Feuerwehr beteiligt ist. Das Funkgeheimnis ist zu wahren.
35. In welcher Sprechgruppe werden Einsätze abgewickelt, an welchen Feuerwehren aus mehreren Bezirken beteiligt sind?
- Es gibt keine Regelung hierfür in der Funkordnung.
  - In jener Ausweichgruppe, in welcher die meisten Feuerwehren aufgeschaltet sind.
  - In der Bezirkshauptgruppe des Bezirkes, in welchem der Einsatzort liegt
  - In der Bezirkshauptgruppe des größten beteiligten Bezirkes
36. Wer gibt die Anweisung, dass die bei einem Einsatz eingesetzten Kräfte von der Bezirkshauptgruppe auf eine Ausweichgruppe wechseln sollen?
- Die Bezirkszentrale
  - Der Bezirksfeuerwehrkommandant
  - Der Feuerwehrkommandant der größten anwesenden Feuerwehr
  - Der Einsatzleiter, im Ausnahmefall auch die Leitstelle/Bezirkszentrale
37. Was ist für die lange Lebensdauer eines Akkus notwendig?
- Regelmäßige Lade- und Entladezyklen
  - Regelmäßiges Tiefentladen
  - Den Akku nach jeder Verwendung feucht reinigen
  - Öfters kleine Teilentladungen
38. Nach kurzer Verwendungsdauer zeigt ein Handfunkgerät an, dass der Akku leer ist obwohl dieses ordnungsgemäß in der Ladehalterung verwahrt war und geladen wurde. Woran könnte das Liegen und was ist zu tun?
- Akkus von Handfunkgeräten haben bekanntlich eine geringe Leistung – es ist nichts Weiteres zu tun, da es normal ist.
  - Der Mangel ist unverzüglich dem Feuerwehrkommandanten schriftlich zu melden.
  - Der Akku könnte einen Defekt haben. Diesbezüglich ist der Verantwortliche für den Lotsen- und Nachrichtendienst zu informieren.
  - Die Ladespannung des Ladegerätes könnte zu gering sein. Ich versuche dies zu reparieren.

39. Welche Gefahr besteht, wenn in unmittelbarer Nähe zu viele Funkgeräte eingeschaltet sind und eines davon sendet?
- Schlechter Empfang aufgrund von Netzüberlastung
  - Gefahr der Beschädigung eines der Funkgeräte
  - Netzüberlastung der betroffenen Funkzelle
  - Rückkopplung durch die Lautsprecher
40. Dürfen andere Funkrufnamen als in der Funkordnung angeführt, verwendet werden?
- Nein
  - Ja, taktische Funkrufnamen, wie z.B. „Lotse Nord“
  - Ja, aber nur auf Anordnung des Einsatzleiters
  - Ja, aber sie müssen vorher von der Leitstelle genehmigt werden
41. Müssen Sender und Empfänger für eine Funkverbindung im TMO in der gleichen Sprechgruppe sein?
- Grundsätzlich Ja, allerdings kann mittels Einzelruf bei bekannter ISSI auch ein Funkgerät erreicht werden, welches in einer anderen Sprechgruppe ausgewählt ist.
  - Ja
  - Nein
  - Egal
42. Können während eines Einzelrufgespräches andere Funkrufe am Digitalfunkgerät empfangen werden?
- Ja! Die Funkgespräche der Bezirkshauptgruppe überlagern Einzelrufe immer.
  - Nur der Sender kann keine weiteren Funkgespräche hören, der Empfänger sehr wohl.
  - Nur der Empfänger kann keine weiteren Funkgespräche hören, der Sender sehr wohl.
  - Nein, sowohl Empfänger als auch Sender können keine weiteren Funkgespräche empfangen.
43. Wann darf bei Veranstaltungen der Verkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen durch ein ausgebildetes Straßenaufsichtsorgan (Verkehrsregler) gem. §97 StVO geregelt werden?
- Auf Befehl des Feuerwehrkommandanten
  - Auf Anweisung des Bürgermeisters
  - Ohne jede Genehmigung möglich
  - Nur wenn ein behördlicher Auftrag vorliegt
44. Wodurch lässt sich eine Funkverbindung ohne Sichtkontakt im DMO erklären?
- Funkwellen durchdringen im DMO alle Hindernisse
  - Durch Reflexion, Beugung, Spiegelung und Brechung
  - Funkwellen verhalten sich wie radioaktive Wellen, sie schwächen sich nur bei Hindernissen ab.
  - Durch den Netzbetrieb über die MSO

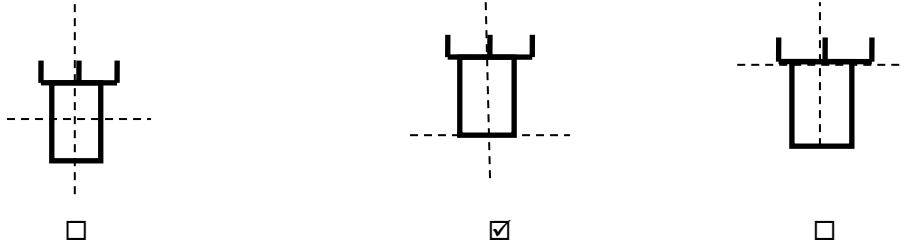
45. Was verändert sich mit zunehmender Entfernung zum Sender im DMO?
- Die Stärke der Funkwellen nimmt ab
  - Die Lautstärke beim Empfänger nimmt ab
  - Die Lautstärke beim Empfänger nimmt zu
  - Die Stärke der Funkwellen nimmt zu
46. Welche Himmelsrichtung befindet sich am oberen Kartenrand der ÖK 50?
- Norden
  - Süden
  - Osten
  - Westen
47. Was bedeutet der Maßstab 1:50.000 der ÖK 50?
- 1 cm auf der Karte entspricht 50 Meter in der Wirklichkeit
  - 1 cm auf der Karte entspricht 500 Meter in der Wirklichkeit
  - 1 cm auf der Karte entspricht 5.000 Meter in der Wirklichkeit
  - 1 cm auf der Karte entspricht 50.000 Meter in der Wirklichkeit
48. Wie groß ist auf der ÖK 50 ein Gitterquadrat von 2 cm mal 2 cm in Wirklichkeit?
- 4000 Meter mal 4000 Meter
  - 3000 Meter mal 3000 Meter
  - 2000 Meter mal 2000 Meter
  - 1000 Meter mal 1000 Meter
49. Wo liegt bei einer Koordinatenmeldung am Gitterquadrat der ÖK 50 der Bezugspunkt?
- Rechter unterer Eckpunkt
  - Linker oberer Eckpunkt
  - Linker unterer Eckpunkt
  - Rechter oberer Eckpunkt
50. Wie wird ein Gitterquadrat in der Koordinatenmeldung der ÖK 50 angegeben?
- Durch Rechtswert und Hochwert
  - Durch die Bezeichnung des Kartenblattes
  - Durch Hochwert und Tiefwert
  - Durch die Gitterquadratzahl
51. Welche Straßen dürfen bei der Erstellung einer Fahrtroute in der ÖK 50 verwendet werden?
- Alle auf der Karte eingezeichneten Straßen und Wege
  - Nur Straßen 1. und 2. Ordnung
  - Straßen bis zur 3. Ordnung
  - Nur Straßen der 1. Ordnung
52. Welche Karten sind bei der Erstellung einer Fahrtroute im Feuerwehrdienst bevorzugt zu verwenden?
- ÖK 50, bei Ortskenntnis auch Straßenkarten der Gemeinde
  - Wanderkarten
  - Onlinekarten (Google Maps und dergleichen)
  - Wasserkarten

53. Wie sind natürliche Erhöhungen im Gelände (Hügel, Berge) in der ÖK 50 dargestellt?
- Höhenmeter
  - Höhenmaßstab
  - Höhengleichlinien
  - Gar nicht
54. Wie wird eine dicke Höhengleichlinie in der ÖK 50 bezeichnet?
- Höhenmeter
  - Zwischenhöhengleichlinie
  - Höhengleichlinien
  - Haupthöhengleichlinie
55. Was wird durch Höhengleichlinien in der ÖK 50 dargestellt?
- Höhengleichlinien sagen nichts über eine Steigung oder ein Gefälle aus
  - Höhengleichlinien zeigen Wanderwege ohne Steigung an
  - Höhengleichlinien verbinden Punkte gleicher Höhe
  - Höhengleichlinien verbinden Punkte ungleicher Höhe
56. Was bedeutet folgendes Zeichen in der ÖK 50?  $\triangle 1234$
- Mit diesem Symbol werden Wasserentnahmestellen für die Feuerwehr gekennzeichnet.
  - Dieser Punkt wurde trigonometrisch vermessen – es ist eine exakte Höhe ebenfalls angegeben (trigonometrischer Höhenpunkt).
  - Es handelt sich um einen markanten Punkt in der Landschaft.
  - An diesem Punkt stand einmal eine Kirche mit der Angabe der Jahreszahl der Errichtung.
57. Zu welchem Zweck werden im Feuerwehrdienst Alarmpläne verwendet?
- Auflistung aller Feuerwehren eines Abschnittes
  - Um alle Feuerwehren einer Gemeinde richtig einzusetzen
  - Alarmpläne regeln die Zusammenarbeit der Feuerwehr mit der Polizei
  - Alarmpläne ermöglichen einen geordneten Einsatzablauf
58. Welches Gebiet umfasst den Pflichtbereich?
- Den gesamten Feuerwehrabschnitt
  - Das gesamte Gemeindegebiet, sofern nichts anderes geregelt ist.
  - Den gesamten Feuerwehrbezirk
  - Alle Gemeinden in deren Alarmplänen meine Feuerwehr eingetragen ist
59. Wie lautet der Funkrufname eines Handfunkgerätes?
- Anton Leonding
  - Leonding 24
  - Leonding 51
  - Leiter Leonding

60. Wo befindet sich der Messpunkt bei diesem Kartenzeichen der ÖK 50?



61. Wo befindet sich der Messpunkt bei diesem Kartenzeichen der ÖK 50?



62. Welcher Unterschied besteht zwischen einem Sprechwunsch (Taste 5) und einem Alarmierungsauftrag (Taste 6)?

- Der Alarmierungsauftrag wird in der Leitstelle mit höherer Priorität als der Sprechwunsch angezeigt. Die Leitstelle weiß, dass es sich um einen Alarmierungsauftrag handelt und nimmt diesen vordringlich an.
- Es besteht kein Unterschied
- Mit dem Sprechwunsch erreiche ich die Bezirkszentrale, mit dem Alarmierungsauftrag die Leitstelle.
- Es besteht lediglich ein Unterschied in der Kommunikationsverbindung – diese ist beim Alarmierungsauftrag stabiler.

63. Wozu dient ein Funkgerät als DMO-Repeater?

- Damit die Leitstelle den Einsatzleiter besser erreichen kann.
- Es ermöglicht, dass sich mehr Funkgeräte gleichzeitig im Funknetz anmelden können.
- Es dient zur Übertragung von DMO-Signalen in das TMO-Netz.
- Es dient zur Reichweitenerhöhung im DMO, um z.B. Funksignale aus Gebäuden oder Kellern ins Freie zu übertragen.

64. Wie ist am Funk zu reagieren, wenn das Signalwort MAYDAY – MAYDAY – MAYDAY gesprochen wird?

- Dabei handelt es sich um ein Codewort der Flughelfer.
- Es handelt sich um einen Atemschutznotfall, weshalb der Funkverkehr auf das absolut Notwendigste zu reduzieren ist, bis der Funkspruch „Atemschutznotfall beendet“ durchgegeben wird.
- Es braucht augenscheinlich jemand Hilfe. Es betrifft mich allerdings nicht, da es anscheinend nicht in meiner Nähe ist.
- Es ist absolute Funkstille zu halten, um das Signal der Totmann-Warngeräte hören zu können.

65. Was ist zu tun, wenn einem die Gegenstelle „Frage Schreibbereit“ funkt?

- Da ich mich mit der „Frage“ nicht angesprochen fühle, antworte ich nicht.
- Ich stelle die Schreibbereitschaft her und notiere die Wörter, die ich mir nicht merken kann.
- Ich teile der Gegenstelle mit, dass ich keine Schreibunterlagen habe.
- Schreibbereitschaft herstellen, mit „Schreibbereit“ zurückmelden, dann den Funkspruch bzw. die wesentlichen Teile wörtlich mitschreiben.

66. Gibt das Display des Digitalfunkgerätes Auskunft über den aktuellen Gesprächspartner?
- Ja, es wird der Funkrufname im Klartext angezeigt.
  - Ja, die (abgekürzte) ISSI oder, wenn vorhanden, der Telefonbucheintrag des Gerätes, welches sendet, wird angezeigt.
  - Nein, ich sehe nur eine Nummer ohne jede Bedeutung.
  - Ja, aber nur kurz zu Beginn der Übertragung.
67. Gibt es bei Digitalfunkgeräten einen „Scanbetrieb“?
- Nein
  - Ja, aber nur bei Funkfixstationen
  - Ja, er muss allerdings eigens einprogrammiert werden
  - Nein, außer bei den Leitstellen
68. Wie wird der Leitstelle angezeigt, dass die eigene Funkfixstation (Florian) besetzt ist?
- Durch einen Anruf bei der Leitstelle unter Notruf 122 über das Privathandy.
  - Durch Kontaktaufnahme mit der Leitstelle über die Bezirkshauptgruppe.
  - Es ist nicht möglich diese Information der Leitstelle anzuzeigen und ist für den Einsatz auch unerheblich.
  - Durch Setzen des Status 3 (Florianstation besetzt) bzw. nach Einsatzende des Status 1 (Florianstation unbesetzt).
69. Wie kann die GPS-Funktion am Digitalfunkgerät genutzt werden?
- Die aktuellen Positionsdaten des eigenen Standortes können am Gerät abgelesen werden.
  - Digitalfunkgeräte sind nicht mit GPS ausgestattet.
  - Die Positionsdaten können nur von der Leitstelle eingesehen werden.
  - Es können die Positionsdaten aller Geräte derselben Sprechgruppe abgefragt werden.
70. In welchen Fällen werden die GPS-Positionsdaten an die Leitstelle übermittelt?
- Die aktuellen Positionsdaten werden zyklisch im Status 2, 3 und 4 übermittelt.
  - Digitalfunkgeräte sind nicht mit GPS ausgestattet.
  - Beim Setzen der Statusmeldung „Frei Wache“.
  - Immer beim Drücken der Sendetaste.
71. Was bedeutet die Abkürzung ISSI und wofür steht sie?
- Interne Sicherheit Support Identifikation – Interne Nummer des Funkgerätes für die Servicestelle Digitalfunk des LFK
  - Individual Short Subscriber Identity – Eindeutige Gerätenummer, mit welcher sich das Funkgerät im Funknetz einwählt
  - Es gibt keine klare Bezeichnung dafür – Es ist einfach die Nummer des Funkgerätes
  - Individual Short Support Identity – Mit dieser Nummer kann die Servicestelle Digitalfunk des LFK eine Fernwartung durchführen
72. Wie lauten die Notrufnummern für:
- |                            |                            |                       |  |
|----------------------------|----------------------------|-----------------------|--|
| Rettungsdienst: <b>144</b> | Polizei: <b>133</b>        | Feuerwehr: <b>122</b> |  |
| Euronotruf: <b>112</b>     | Ärztenotdienst: <b>141</b> | Gasotruf: <b>128</b>  |  |

73. Nennen Sie die Statusmeldungen welche von den Mobilfunkgeräten (Fahrzeugfunk) an die Leitstelle übermittelt werden können:

- Status 0: **Außer Dienst**
- Status 1: **Frei Wache**
- Status 2: **Frei Funk**
- Status 3: **Ausfahrt**
- Status 4: **Am Einsatzort**
- Status 5: **Sprechwunsch**
- Status 6: **Alarmierungsauftrag**

74. Welche organisationsübergreifenden Sprechgruppen können auf den Digitalfunkgeräten noch programmiert sein?

1. **BOS Bezirk**
2. **BOS Austria**
3. **HS Mitte**
4. **KHD Austria**
5. **VERA**

75. Nennen Sie Möglichkeiten für Übungen und Schulungen im Rahmen des Lotsen- und Nachrichtenwesens:

1. **Funkübungen**
2. **Funksternfahrt**
3. **Gerätekunde**
4. **Kartenkunde**
5. **Objekt / Betriebsbesichtigungen**

76. Erklären Sie folgende Bezeichnungen:

ÖK	50	4319	33U	VP
<b>Kartenart</b>	<b>Maßstab</b>	<b>Kartenblatt</b>	<b>Zonenfeld</b>	<b>100 km Quadrat</b>

77. Welche drei Arten von Funkgeräten kennen Sie?

1. **Handfunkgeräte**
2. **Mobilfunkgeräte**
3. **Funkfixstationen**

78. Nenne sie die Möglichkeiten der Kommunikation im TMO:

1. **Einzelruf**
2. **Gruppenruf**

79. Welche Feuerwehrfunkgruppen gibt es auf Bezirksebene im Digitalfunk?

1. **Hauptgruppe**
2. **Ausweichgruppe**
3. **Sondergruppe**

80. Welche Ausrüstung muss ein Straßenaufsichtsorgan (Verkehrsregler) gem. §97 StVO tragen:

1. **Persönliche Schutzausrüstung – Zumindest Level 1**
2. **Winkerkelle bzw. Anhaltestab, bei Dunkelheit beleuchtet**
3. **Warnweste Orange**

81. Beschreiben Sie das Display des Handfunkgerätes anhand der Abbildung

1. **Ausgewählter Ordner**
2. **Ausgewählte Sprechgruppe**
3. **Alias/Gerätebezeichnung (Gekürzte ISSI)**



82. Welche Warn- und Alarmzentralen sind innerhalb des Leitstellenverbundes?

1. **Landeswarnzentrale (LWZ)**
2. **Berufsfeuerwehr Linz (BF Linz)**
3. **Freiwillige Feuerwehr Wels (FF Wels)**

83. Welche Einsatzinformationen können in jedem Fall von der WAS Endstelle abgelesen werden?

1. **Einsatzort**
2. **Einsatzgrund**
3. **Alarmierende Stelle**

84. Beschreiben Sie die angeführten Kartenzeichen:



**Kirche (Mehrtürmig)**



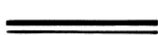
**Aussichtsturm (Warte)**



**Sendeanlage**



**Kloster**









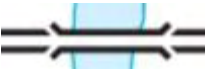
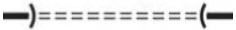




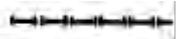




**Straße 2. Ordnung**

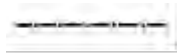


**Hoher Silo**



**Wegkreuz, Gipfelkreuz**

	<b>Personenseilbahn</b>
	<b>Kirche als trigonometrischer Punkt</b>
	<b>Transformator</b>
	<b>Straße 1. Ordnung</b>
	<b>Bach (bis 5 Meter Breite)</b>
	<b>Mehrgleisige Normalspurbahn</b>
	<b>Brücke</b>
	<b>Tunnel</b>
	<b>Hallenbad</b>
	<b>Autobahn (mit Parkplatz)</b>
	<b>Materialseilbahn</b>
	<b>Höhle</b>
	<b>Landesgrenze</b>
	<b>Hotel, Wirtshaus, Schutzhütte</b>
	<b>Gemeindegrenze</b>
	<b>Denkmal</b>
	<b>Kapelle</b>



**Traktorweg, Karrenweg**

---



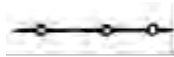
**Straße 3. Ordnung**

---



**Campingplatz**

---



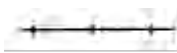
**Sessellift**

---



**Bergwerk**

---



**Hochspannungsleitung**

---



**Bildstock**

---



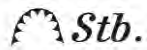
**Öl- oder Gasbehälter**

---



**Breiter Fußweg**

---



**Steinbruch**

---



**Windkraftanlage**

---



**Kraftwerk**

---

# LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG **SILBER**

## 2. PRÜFUNGSDISZIPLIN PRAKTISCHE KARTENKUNDE

## **Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung**

### **Silber**

## **2. Prüfungsdisziplin**

### **Praktische Kartenkunde**

#### **2.1 Beschreibung, Durchführung**

Der Teilnehmer meldet sich beim Bewerter, nimmt den zugewiesenen Platz ein, an dem das Aufgabenblatt liegt, und beginnt mit der Arbeit auf Befehl des Bewerter: „Beginnen!“

Die angegebenen Punkte „A“ und „B“ befinden sich auf der ÖK 50 jeweils in einem gegebenen Winkel zum angenommenen Standort. Dieser ist durch Einkreisen zu markieren, in das Aufgabenblatt einzutragen und eine Koordinatenmeldung (UTMREF) ist zu erstellen.

Vom angenommenen Standort befindet sich in einem gegebenen Winkel und einer angegebenen Entfernung ein Objekt = Punkt „C“. Dieser ist durch Einkreisen zu markieren, in das Aufgabenblatt einzutragen und eine Koordinatenmeldung ist zu erstellen.

Anhand der Karte ist die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) von Punkt „A“ zu Punkt „C“ zu markieren, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Straße im Bereich des angegebenen Gitterquadrates nicht befahrbar ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

Im Anschluss ist mit Hilfe des Kompasses die Richtung zum Punkt „C“ zu zeigen. Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

Das Aufgabenblatt ist dem Bewerter zu übergeben.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

Der Bewerter hat die benötigte Zeit im Wertungsblatt festzuhalten, überprüft die Richtigkeit der Aufgaben und übergibt das Wertungsblatt dem Hauptbewerter zur Kontrolle.

#### **2.2 Bewertung**

- |                           |           |
|---------------------------|-----------|
| 1. angenommener Standort: | 15 Punkte |
| 2. für Punkt „C“ :        | 15 Punkte |
| 3. Fahrtroutenerstellung: | 14 Punkte |
| 4. Kompassarbeit:         | 6 Punkte  |

## 2. Praktische Kartenkunde



Aufgabe

<b>ETIKETTE</b>	Start-Nr. <input style="width: 80px;" type="text"/>
<input style="width: 100%; height: 25px;" type="text"/>	
Familienname & Vorname	
<input style="width: 100%; height: 25px;" type="text"/>	
Feuerwehr	

### 1. Koordinatenmeldung vom angenommenen Standort:

**15 Punkte**

Keine oder falsche Bezeichnung (z.B.: Kirche statt Kapelle)	-4	
Keine oder falsche Ortsangabe	-8	
ÖK 50 / Blattbereich / Zonenfeld / Kolonne / Band fehlt oder falsch	je -2	
Der Punkt wurde mit einer Abweichung von 101 m bis 200 m festgestellt (je Richtung)	-8	
Der Punkt wurde mit einer Abweichung von 201 m und mehr festgestellt	-15	
Falsche oder fehlende Bezeichnung (z.B.: Höhe) / schwer lesbar	-2	
Falsche Ausrichtung des Netzteilers / Unsicherheit bei der Arbeit	-3	

### 2. Koordinatenmeldung von Punkt C:

**15 Punkte**

Keine oder falsche Bezeichnung (z.B.: Kirche statt Kapelle)	-4	
Keine oder falsche Ortsangabe	-8	
ÖK 50 / Blattbereich / Zonenfeld / Kolonne / Band fehlt oder falsch	je -2	
Der Punkt wurde mit einer Abweichung von 101 m bis 200 m festgestellt (je Richtung)	-8	
Der Punkt wurde mit einer Abweichung von 201 m und mehr festgestellt (je Richtung)	-15	
Falsche oder fehlende Bezeichnung (z.B.: Höhe) / schwer lesbar	-2	
Falsche Ausrichtung des Netzteilers / Unsicherheit bei der Arbeit	-3	

### 3. Fahrtroutenerstellung von Punkt A zu Punkt C:

**14 Punkte**

Keine oder gesperrte Fahrtroute bzw. Straße unter 3.Ordnung befahren	-14	
Kürzeste Fahrtroute richtig ermittelt, aber 1 falsche Angabe / falsche od. fehlende Bezeichnung / schwer lesbar / nicht nachvollziehbar	je -2	
Kürzeste Fahrtroute richtig ermittelt und mindestens 3 richtige Punkte	-4	
Kürzeste Fahrtroute richtig ermittelt mit weniger als 3 richtige Punkte	-6	
Andere Fahrtroute mit mindestens 5 Punkten (nur Straßen erster, zweiter und dritter Ordnung)	-4	
Andere Fahrtroute mit mindestens 3 Punkten (nur Straßen erster, zweiter und dritter Ordnung)	-8	
Andere Fahrtroute mit weniger als 3 Punkten	-10	
Fahrtroute nicht von Punkt A zu Punkt C erstellt	-6	
Unvollständiger (z.B. Höhe 551) Anfangs- oder Endpunkt	je -2	
Falscher oder nicht angegebener Anfangs- oder Endpunkt	je -4	
Unsicherheit bei der Arbeit	-3	
Folgefehler (im Ganzen) Bezogen auf Punkt A oder C	-6	

### 4. Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die vorgegebene Richtung

**6 Punkte**

Unsichere Handhabung des Kompasses	-2	
Falsche Gradeinstellung am Kompass (Abweichung +/- 2°)	-4	
Falscher Richtungswinkel (z.B.: 180° Fehler)	-6	

**Fehlerpunkte gesamt**

**Wertungspunkte**

Vorgabezeit: <b>15 Minuten</b> - benötigte Zeit:		min.	sec.
Hauptbewerter	Bewerter	Kontrolle	EDV





# LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG **SILBER**

## 2. PRÜFUNGSDISZIPLIN PRAKTISCHE KARTENKUNDE

### BEISPIELE

Lösungsübersicht der Praktischen Kartenkunde

Aufgabe	Blattbereich	Lösung Standort	Lösung Koordinaten	Lösung Punkt C	Lösung Koordinaten	Fahrtroute
1	ÖK50 3323	Kirche Lambrechten	ÖK 50 3323 33UUP898526	Kirche Andorf	ÖK 50 3323 33UUP941585	<b><u>Kirche St.Marienkirchen bei Schärding Höhe 338</u></b> - Oberfucking - Kreuzung Höhe 402 - Großschmidleiten - Kreuzung Höhe 369 - Ranseredt - Kreuzung Höhe 366 - Teuflau - Radlern - Brücke Höhe 348 - <b><u>Kirche Andorf</u></b>
2	ÖK50 3324	Kirche Taufkirchen an der Trattnach	ÖK 50 3324 33UVP071445	Kirche Peuerbach	ÖK 50 3324 33UVP091553	<b><u>Kirche Pötting</u></b> - Hst.Prambeckenhof Höhe 372 - Holzleithen - Brücke Höhe 368 - Stefansdorf - Itzling - Kreuzung Höhe 373 - Oberweiding - Niederweiding - Brücke Höhe 371 - Unterheuberg - Kreuzung Höhe 381 - <b><u>Kirche Peuerbach</u></b>
3	ÖK50 3327	Kirche Gilgenberg am Weilhart	ÖK 50 3327 33UUP466329	Kirche Gundertshausen	ÖK 50 3327 33UUP504283	<b><u>Kirche Schwand im Innkreis</u></b> - Ginshöring - Berndorf - Kasdorf - Kreuzung Höhe 446 - Röhren - Kreuzung Höhe 457 - Gilgenberg am Weilhart - Mairhof - Kapelle Höhe 462 - Kreuzung Höhe 477 - Webersdorf - Kreuzung Höhe 493 - Goldbrunn - <b><u>Kirche Gundertshausen</u></b>
4	ÖK50 3330	Kirche Aichkirchen	ÖK 50 3330 33UVP100292	Kapelle Köppach	ÖK 50 3330 33UVP030249	<b><u>Kirche Hainbach Höhe 475</u></b> - Rankar - Albertsham - Kreuzung Höhe 476 - Kapelle Höhe 504 - Litzlfeld - Kreuzung Höhe 494 - Schlaugenham - Wegkreuz Höhe 481 - Atzbach - <b><u>Kapelle Köppach</u></b>
5	ÖK50 3206	Kirche Aurach am Hongar Höhe 488	ÖK 50 3206 33TVP008118	Kirche Ohlsdorf	ÖK 50 3206 33TVP098126	<b><u>Kirche Rutzenmoos Höhe 455</u></b> - Pilling - Oberkriech - Bildstock Höhe 502 - Hinterbuch - Tiefenweg - Reinzlau - Kreuzung Höhe 474 - Hafendorf - Kreuzung Höhe 484 - Irresberg - <b><u>Kirche Ohlsdorf</u></b>
6	ÖK50 3205	Kirche Frankenmarkt	ÖK 50 3205 33TUP818160	Kapelle Schmidham	ÖK 50 3205 33TUP864146	<b><u>Kirche St.Georgen im Attergau</u></b> - Kreisverkehr Höhe 531 - Kreuzung Höhe 565- Kreuzung Höhe 593 - Kreuzung Höhe 582 - Baum - Rubensdorf - Kreuzung Höhe 550 - Reichenthalheim - Kreuzung Höhe 501 - Haid - Walchen - <b><u>Kapelle Schmidham</u></b>
7	ÖK50 4314	Kirche Reichenau im Mühlkreis Höhe 667	ÖK 50 4314 33UVP519672	Kapelle Dingdorf	ÖK 50 4314 33UVP650612	<b><u>Kapelle Grabensteiner</u></b> - Kronast - Lest Süd - Kapelle Höhe 566 - Kreuzung Höhe 554 - Neumarkt im Mühlkreis - Kreuzung Höhe 584 - Bildstock Höhe 620 - <b><u>Kapelle Dingdorf</u></b>
8	ÖK50 4320	Kirche Katsdorf	ÖK 50 4320 33UVP609518	Kirche Hagenberg im Mühlkreis	ÖK 50 4320 33UVP641571	<b><u>Kirche Gallneukirchen</u></b> - Tumbach - Kreuzung Höhe 383 - Hattmannsdorf - Unterweikersdorf - Kreuzung Höhe 496 - Straßhäuser - Anitzberg - Bildstock Höhe 470 - <b><u>Kirche Hagenberg im Mühlkreis</u></b>

Lösungsübersicht der Praktischen Kartenkunde

Aufgabe	Blattbereich	Lösung Standort	Lösung Koordinaten	Lösung Punkt C	Lösung Koordinaten	Fahrtroute
9	ÖK50 3318	Kirche Lembach im Mühlkreis	ÖK 50 3318 33UVP183719	Kirche Putzleinsdorf	ÖK 50 3318 33UVP168743	<b>Kirche Hofkirchen im Mühlkreis</b> - Kreuzung Höhe 642 - Pfarrkirchen im Mühlkreis - Kreuzung Höhe 696 - Hochetting - Mairing - Ebrasdorf - Egnersdorf - <b>Kirche Putzleinsdorf</b>
10	ÖK50 4325	Kirche Schiedlberg	ÖK 50 4325 33UVP454268	Kirche Allhaming	ÖK 50 4325 33UVP382335	<b>Schloss Achleiten</b> - Zellhof - Kreuzung Höhe 332 - Aufeldsdlg. - Halbarting - Kreuzung Höhe 331 - Kematen an der Kreams - Kreuzung Höhe 374 - Kreuzung Höhe 375 - Weitersdorf - Kreuzung Höhe 379 - Matzelsdorf - Kreuzung - Schatzing - Eggendorf im Traunkreis - Hueb - Kreuzung Höhe 357 - Katzmair - <b>Kirche Allhaming</b>
11	ÖK50 4326	Kirche Maria Laah Höhe 344	ÖK 50 4326 33UVP523305	Kirche Stadtkirchen	ÖK 50 4326 33UVP581282	<b>Kirche Ernsthofen</b> - Kraftwerk Ernsthofen - Kreuzung Höhe 267 - Grub - Kronstorf - Hargelsberg - Sieding - Brücke Höhe 298 - Dörfing - Kreuzung Höhe 307 - Unterstallbach - Oberstallbach - Kreuzung Höhe 311 - <b>Kirche Stadtkirchen</b>
12	ÖK50 4201	Kirche Obergrünburg	ÖK 50 4201 33TVP442113	Kapelle Wimberg	ÖK 50 4201 33TVP363121	<b>Kirche Adlwang</b> - Aigen - Mandorf - Erber - Kreuzung Höhe 512 - Kreuzung Höhe 519 - Göriz - Kreuzung Höhe 420 - Pogmunkl - <b>Kapelle Wimberg</b>
13	ÖK50 3318	Kirche Altenfelden	ÖK 50 3318 33UVP237707	Kirche Rohrbach in Oberösterreich	ÖK 50 3318 33UVP255804	<b>Kirche Sarleinsbach</b> - Altendorf - Brücke Höhe 460 - Fixlmühle - Brücke Höhe 453 - Brücke Höhe 446 - Brücke Höhe 452 - Sprinzenstein - Straßhäuser - Bildstock Höhe 561 - Lanzerstorf - <b>Kirche Rohrbach in Oberösterreich</b>
14	ÖK50 4319	Kirche Hörsching	ÖK 50 4319 33UVP389417	Kirche Alkoven	ÖK 50 4319 33UVP338484	<b>Kirche Wilhering</b> - Ufer - Kreuzung Höhe 264 - Kreuzung Höhe 293 - Katzing - Kreuzung Höhe 308 - Dörnbach - Kirche Dörnbach - Hitzing - Kreuzung Höhe 377 - Thürnau - Kreuzung Höhe 346 - Thalham - Hst. Straßenham-Schönering Höhe 286 - Straßham - Kreisverkehr Höhe 270 - Bhf. Alkhofen - <b>Kirche Alkoven</b>
15	ÖK50 4314	Kirche St. Michael Höhe 918	ÖK 50 4314 33UVP686753	Kirche Freistadt	ÖK 50 4314 33UVP634732	<b>Kirche Sandl</b> - Kreuzung Höhe 941 - Kreuzung Höhe 894 - Kreuzung Höhe 915 - Dorfstadt - Kreuzung Höhe 852 - Kapelle Höhe 737 - Hangenleithen - Wippl - Kapelle Höhe 625 - St.Oswald bei Freistadt - Kasthöfen - Kreuzung Höhe 642 - Größling - Kreuzung Höhe 668 - <b>Kirche Freistadt</b>

Druck- und Satzfehler vorbehalten

# Bsp. 1

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“** ÖK 50 3323 33UUP853606 ist in **329°** und der **Punkt „B“** ÖK 50 3323 33UUP987508 ist in **100°** auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung **35°** und **7300m** Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 3323 33UUP9060 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 35°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 1

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“** ÖK 50 3323 33UUP853606 ist in 329° und der **Punkt „B“** ÖK 50 3323 33UUP987508 ist in 100° auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

Angenommener Standort:

Kirche Lambrechten

Koordinaten:

ÖK 50 3323 33UUP898526

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung 35° und 7300m Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

Punkt C:

Kirche Andorf

Koordinaten:

ÖK 50 3323 33UUP941585

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) von **Punkt „A“** zu **Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Straße im Bereich ÖK 50 3323 33UUP9060 nicht befahrbar ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** Kirche St. Marienkirchen b. Schärding Höhe 338 – Oberfucking –

Kreuzung Höhe 402 – Kreuzung Höhe 369 – Kreuzung Höhe 366 –

Teuflau - Radlern – Brücke Höhe 348 - Kirche Andorf

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die Richtung 35°.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

## Bsp. 2

### Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung **Silber**

#### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“ ÖK 50 3324 33UVP088484** ist in 22° und der **Punkt „B“ ÖK 50 3324 33UVP147458** ist in 79° auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung 9° und 11000m Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) von **Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 3324 33UVP0951 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 9°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

## Bsp. 3

### Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

#### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“** ÖK 50 3327 33UUP489382 ist in 22° und der **Punkt „B“** ÖK 50 3327 33UUP403373 ist in 303° auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung 139° und 6000m Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 3327 33UUP5030 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 139°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 4

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung **Silber**

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“** ÖK 50 3330 33UVP056296 ist in 274° und der **Punkt „B“** ÖK 50 3330 33UVP047185 ist in 206° auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung 238° und 8200m Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 3330 33UVP0527 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 238°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 5

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“** ÖK 50 3206 33TVP036141 ist in **49°** und der **Punkt „B“** ÖK 50 3206 33TVP077061 ist in **129°** auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung **84°** und **9050m** Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 3206 33TVP0812 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 84°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 6

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“** ÖK 50 3205 33TUP872100 ist in 136° und der **Punkt „B“** ÖK 50 3205 33TUP818119 ist in 179° auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung 106° und 4750m Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 3205 33TUP8510 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 106°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 7

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“** ÖK 50 4314 33UVP609690 ist in **78°** und der **Punkt „B“** ÖK 50 4314 33UVP569616 ist in **138°** auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung **114°** und **14400m** Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 4314 33UVP6363 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 114°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 8

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“ ÖK 50 4320 33UVP565556** ist in **311°** und der **Punkt „B“ ÖK 50 4320 33UVP653559** ist in **47°** auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung **30°** und **6100m** Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 4320 33UVP6456 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 30°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 9

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“** ÖK 50 3318 33UVP121706 ist in 258° und der **Punkt „B“** ÖK 50 3318 33UVP092784 ist in 305° auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung 327° und 2850m Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 3318 33UVP1571 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 327°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 10

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung **Silber**

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“ ÖK 50 4325 33UVP390249** ist in **253°** und der **Punkt „B“ ÖK 50 4325 33UVP494332** ist in **32°** auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung **313°** und **9800m** Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) von **Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 4325 33UVP3933 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 313°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 11

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“ ÖK 50 4326 33UVP615305** ist in **90°** und der **Punkt „B“ ÖK 50 4326 33UVP650386** ist in **57°** auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung **111°** und **6250m** Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 4326 33UVP5929 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 111°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 12

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“** ÖK 50 4201 33TVP415157 ist in 328° und der **Punkt „B“** ÖK 50 4201 33TVP348095 ist in 258° auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung 275° und 7950m Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 4201 33TVP3813 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 275°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 13

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung **Silber**

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“** ÖK 50 3318 33UVP191776 ist in 325° und der **Punkt „B“** ÖK 50 3318 33UVP121706 ist in 269° auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung 10° und 9850m Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 3318 33UVP1978 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 10°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 14

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“** ÖK 50 4319 33UVP399526 ist in **4°** und der **Punkt „B“** ÖK 50 4319 33UVP271416 ist in **269°** auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung **322°** und **8450m** Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 4319 33UVP3850 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 322°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**

# Bsp. 15

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 2. Prüfungsdisziplin Praktische Kartenkunde

Der **Punkt „A“** ÖK 50 4314 33UVP737786 ist in 57° und der **Punkt „B“** ÖK 50 4314 33UVP613786 ist in 294° auf der ÖK 50 (UTMREF) zu dem angenommenen Standort, markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie die ermittelten Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Angenommener Standort:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Vom angenommenen Standort aus sehen sie in Richtung 247° und 5650m Entfernung (Luftlinie) einen markanten Punkt = **Punkt „C“**. Markieren Sie diesen Punkt und erstellen Sie eine Koordinatenmeldung. Tragen Sie den ermittelten Ort, das Objekt und die Koordinaten in das Aufgabenblatt ein.

**Punkt C:** \_\_\_\_\_

**Koordinaten:** \_\_\_\_\_

Stellen Sie anhand der Karte die kürzeste Fahrtroute (mindestens Straßen 3. Ordnung) **von Punkt „A“ zu Punkt „C“** fest, wobei zu berücksichtigen ist, dass die **Straße im Bereich ÖK 50 4314 33UVP7176 nicht befahrbar** ist. Zum Anfangs- und Endpunkt sind zusätzlich fünf Punkte einzutragen.

**Fahrtroute:** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Zeigen Sie mit Hilfe des Kompasses die **Richtung 247°**.  
Der Standort wird vom Bewerter zugewiesen.

**Für die Lösung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 15 Minuten zur Verfügung.**



# LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG **SILBER**

## 3. PRÜFUNGSDISZIPLIN ERSTELLEN UND ABSETZEN EINES FUNKSPRUCHES

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung **Silber**

### 3. Bewerbsdisziplin Erstellen und Absetzen eines Funkspruches

Die Disziplin 3 bildet die Aufgaben eines Funkers im Einsatzfall ab und soll den Teilnehmer auf derartige Situationen im Ernstfall vorbereiten. Im Speziellen sind vom Teilnehmer zum gegebenen Zeitpunkt folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- **Aus einem „Alarmfax“ und „Notizen des Einsatzleiters“ die wichtigsten Inhalte ermitteln und eine Lagemeldung erstellen.**
- **Die Lagemeldung schriftliche im Einsatzprotokoll festhalten und anschließend an die eigene Florian-Station im DMO-Modus übermitteln.**
- **Ein Eigenname ist zu buchstabieren sowie eine Zahlengruppe zu wiederholen.**
- **Ausfüllen des Einsatzprotokolls.**
- **Bedienung des Handfunkgerätes.**

Der Ablauf der Station, einschließlich der Tätigkeiten vor Beginn der Zeitnehmung, ist auf den nächsten Seiten beschrieben.

**Insgesamt stehen zur Lösung des Beispiels 7 Minuten zur Verfügung.**

Der Funkspruch wird mittels Handfunkgerät Motorola MTP3550 mit Handmonofon abgesetzt.

Die Lösung sämtlicher Beispiele finden sich im Download- Bereich des Oö Landes-Feuerwehrverbandes ([www.ooelfv.at](http://www.ooelfv.at)).

### Infos zu den Lösungen

Bei den Lösungen handelt es sich um Musterlösungen. Im Text des Teilnehmers müssen alle Wichtigen Informationen aus den Notizen enthalten sein.

In den Lösungen sind die wichtigsten Notizen fett gedruckt. Diese Notizen müssen im Funkspruch enthalten sein. Es dürfen keine anderen Notizen im Funkspruch enthalten sein.

Das unterstrichene Wort und die unterstrichene Zahl sind Beispiele, der Bewerber kann natürlich auch andere Eigenwörter und Zahlen verwenden.

## Ablauf und Allgemeine Hinweise

### Vor Start der Zeitnehmung:

- Der Teilnehmer ist Melder des Einsatzleiters seiner Feuerwehr.
  - Funkrufname ist „Melder, Funkrufname des Einsatzfahrzeugs, eigene Feuerwehr“.
- Der Teilnehmer zieht ein Beispiel und nimmt den zugewiesenen Platz ein.
  - Den Bewerterteam ist der Funkrufnamen (z.B. Melder Pumpe A-Dorf) und das eingesetzte Einsatzfahrzeug (z.B. KLF A-Dorf) zu nennen.
- Das Handfunkgerät ist in Betrieb zu nehmen.
  - Die vorgegebene DMO-Gruppe laut Alarmfax ist einzustellen.
  - Die Lautstärke ist auf den Bereich 6 und 10 einzustellen.
- Mit dem Befehl „Beginnen“ vom Hauptbewerter startet die Zeitnehmung.

### Nach Start der Zeitnehmung:

- Auf dem gezogenen Alarmfax stehen die Einsatzdaten, die in das Einsatzprotokoll übertragen werden.
- **Nach dem Start der Zeitnehmung übergibt der Bewerter, dem Teilnehmer die „Notizen des Einsatzleiters“.** Aus diesen müssen die Wichtigsten Informationen ermittelt, und eine Lagemeldung erstellt werden.  
Hier dürfen wichtige Teile wie „Einsatzgrund“ und „Name oder Adresse“ nicht fehlen.
- Auf dem Notizblatt ist ersichtlich, wer der Einsatzleiter ist.
- Die Lagemeldung muss schriftlich in das Einsatzprotokoll geschrieben werde.
- Im Anschluss wird die Lagemeldung im DMO-Modus an die eigene Florian-Station mittels eingespieltem Funkgespräch übermittelt.
- Bei der Übermittlung muss ein Eigenname buchstabiert und eine Zahlenfolge wiederholt werden.
- Der Bewerber darf sich auf dem Einsatzprotokoll relevante Textteile, Wörter und Zahlen unterstreichen bzw. markieren.
- Weitere Notizen sind nicht erlaubt, und werden mit Fehlerpunkten bewertet!
- Im Einsatzprotokoll sind alle Informationen aus dem „Alarmfax“ und der „Notizen des Einsatzleiters“ einzutragen.
  - Alarmierung ist immer durch die LWZ.
  - Im Zeitprotokoll wird nur die „Erst-Alarmierung“ mit der aktuellen Tageszeit eingetragen.
  - Bearbeiter und Einsatzleiter können zu Beginn eingetragen werden, spätestens jedoch vor Beendigung der Station.
- Zusätzliche Einträge sind nicht erlaubt und werden mit Fehlerpunkten bewertet.
- Der Funkspruch muss als Lagemeldung durchgegeben werden.
- Im Funkspruch muss immer der Einsatzgrund, der Name und die Adresse des Einsatzortes enthalten sein.

**Mit der Meldung „Fertig“ wird die Zeitnehmung gestoppt.**

# 3. Erstellen und Absetzen eines Funkspruches

Aufgabe

ETIKETTE	Start-Nr.	<input type="text"/>
<input type="text"/>		
Familienname & Vorname		
<input type="text"/>		
Feuerwehr		

### Durchführung der Aufgabe / Einsatzmeldung

E1	Alle Notizen des EL in der Lagemeldung durchgegeben	-12	
E2	Wesentliche Notizen des EL in der Lagemeldung ausgelassen	je -6 max. -12	
E3	Einsatzgrund oder Name (od. Adresse) fehlen in der Lagemeldung	je -4 max. -8	
E4	Zusätzliche Protokolleinträge oder Notizen des EL	je -2 max. -8	
E5	Falsche Funkrufnamen verwendet	je -4	
E6	Falsche Sprechgruppe	-6	
E7	Falsches Format von Datum oder Uhrzeit	je -2	
E8	Einträge im Einsatzformular fehlen oder sind falsch; Datum, Uhrzeit, Gemeinde, Name, Fahrzeug, Erledigt Zeichen usw. fehlt	je -2 max. -8	
E9	Wort wurde nicht buchstabiert, Zahl nicht wiederholt	je -4 max. -8	
E10	Falsche Abkürzung verwendet	je -1 max. -3	
E11	Protokoll: Wort „von“, „an“ oder „Lagemeldung“ fehlt oder falsch	je -2	
E12	Funkspruch als einfaches Funkgespräch durchgegeben	-6	
E13	Funkspruch wurde gar nicht durchgegeben	-25	
E14	Funkspruch wurde nicht protokolliert	-10	
E15	Schrift schwer lesbar	-2	
E16	Schrift nicht lesbar	-6	
E17	Sonstiger Fehler	je -2	

### Bedienung und Verhalten am Funkgerät

B1	Funkgerät nicht verwendet	-15	
B2	Funkgerät nicht eingeschaltet oder Sprechaste nicht gedrückt	-10	
B3	Handmonofon nicht verwendet	-5	
B4	Unsicherheit bei der Inbetriebnahme, Sprechgruppen Auswahl, Lautstärke nicht richtig eingestellt	je -2	
B5	Abstand bzw. Haltung zum Mikrofon falsch	-2	
B6	Sonstiger Fehler	je -2	

### Funkordnung

F1	Vor Gesprächsaufbau gesprochen	je -2	
F2	Kein oder öfter "ich berichtige"	je -2	
F3	Buchstabierfehler und Wiederholfehler	je -2 max. -6	
F4	„Zwei“ statt „Zwo“ gefunkt	-2	
F5	Sonstiger Verstoß gegen die Funkordnung	je -2	

Fehlerpunkte gesamt	
Wertungspunkte gesamt = Punktemaximum 50 minus Fehlerpunkte	

Vorgabezeit: <b>6 Minuten - Benötigte Zeit:</b>	<b>min.</b>	<b>sec.</b>
---	-------------	-------------

Hauptbewerter	Bewerter	Kontrolle Station	Kontrolle B	EDV

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung **Silber**

### 3. Prüfungsdisziplin Erstellen und Absetzen eines Funkspruches

#### Erläuterungen zum Wertungsblatt

**Achtung:** Gegebenenfalls aktualisierte Version im Download-Bereich von [www.ooelfv.at](http://www.ooelfv.at) verfügbar!

#### Durchführung der Aufgabe / Einsatzmeldung

Zu E1	Alle Notizen des EL wurden in der Lagemeldung niedergeschrieben und durchgegeben	-12
Zu E2	Notwendige Notizen des EL wurden ausgelassen.	je -6 max. -12
Zu E3	Bei der Lagemeldung wurden der Einsatzgrund oder der Name (od. Adresse der Einsatzstelle) ausgelassen.	je -4 max. -8
Zu E4	Alle zusätzlichen Einträge, Markierungen und Kreuze. Es dürfen nur das zu Buchstabierende Wort und die zu Wiederholende Zahl markiert/unterstrichen werden. "Ich buchstabiere" oder "ich wiederhole" darf nicht ins Protokoll geschrieben werden.	je -2 max. -8
Zu E5	Falsche Funkrufnamen verwendet, z.B. falsche Feuerwehr oder Fahrzeug im Funkrufnamen.	je -4
Zu E6	Falsche Sprechgruppe eingestellt, z.B. nicht die geforderte DMO-Gruppe.	-6
Zu E7	Datum oder die Zeit wurden im falschen Format aufgeschrieben (Datum 8 Stellen, Zeit 4 Stellen)	je -2
Zu E8	Das Einsatzformular wurde nicht ordnungsgemäß ausgefüllt, z.B. der Dienstgrad, Einsatznummer, Telefonnummer, Uhrzeit, Datum, Gem., Fahrzeug, Bearbeiter, Dienstgrad, Einsatzleiter, Erledigt Zeichen wurden vergessen. Folgefehler-Regel beachten!	je -2
Zu E9	Wort wird nicht buchstabiert, Zahlenfolge wurde nicht wiederholt	je -4 max. -8
Zu E10	Abkürzungen nur entsprechend ÖNORM, Maß und Eichgesetz, Österreichischen Wörterbuch, Duden, Fachschriftenheft 10 und Bewerbungsunterlagen sind zulässig. Folgefehler-Regel beachten!	je -1 max. -3
Zu E11	Protokoll: Wort „von“, „an“ oder „Lagemeldung“ fehlt oder falsch	je -2
Zu E12	Der Funkspruch wurde als einfaches Funkgespräch durchgegeben, also mit Anruf und Anruf Antwort.	-6
Zu E13	Funkspruch wurde gar nicht durchgegeben	-25
Zu E14	Funkspruch wurde nicht ins Protokoll übertragen (von Angabe abgelesen)	-10
Zu E15	Bewerber kann eigene Schrift schwer lesen	-2
Zu E16	Bewerber kann eigene Schrift nicht lesen	-6
Zu E17	Sonstiger Fehler	je -2

### Bedienung und Verhalten am Funkgerät

Zu B1	Das Funkgerät wird vom Teilnehmer beim Funken nicht verwendet, z.B. lässt es am Tisch liegen	-15
Zu B2	Funkgerät nicht eingeschaltet oder Sprechaste nicht gedrückt	-10
Zu B3	Beim Funken wollte der Bewerber die Sprechaste am Funkgerät direkt verwenden. (Dies muss vom Bewerterteam untersagt werden)	-5
Zu B4	Der Bewerber ist nicht mit dem Gerät vertraut, z.B. bei der Auswahl der eigenen Bezirksgruppe im Menü nach einem Weg zur Umstellung gesucht oder die Lautstärke nicht auf 6 ... 10 eingestellt.	je -2
Zu B5	Mikrofon soll nicht zu weit weg sein, aber auch nicht direkt am Mund (Handbreite)	-2
Zu B6	Sonstige Fehler	je -2

### Funkordnung

Zu F1	Direkt nach dem Drücken der Sprechaste gesprochen und nicht einen Augenblick gewartet.	je -2
Zu F2	Kein "ich berichtige" oder öfter als einmal den gleichen Fehler berichtet. "ich wiederhole" statt "ich berichtige" gefunkt.	je -2
Zu F3	Buchstabierfehler, nicht an das Buchstabieralphabet gehalten. Fehler bei der Wiederholung der Zahlenfolge.	je -2 max. -6
Zu F4	Teilnehmer hat „Zwei“ statt „Zwo“ gefunkt	-2
Zu F5	Allgemeiner Verstoß gegen die Funkordnung „von“ oder „an“ fehlt.	je -2

# LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG **SILBER**

## 3. PRÜFUNGSDISZIPLIN ERSTELLEN UND ABSETZEN EINES FUNKSPRUCHES

### BEISPIEL

4021 Linz, Petzoldstr. 43, Telefon: 0732/770122  
Fax: 0732/770122-90, Email: lwz@ooelfv.at

---

### **Einsatzdaten**

Gemeinde:	Ihre Gemeinde	
Einsatzort:	Gewerbepark 8	
Geschädigter:	Firma Göweil	
Einsatzart:	Brand Industrie	Alarmstufe: 0
Alarmtext:	Lagerhallenbrand	

### **Zusatzdaten**

Einsatznummer:	E250731386	Alarmzeit:	Aktuelle Zeit
Bezirk:	Ihr Bezirk	Einsatzzone:	
Koordinaten:			
Funksprechgruppe:	DMO Feuerwehr		

### **Anruferdaten**

Anrufername:	Frau Müller		
Anrufern:	0664/5843971	Gemeldet über:	122

### **Alarmierte Einheiten**

Ihre Feuerwehr mit Löschfahrzeug

### **Maßnahmen**

# Beispiel 2



## Einsatzleiter

ist der Kommandant ihrer Feuerwehr

## Notizen:

- Wetter ist trocken mit Wind aus Norden,
- starke Rauchentwicklung sichtbar,
- EFU ist auf dem Weg,
- 2 Löschbehälter sind in der Nähe,
- Zufahrt nur über Nebenstraße möglich,
- Bürgermeister hat angerufen,
- Anrufer ist anwesend,
- 52 Sauerstoffflaschen neben der Halle,
- einige LKW parken in der Nähe,
- Feuerwehr Sandl ist mit RLF eingetroffen,
- Polizei regelt den Verkehr vor der Einsatzstelle



# Beispiel 2



## Lösung

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
<b>Echtzeit</b>	<b>AN: Florian ihrer Feuerwehr</b>		
	<b>Lagemeldung:</b>		
	<b>Beim Lagerhallenbrand der Firma <u>Göweil</u>, Gewerbepark 8, ist eine</b>		
	<b>starke Rauchentwicklung sichtbar, Zufahrt ist nur über die Nebenstraße</b>		
	<b>möglich, neben der Halle sind <u>52</u> Sauerstoffflaschen.</b>		<b>Bew.</b>

Florian ..... von Melder .....

Lagemeldung: Beim Lagerhallenbrand der Firma Göweil ich buchstabiere: Gustav - Österreich - Wilhelm - Emil - Ida - Ludwig, Gewebepark 8, ist eine starke Rauchentwicklung sichtbar, Zufahrt ist nur über die Nebenstraße möglich, neben der Halle sind 52 ich wiederhole - fünf - zwei, Sauerstoffflaschen kommen

Hier Florian ..... verstanden - Ende.

# Beispiel 2

## Einsatzleiter

ist der Kommandant ihrer Feuerwehr

## Notizen:

- Wetter ist trocken mit Wind aus Norden,
- starke Rauchentwicklung sichtbar,
- EFU ist auf dem Weg,
- 2 Löschbehälter sind in der Nähe,
- Zufahrt nur über Nebenstraße möglich,
- Bürgermeister hat angerufen,
- Anrufer ist anwesend,
- 52 Sauerstoffflaschen neben der Halle,
- einige LKW parken in der Nähe,
- Feuerwehr Sandl ist mit RLF eingetroffen,
- Polizei regelt den Verkehr vor der Einsatzstelle

# LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG **SILBER**

## 4. PRÜFUNGSDISZIPLIN FUNKER IN DER NACHRICHTENZENTRALE IM STARKLASTFALL



# Station 4 Funker in der Nachrichtenzentrale im Starklastfall

---

## Beschreibung der Station

Die Bewerbsdisziplin 4 bildet die Aufgaben eines Funkers im Einsatzfall ab und soll den Bewerber auf derartige Situationen im Einsatz vorbereiten. Im Speziellen sind vom Bewerber zum gegebenen Zeitpunkt folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Bedienung der Endstelle des Warn- und Alarmierungssystems
- Übermittlung von Statusmeldungen an Einsatzleitsystem mit Digitalfunkgerät
- Absetzen von mehreren Alarmierungsaufträgen mittels Funkgesprächen
- Durchführung von telefonischen Verständigungen inklusive Angabe der Telefonnummern
- Funkgespräche mit dem eigenen Einsatzfahrzeug
- Funkgespräch mit einem alarmierten Einsatzfahrzeug
- Telefongespräch mit einem alarmierten Einsatzfahrzeug
- Ausfüllen aller relevanten Teile des Einsatzformulars
- Protokollierung sämtlicher Tätigkeiten und Ereignisse im Einsatzprotokoll
- Arbeiten mit dem Alarmplan der eigenen Feuerwehr

Der genaue Ablauf der Station inklusive der Tätigkeiten vor Beginn der Zeitnehmung ist auf den nächsten Seiten beschrieben.

Insgesamt stehen zur Lösung des Beispiels 30 Minuten zur Verfügung.

Jede Station ist mit zwei Android-Tablet ausgestattet. Am ersten Tablet wird einerseits die Bedienung des Warn- und Alarmsystems nachgebildet und andererseits werden dem Bewerber Teilaufgaben in Form kurzer Textabschnitte gestellt. Am zweiten Tablet wird die Bedienung des Digitalfunkgerätes nachgebildet. Die beiden Apps „FuLA Station 4“ und „Digitalfunkgerätesimulator - OÖ“ können zur Vorbereitung auf den Bewerb im Google Play Store heruntergeladen werden.

Die Lösung sämtlicher Beispiele, Hinweise zum Umgang mit der App „FuLA Station 4“ sowie gegebenenfalls Aktualisierungen der Unterlagen finden sich im Download-Bereich der Homepage des OÖ Landes-Feuerwehrverbands unter [www.oelfv.at](http://www.oelfv.at).

## Allgemeine Hinweise

- Als Funkrufzeichen ist die Nachrichtenzentrale der eigenen Feuerwehr (oder des eigenen Pflichtbereichs) zu verwenden. Ist die eigene Nachrichtenzentrale keine Florianstation, so kann das Funkrufzeichen „Feuerwehr“ verwendet werden.
- Es ist unerheblich, ob ein Funkgespräch zuerst durchgegeben oder zuerst im Einsatzprotokoll eingetragen wird. Der Zeitpunkt der Durchgabe und das Erledigtzeichen dürfen aber erst nach der Durchgabe eingetragen werden.
- Vom Bewerber ist ein vollständiger, aktueller und unterschriebener Alarmplan der eigenen Einsatzzone mitzubringen. Der Alarmplan wird zur Bewertung benötigt und verbleibt nach der Lösung des Beispiels durch den Bewerber auf der Station, daher den Alarmplan lediglich klammern und nicht in eine Mappe, Klarsichthülle, etc. geben.
- Bei Alarmplänen mit den „neuen“ Einsatzstichwörtern (Alarmstufe 0 ist explizit angegeben) fahren die Feuerwehren der Alarmstufe 0 entsprechend des Alarmplans mit den Einsatzfahrzeugen aus. Bei Alarmplänen mit den „alten“ Einsatzstichwörtern fahren die Feuerwehren der Alarmstufe 1 für das Einsatzstichwort „Technischer Einsatz klein“ entsprechend des Alarmplans mit den Einsatzfahrzeugen aus.
- Die beiden zu alarmierenden, taktischen Einsatzfahrzeuge sind entsprechend des Alarmplans der eigenen Einsatzzone aus der jeweils nächsthöheren Alarmstufe bzw., wenn das benötigte Einsatzfahrzeug in dieser nicht enthalten ist, aus der wiederum nächsthöheren Alarmstufe auszuwählen. Diese beiden Einsatzfahrzeuge können sowohl von einer als auch von zwei verschiedenen Feuerwehren alarmiert werden.
- In einigen Alarmplänen sind Telefonnummern, die zur Lösung des Beispiels benötigt werden, nicht enthalten. Diese Telefonnummern können der ersten Seite eines auf der Station aufgelegten Alarmplans entnommen werden.
- Die Notrufnummern für Polizei (133), Rettung (144), Ärztenotdienst (141) und Gasversorger (128) müssen verwendet werden, auch wenn im Alarmplan weitere Nummern vermerkt sind.
- Die geforderten, telefonischen Verständigungen sind in jedem Fall durchzuführen. Ist beispielsweise der Feuerwehrkommandant auch Abschnittsfeuerwehrkommandant und soll dieser telefonisch verständigt werden, dann ist auch diese Verständigung explizit durchzuführen.
- Sollte das vom Bewerber alarmierte Einsatzfahrzeug, an das in weiterer Folge ein Funkgespräch durchgegeben werden muss, von einer Feuerwehr aus einem anderen Bezirk kommen, so kann davon ausgegangen werden, dass das Funkgerät dieses Einsatzfahrzeugs mit der Hauptgruppe des Bezirks des Bewerbers ausgestattet ist. Ein Gruppenwechsel weg von der Hauptgruppe des Bezirks des Bewerbers ist bei diesem Funkgespräch daher nicht durchzuführen.
- Die einzelnen Teile der Aufgabenstellung langen in der Reihenfolge, wie am WAS-Simulator dargestellt, ein und sind auch in dieser Reihenfolge vom Bewerber zu bearbeiten.
- Die am Tablet angezeigten Uhrzeiten sind im Format hh:mm zu verwenden.
- Für die Zeiten im Einsatzformular gilt:
  - Erst-Alarmierung: Zeitpunkt der Alarmierung (wird in erster Zeile am WAS angezeigt)
  - Übernommen (F5): Zeitpunkt der Übernahme des Einsatzes mittels F5-Taste (wird in letzter Zeile am WAS als „Ausgerückt um: “ angezeigt).
  - Ausfahrt (1. KFZ): Nach dem Ausfüllen des Blocks „Alarmierungs-DATEN“ im Einsatzformular, fährt das erste Einsatzfahrzeug der eigenen Feuerwehr aus und der Bewerber als Funker in der Nachrichtenzentrale vermerkt den Zeitpunkt im Einsatzformular.
  - Ankunft Einsatzort: Zeitpunkt der Protokollierung des Eintreffens am Einsatzort.
  - Ende: Zeitpunkt der Meldung der Einsatzbereitschaft am WAS.
  - Nach vollständiger Lösung des Beispiels können die Zeiten der Erst-Alarmierung, der Übernahme des Einsatzes sowie des Einsatzendes zur Eigenkontrolle bei der Vorbereitung bzw. beim Bewerb ausschließlich durch die Bewerber mittels F4-Taste abgefragt werden. Eine Abfrage durch den Bewerber ist beim Bewerb nicht zulässig.
- Das Datum ist 8-stellig im Format TT.MM.JJJJ oder JJJJ.MM.TT anzugeben.
- Resultiert ein Fehler aus einem vorangegangenen Fehler, wird der resultierende Fehler/die resultierenden Fehler nicht bewertet (Folgefehler).
- Weitere Hinweise können dem Wertungsblatt sowie den Erläuterungen zum Wertungsblatt entnommen werden.

# Musterbeispiel/-lösung

Leistungsprüfung Funk, Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung  
 Station 4: Funker in der Nachrichtenzentrale im Starklastfall

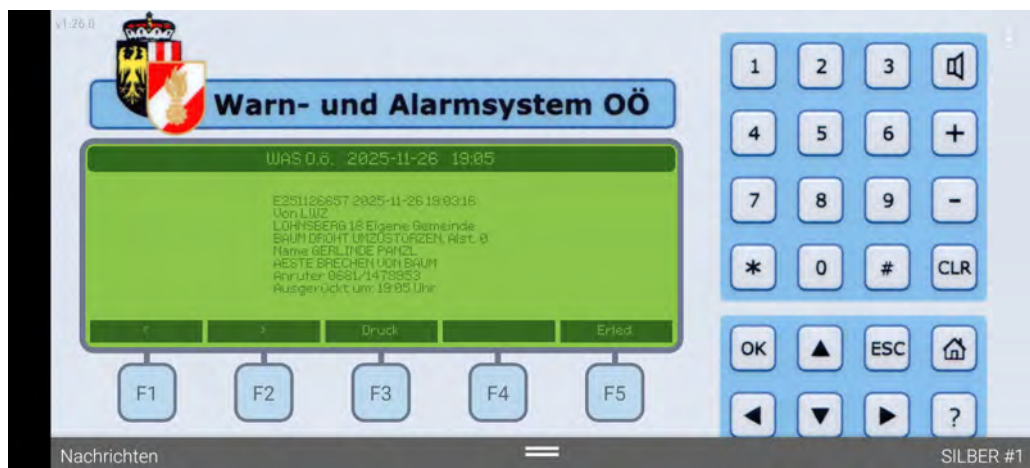
v\_2025-12-16\_22:15:22

[www.oelfv.at](http://www.oelfv.at)



## Einsatz 1: Übernahme des Einsatzes (1)

- Übernahme des Einsatzes am WAS-Simulator mittels „Ausger.“ (F5)



[www.oelfv.at](http://www.oelfv.at)



www.ooelfv.at

## Einsatz 1: Übernahme des Einsatzes (2)

- Übermittlung von „Florianstation besetzt“ an Florian LFK mit Digitalfunkgerät (Taste 3)



www.ooelfv.at

## Einsatz 1: Ausfüllen der „Alarmierungs-DATEN“

### Einsatzformular (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Menschenrettung, Brand, sowie Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr <b>Dietach</b>		LWZ: 0732 / 770 122									
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> NAZ <input type="checkbox"/> BZ <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> Sonstige _____											
WAS-Einsatznummer <b>E251126657</b>	Anrufertelefonnummer <b>0681/1478953</b>	Datum <b>26.11.2025</b>	Alarmierungs-DATEN								
Einsatzgrund / Beschreibung <b>Äste brechen von Baum</b>		Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: <b>19 : 03</b> Uhr									
Name / Adresse / Ort / Gemeinde <b>Gerlinde Panzl, Lohnsberg 18, Dietach</b>		übernommen (F5): <b>19 : 05</b> Uhr Ausfahrt (1. KFZ): _____ Uhr Ankunft Einsatzort: _____ Uhr Ende: _____ : _____ Uhr									
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input type="checkbox"/> ALST 2 _____ : _____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ : _____ Uhr		zusätzliche Einheiten benötigt _____ _____									
LFK	BFK	AFK	Rettung	Polizei	Gemeinde	BH	E-Werk	Gasversorger	Bahn	Straßenmeisterei	Alarmierungs-AUFTRAG
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sonstige: _____											
Alarmart _____											



www.oöelfv.at

### Einsatz 1: Ausfahrt zum Einsatz

- Erstes Einsatzfahrzeug der eigenen Feuerwehr fährt zum Einsatz aus, nachdem der Bewerber den Block „Alarmierungs-DATEN“ vollständig ausgefüllt hat



www.oöelfv.at

### Einsatz 1: Ausfahrt zum Einsatz

- Erstes Einsatzfahrzeug der eigenen Feuerwehr fährt zum Einsatz aus, nachdem der Bewerber den Block „Alarmierungs-DATEN“ vollständig ausgefüllt hat
- Zeitpunkt im Einsatzformular eintragen

**Einsatzformular** (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Menschenrettung, Brand, sowie Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr <b>Dietach</b>		LWZ: 0732 / 770 122	
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> NAZ <input type="checkbox"/> BZ <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> Sonstige _____			
WAS-Einsatznummer <b>E251126657</b>	Anrufertelefonnummer <b>0681/1478953</b>	Datum <b>26.11.2025</b>	Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: <b>19 : 03</b> Uhr
Einsatzgrund / Beschreibung <b>Äste brechen von Baum</b>			Alarmierungs-DATEN übernommen (F5): <b>19 : 05</b> Uhr Ausfahrt (1. KFZ): <b>19 : 06</b> Uhr Ankunft Einsatzort: _____ Uhr Ende: _____ : _____ Uhr
Name / Adresse / Ort / Gemeinde <b>Gerlinde Panzl, Lohnsberg 18, Dietach</b>			
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input type="checkbox"/> ALST 2 _____ : _____ Uhr		zusätzliche Einheiten benötigt _____	





www.ooelfv.at

## Einsatz 1: Nachricht von eigenem Einsatzfahrzeug (1)

Bewerber	Bewerter
	Florian Dietach von Tank 2 Dietach – kommen.
Hier Florian Dietach – kommen.	
	Hier Tank 2 Dietach – Meldung: Eintreffen am Einsatzort; Schadenslage: Baum droht durch Schneelast auf Gehweg zu stürzen; Gehweg muss gesperrt werden; Befehl vom Einsatzleiter: Gemeinde telefonisch verständigen; Beim Einsatz sind alle Kräfte der Feuerwehr Dietach gebunden, daher bei weiteren Alarmierungen eine Nachbarfeuerwehr entsprechend dem Alarmplan der Feuerwehr Dietach alarmieren – kommen.
Hier Florian Dietach – verstanden – Ende.	



www.ooelfv.at

## Einsatz 1: Nachricht von eigenem Einsatzfahrzeug (2)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
		<b>von Tank 2 Dietach:</b>	
		<b>Meldung: Eintreffen am Einsatzort;</b>	
		<b>Schadenslage: Baum droht durch Schneelast auf Gehweg zu stürzen;</b>	
		<b>Gehweg muss gesperrt werden;</b>	
		<b>Befehl vom Einsatzleiter:</b>	
		<b>Gemeinde telefonisch verständigen;</b>	
		<b>Bei weiteren Alarmierungen ist eine Nachbarfeuerwehr entsprechend dem</b>	
		<b>Alarmplan der Feuerwehr Dietach zu alarmieren.</b>	



## Einsatz 1: Nachricht von eigenem Einsatzfahrzeug (3)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:07	von Tank 2 Dietach:		
	Meldung: Eintreffen am Einsatzort;		
	Schadenslage: Baum droht durch Schneelast auf Gehweg zu stürzen;		
	Gehweg muss gesperrt werden;		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	Gemeinde telefonisch verständigen;		
	Bei weiteren Alarmierungen ist eine Nachbarfeuerwehr entsprechend dem		
	Alarmplan der Feuerwehr Dietach zu alarmieren.		T.P.

www.ooelfv.at



## Einsatz 1: Telefonische Verständigung (1)

### Einsatzformular (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Menschenrettung, Brand, sowie Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr <b>Dietach</b>		LWZ: 0732 / 770 122	
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> NAZ <input type="checkbox"/> BZ <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> Sonstige _____			
WAS-Einsatznummer <b>E251126657</b>	Anrufertelefonnummer <b>0681/1478953</b>	Datum <b>26.11.2025</b>	Zeitprotokoll
Einsatzgrund / Beschreibung <b>Äste brechen von Baum</b>			Erst-Alarmierung: <b>19 : 03</b> Uhr
			übernommen (F5): <b>19 : 05</b> Uhr
Name / Adresse / Ort / Gemeinde <b>Gerlinde Panzl, Lohnsberg 18, Dietach</b>			Ausfahrt (1. KFZ): <b>19 : 06</b> Uhr
			Ankunft Einsatzort: <b>19 : 07</b> Uhr
zusätzliche Alarmstufen angefordert		zusätzliche Einheiten benötigt	
<input type="checkbox"/> ALST 2 ____ : ____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 ____ : ____ Uhr		_____ _____	
LFK <input checked="" type="checkbox"/>	BFK <input type="checkbox"/>	AFK <input type="checkbox"/>	Rettung <input type="checkbox"/>
Polizei <input type="checkbox"/>	Gemeinde <input checked="" type="checkbox"/>	BH <input type="checkbox"/>	E-Werk <input type="checkbox"/>
Gasversorger <input type="checkbox"/>	Bahn <input type="checkbox"/>	Straßenmeisterei <input type="checkbox"/>	
Sonstige: _____			
Alarmart _____			

www.ooelfv.at



www.oöelfv.at

## Einsatz 1: Telefonische Verständigung (2)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	erledigt Zeichen
<b>19:07</b>	<b>von Tank 2 Dietach:</b>	
	Meldung: Eintreffen am Einsatzort;	
	Schadenslage: Baum droht durch Schneelast auf Gehweg zu stürzen;	
	Gehweg muss gesperrt werden;	
	Befehl vom Einsatzleiter:	
	Gemeinde telefonisch verständigen;	
	Bei weiteren Alarmierungen ist eine Nachbarfeuerwehr entsprechend dem	
	Alarmplan der Feuerwehr Dietach zu alarmieren.	T.P.
<b>19:08</b>	<b>Gemeinde (0676/5501234) verständigt</b>	<b>T.P.</b>



www.oöelfv.at

## Einsatz 1: Rückmeldung an Einsatzfahrzeug (1)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	erledigt Zeichen
<b>19:07</b>	<b>von Tank 2 Dietach:</b>	
	Meldung: Eintreffen am Einsatzort;	
	Schadenslage: Baum droht durch Schneelast auf Gehweg zu stürzen;	
	Gehweg muss gesperrt werden;	
	Befehl vom Einsatzleiter:	
	Gemeinde telefonisch verständigen;	
	Bei weiteren Alarmierungen ist eine Nachbarfeuerwehr entsprechend dem	
	Alarmplan der Feuerwehr Dietach zu alarmieren.	T.P.
<b>19:08</b>	<b>Gemeinde (0676/5501234) verständigt</b>	<b>T.P.</b>
	<b>an Tank 2 Dietach:</b>	
	<b>Rückmeldung: Verständigung durchgeführt</b>	



www.ooelfv.at

## Einsatz 1: Rückmeldung an Einsatzfahrzeug (2)

Bewerber	Bewerter
Tank 2 Dietach von Florian Dietach – Rückmeldung: Verständigung durchgeführt – kommen.	
	Hier Tank 2 Dietach – verstanden – Ende.



www.ooelfv.at

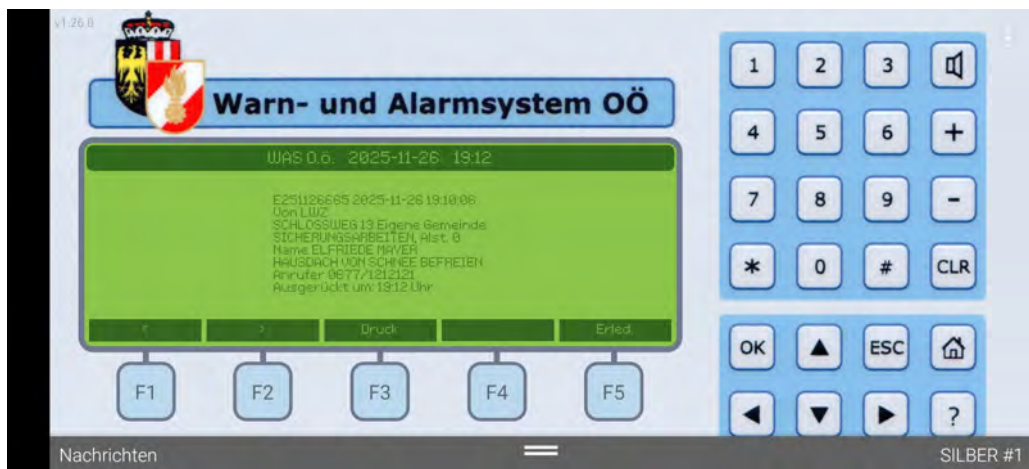
## Einsatz 1: Rückmeldung an Einsatzfahrzeug (3)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	erledigt Zeichen
<b>Einsatzprotokoll</b>		
<b>19:07</b>	<b>von Tank 2 Dietach:</b>	
	<b>Meldung: Eintreffen am Einsatzort;</b>	
	<b>Schadenslage: Baum droht durch Schneelast auf Gehweg zu stürzen;</b>	
	<b>Gehweg muss gesperrt werden;</b>	
	<b>Befehl vom Einsatzleiter:</b>	
	<b>Gemeinde telefonisch verständigen;</b>	
	<b>Bei weiteren Alarmierungen ist eine Nachbarfeuerwehr entsprechend dem</b>	
	<b>Alarmplan der Feuerwehr Dietach zu alarmieren.</b>	<b>T.P.</b>
<b>19:08</b>	<b>Gemeinde (0676/5501234) verständigt</b>	<b>T.P.</b>
<b>19:09</b>	<b>an Tank 2 Dietach:</b>	
	<b>Rückmeldung: Verständigung durchgeführt</b>	<b>T.P.</b>



## Einsatz 2: Übernahme des Einsatzes

- Übernahme des Einsatzes am WAS-Simulator mittels „Ausger.“ (F5)



www.ooelfv.at



## Einsatz 2: Ausfüllen der „Alarmierungs-DATEN“

### Einsatzformular (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Menschenrettung, Brand, sowie Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr <b>Dietach</b>		LWZ: 0732 / 770 122	
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> NAZ <input type="checkbox"/> BZ <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> Sonstige _____			
WAS-Einsatznummer <b>E251126665</b>	Anrufertelefonnummer <b>0677/1212121</b>	Datum <b>26.11.2025</b>	Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: <b>19 : 10</b> Uhr
Einsatzgrund / Beschreibung <b>Hausdach von Schnee befreien</b>		übernommen (F5): <b>19 : 12</b> Uhr	
Name / Adresse / Ort / Gemeinde <b>Elfriede Mayer, Schlossweg 13, Dietach</b>		Ausfahrt (1. KFZ): _____ Uhr	
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input type="checkbox"/> ALST 2 _____ : _____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ : _____ Uhr		Ankunft Einsatzort: _____ : _____ Uhr	
zusätzliche Einheiten benötigt		Ende: _____ : _____ Uhr	
LFK <input type="checkbox"/>	BFK <input type="checkbox"/>	AFK <input type="checkbox"/>	Rettung <input type="checkbox"/>
Polizei <input type="checkbox"/>	Gemeinde <input type="checkbox"/>	BH <input type="checkbox"/>	E-Werk <input type="checkbox"/>
Gasversorger <input type="checkbox"/>	Bahn <input type="checkbox"/>	Straßenmeisterei <input type="checkbox"/>	
Sonstige: _____			
Alarmart _____			

www.ooelfv.at



www.ooelfv.at

## Einsatz 2: Alarmierungsauftrag (1)

### Einsatzformular (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Menschenrettung, Brand, sowie Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr <b>Dietach</b>		LWZ: 0732 / 770 122	
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> NAZ <input type="checkbox"/> BZ <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> Sonstige _____			
WAS-Einsatznummer <b>E251126665</b>	Anrufertelefonnummer <b>0677/1212121</b>	Datum <b>26.11.2025</b>	Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: <b>19 : 10</b> Uhr
Einsatzgrund / Beschreibung <b>Hausdach von Schnee befreien</b>		übernommen (F5): <b>19 : 12</b> Uhr	
Name / Adresse / Ort / Gemeinde <b>Elfriede Mayer, Schlossweg 13, Dietach</b>		Ausfahrt (1. KFZ): _____ Uhr	
		Ankunft Einsatzort: _____ Uhr	
		Ende: _____ Uhr	
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input type="checkbox"/> ALST 2 _____ : _____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ : _____ Uhr		zusätzliche Einheiten benötigt <b>Feuerwehr Wolfern mit TLF</b>	
LFK <input type="checkbox"/>	BFK <input type="checkbox"/>	AFK <input type="checkbox"/>	Rettung <input type="checkbox"/>
Polizei <input type="checkbox"/>	Gemeinde <input type="checkbox"/>	BH <input type="checkbox"/>	E-Werk <input type="checkbox"/>
Gasversorger <input type="checkbox"/>	Bahn <input type="checkbox"/>	Straßenmeisterei <input type="checkbox"/>	
Sonstige: _____			
Alarmart _____			



www.ooelfv.at

## Einsatz 2: Alarmierungsauftrag (2)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	erledigt Zeichen
	<b>Einsatzprotokoll</b>	
	an Florian LFK:	
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Wolfern mit TLF	



www.ooelfv.at

### Einsatz 2: Alarmierungsauftrag (3)

- Übermittlung von „Alarmierungsauftrag“ an Florian LFK mit Digitalfunkgerät (Taste 6)



www.ooelfv.at

### Einsatz 2: Alarmierungsauftrag (3)

- Übermittlung von „Alarmierungsauftrag“ an Florian LFK mit Digitalfunkgerät (Taste 6)
- Anschließendes Funkgespräch

Bewerber	Bewerter
	Hier Florian LFK – Florian Dietach – Alarmierungsauftrag – kommen.
Hier Florian Dietach – Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Wolfern mit TLF zu Hausdach von Schnee befreien – kommen.	
	Hier Florian LFK – verstanden – Ende.



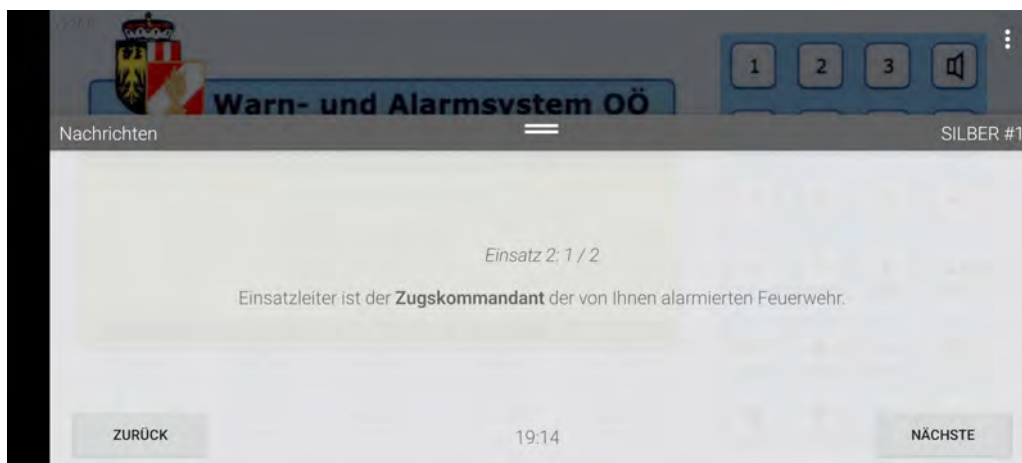
## Einsatz 2: Alarmierungsauftrag (4)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	erledigt Zeichen
19:13	an Florian LFK:	
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Wolfern mit TLF	T.P.

www.ooelfv.at



## Einsatz 2: Einsatzleiter (1)



www.ooelfv.at





## Einsatz 2: Nachricht von Einsatzfahrzeug (2)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:13	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Wolfern mit TLF		T.P.
19:15	von Einsatzleiter Schlossweg 13 per Telefon (0650/1491127):		
	Schadenslage: Schnee von Hausdach droht auf Gehsteig zu stürzen;		
	Gehweg muss vorläufig gesperrt werden;		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	Gemeinde telefonisch verständigen		T.P.



## Einsatz 2: Telefonische Verständigung (1)

### Einsatzformular (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Menschenrettung, Brand, sowie Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr <b>Dietach</b>		LWZ: 0732 / 770 122	
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> NAZ <input type="checkbox"/> BZ <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> Sonstige _____			
WAS-Einsatznummer <b>E251126665</b>	Anrufertelefonnummer <b>0677/1212121</b>	Datum <b>26.11.2025</b>	Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: <b>19 : 10</b> Uhr
Einsatzgrund / Beschreibung <b>Hausdach von Schnee befreien</b>		übernommen (F5): <b>19 : 12</b> Uhr	
Name / Adresse / Ort / Gemeinde <b>Elfriede Mayer, Schlossweg 13, Dietach</b>		Ausfahrt (1. KFZ): _____ Uhr	
		Ankunft Einsatzort: _____ Uhr	
		Ende: _____ : _____ Uhr	
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input type="checkbox"/> ALST 2 _____ : _____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ : _____ Uhr		zusätzliche Einheiten benötigt <b>Feuerwehr Wolfern mit TLF</b>	
LFK <input checked="" type="checkbox"/>	BFK <input type="checkbox"/>	AFK <input type="checkbox"/>	Rettung <input type="checkbox"/>
Polizei <input type="checkbox"/>	Gemeinde <input checked="" type="checkbox"/>	BH <input type="checkbox"/>	E-Werk <input type="checkbox"/>
Gasversorger <input type="checkbox"/>	Bahn <input type="checkbox"/>	Straßenmeisterei <input type="checkbox"/>	
Sonstige: _____			
Alarmart _____			



www.oöelfv.at

## Einsatz 2: Telefonische Verständigung (2)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:13	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Wolfern mit TLF		T.P.
19:15	von Einsatzleiter Schlossweg 13 per Telefon (0650/1491127):		
	Schadenslage: Schnee von Hausdach droht auf Gehsteig zu stürzen;		
	Gehweg muss vorläufig gesperrt werden;		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	Gemeinde telefonisch verständigen		T.P.
19:16	Gemeinde (0676/5501234) verständigt		T.P.



www.oöelfv.at

## Einsatz 2: Rückmeldung an Einsatzfahrzeug

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:13	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Wolfern mit TLF		T.P.
19:15	von Einsatzleiter Schlossweg 13 per Telefon (0650/1491127):		
	Schadenslage: Schnee von Hausdach droht auf Gehsteig zu stürzen;		
	Gehweg muss vorläufig gesperrt werden;		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	Gemeinde telefonisch verständigen		T.P.
19:16	Gemeinde (0676/5501234) verständigt		T.P.
19:17	an Einsatzleiter Schlossweg 13 per Telefon (0650/1491127):		
	Rückmeldung: Verständigung durchgeführt		T.P.



## Einsatz 3: Übernahme des Einsatzes

- Übernahme des Einsatzes am WAS-Simulator mittels „Ausger.“ (F5)



www.ooelfv.at



## Einsatz 3: Ausfüllen der „Alarmierungs-DATEN“

### Einsatzformular (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Menschenrettung, Brand, sowie Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr <b>Dietach</b>		LWZ: 0732 / 770 122									
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> NAZ <input type="checkbox"/> BZ <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> Sonstige _____											
WAS-Einsatznummer <b>E251126668</b>	Anrufertelefonnummer <b>0680/7898899</b>	Datum <b>26.11.2025</b>	Alarmierungs-DATEN								
Einsatzgrund / Beschreibung <b>Pumpwerk der Gemeinde mit Notstrom versorgen</b>		Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: <b>19 : 18</b> Uhr									
Name / Adresse / Ort / Gemeinde <b>Jutta Roiter, Lerchenstraße 2, Dietach</b>		übernommen (F5): <b>19 : 20</b> Uhr Ausfahrt (1. KFZ): _____ Uhr Ankunft Einsatzort: _____ Uhr Ende: _____ : _____ Uhr									
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input type="checkbox"/> ALST 2 _____ : _____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ : _____ Uhr		zusätzliche Einheiten benötigt _____ _____									
LFK	BFK	AFK	Rettung	Polizei	Gemeinde	BH	E-Werk	Gasversorger	Bahn	Straßenmeisterei	Alarmierungs-AUFTRAG
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sonstige: _____											
Alarmart _____											

www.ooelfv.at



www.oofv.at

## Einsatz 3: Alarmierungsauftrag (1)

### Einsatzformular (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Menschenrettung, Brand, sowie Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr <b>Dietach</b>		LWZ: 0732 / 770 122	
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> NAZ <input type="checkbox"/> BZ <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> Sonstige _____			
WAS-Einsatznummer <b>E251126668</b>	Anrufertelefonnummer <b>0680/7898899</b>	Datum <b>26.11.2025</b>	Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: <b>19 : 18</b> Uhr
Einsatzgrund / Beschreibung <b>Pumpwerk der Gemeinde mit Notstrom versorgen</b>			übernommen (F5): <b>19 : 20</b> Uhr
Name / Adresse / Ort / Gemeinde <b>Jutta Roiter, Lerchenstraße 2, Dietach</b>			Ausfahrt (1. KFZ): _____ Uhr
			Ankunft Einsatzort: _____ Uhr
			Ende: _____ : _____ Uhr
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input type="checkbox"/> ALST 2 _____ : _____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ : _____ Uhr		zusätzliche Einheiten benötigt <b>Feuerwehr Losensteinleiten mit KLF</b>	
<input type="checkbox"/> LFK	<input type="checkbox"/> BFK	<input type="checkbox"/> AFK	<input type="checkbox"/> Rettung
<input type="checkbox"/> Polizei	<input type="checkbox"/> Gemeinde	<input type="checkbox"/> BH	<input type="checkbox"/> E-Werk
<input type="checkbox"/> Gasversorger	<input type="checkbox"/> Bahn	<input type="checkbox"/> Straßenmeisterei	
Sonstige: _____			
Alarmart _____			



www.oofv.at

## Einsatz 3: Alarmierungsauftrag (2)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	erledigt Zeichen
	<b>Einsatzprotokoll</b>	
	<b>an Florian LFK:</b>	
	<b>Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Losensteinleiten mit KLF</b>	



### Einsatz 3: Alarmierungsauftrag (3)

- Übermittlung von „Alarmierungsauftrag“ an Florian LFK mit Digitalfunkgerät (Taste 6)



### Einsatz 3: Alarmierungsauftrag (3)

- Übermittlung von „Alarmierungsauftrag“ an Florian LFK mit Digitalfunkgerät (Taste 6)
- Anschließendes Funkgespräch

Bewerber	Bewerter
	Hier Florian LFK – Florian Dietach – Alarmierungsauftrag – kommen.
Hier Florian Dietach – Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Losensteinleiten mit KLF zu Pumpwerk der Gemeinde mit Notstrom versorgen – kommen.	
	Hier Florian LFK – verstanden – Ende.



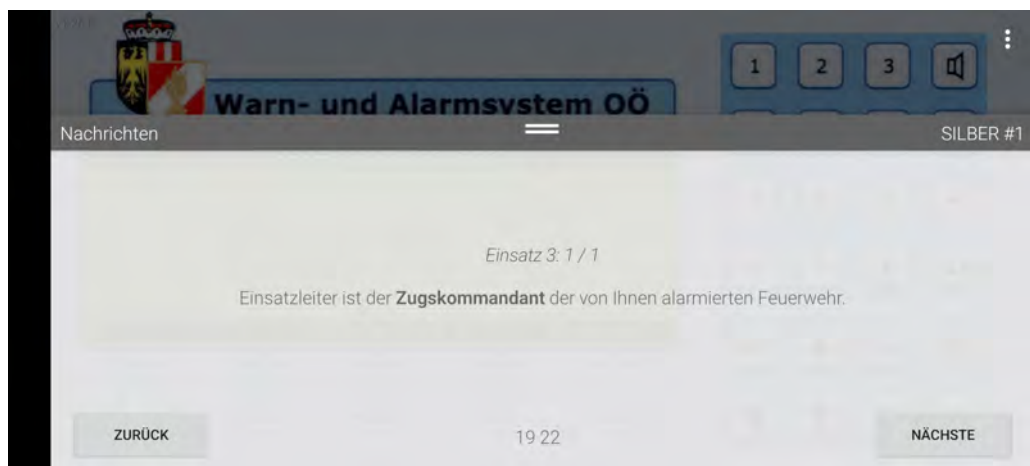
### Einsatz 3: Alarmierungsauftrag (4)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:21	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Losensteinleitn mit KLF		T.P.

www.ooelfv.at



### Einsatz 3: Einsatzleiter (1)



www.ooelfv.at





### Einsatz 3: Nachricht von Einsatzfahrzeug (2)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:21	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Losensteinleiten mit KLF		T.P.
	von Pumpe Losensteinleiten:		
	Schadenslage: Bäume auf Zuleitung zum Pumpenhaus Doktorberg;		
	Wasserversorgung des gesamten Orts nicht möglich;		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	E-Werk telefonisch verständigen		



### Einsatz 3: Nachricht von Einsatzfahrzeug (3)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:21	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Losensteinleiten mit KLF		T.P.
19:23	von Pumpe Losensteinleiten:		
	Schadenslage: Bäume auf Zuleitung zum Pumpenhaus Doktorberg;		
	Wasserversorgung des gesamten Orts nicht möglich;		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	E-Werk telefonisch verständigen		T.P.



## Einsatz 3: Telefonische Verständigung (1)

### Einsatzformular (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Menschenrettung, Brand, sowie Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr <b>Dietach</b>		LWZ: 0732 / 770 122	
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> NAZ <input type="checkbox"/> BZ <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> Sonstige _____			
WAS-Einsatznummer <b>E251126668</b>	Anrufertelefonnummer <b>0680/7898899</b>	Datum <b>26.11.2025</b>	Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: <b>19 : 18</b> Uhr
Einsatzgrund / Beschreibung <b>Pumpwerk der Gemeinde mit Notstrom versorgen</b>		übernommen (F5): <b>19 : 20</b> Uhr	
Name / Adresse / Ort / Gemeinde <b>Jutta Roiter, Lerchenstraße 2, Dietach</b>		Ausfahrt (1. KFZ): _____ Uhr	
		Ankunft Einsatzort: _____ Uhr	
		Ende: _____ : _____ Uhr	
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input type="checkbox"/> ALST 2 _____ : _____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ : _____ Uhr		zusätzliche Einheiten benötigt <b>Feuerwehr Losensteinleiten mit KLF</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> LFK	<input type="checkbox"/> BFK	<input type="checkbox"/> AFK	<input type="checkbox"/> Rettung
<input type="checkbox"/> Polizei	<input type="checkbox"/> Gemeinde	<input type="checkbox"/> BH	<input checked="" type="checkbox"/> E-Werk
<input type="checkbox"/> Gasversorger	<input type="checkbox"/> Bahn	<input type="checkbox"/> Straßenmeisterei	
Sonstige: _____			
Alarmart _____			

www.ooelfv.at



## Einsatz 3: Telefonische Verständigung (2)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:21	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Losensteinleiten mit KLF		T.P.
19:23	von Pumpe Losensteinleiten:		
	Schadenslage: Bäume auf Zuleitung zum Pumpenhaus Doktorberg;		
	Wasserversorgung des gesamten Orts nicht möglich;		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	E-Werk telefonisch verständigen		T.P.
19:24	E-Werk (07252/9000-6102) verständigt		T.P.

www.ooelfv.at



### Einsatz 3: Rückmeldung an Einsatzfahrzeug (1)

Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:21	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Losensteinleiten mit KLF		T.P.
19:23	von Pumpe Losensteinleiten:		
	Schadenslage: Bäume auf Zuleitung zum Pumpenhaus Doktorberg;		
	Wasserversorgung des gesamten Orts nicht möglich;		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	E-Werk telefonisch verständigen		T.P.
19:24	E-Werk (07252/9000-6102) verständigt		T.P.
	an Pumpe Losensteinleiten:		
	Rückmeldung: Verständigung durchgeführt		



### Einsatz 3: Rückmeldung an Einsatzfahrzeug (2)

Bewerber	Bewerter
Pumpe Losensteinleiten von Florian Dietach – Rückmeldung: Verständigung durchgeführt – kommen.	
	Hier Pumpe Losensteinleiten – verstanden – Ende.



### Einsatz 3: Rückmeldung an Einsatzfahrzeug (3)

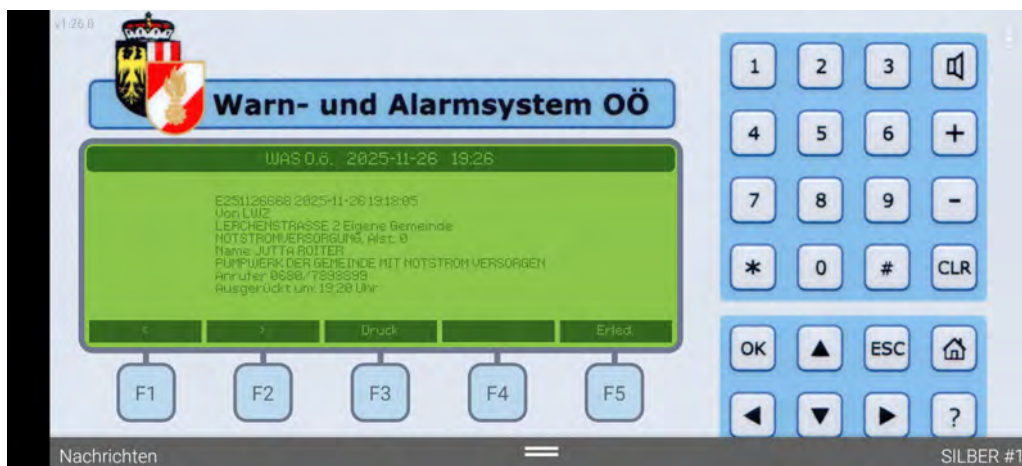
Uhrzeit	von - an / Inhalt	Einsatzprotokoll	erledigt Zeichen
19:21	an Florian LFK:		
	Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Losensteinleiten mit KLF		T.P.
19:23	von Pumpe Losensteinleiten:		
	Schadenslage: Bäume auf Zuleitung zum Pumpenhaus Doktorberg;		
	Wasserversorgung des gesamten Orts nicht möglich;		
	Befehl vom Einsatzleiter:		
	E-Werk telefonisch verständigen		T.P.
19:24	E-Werk (07252/9000-6102) verständigt		T.P.
19:25	an Pumpe Losensteinleiten:		
	Rückmeldung: Verständigung durchgeführt		T.P.

www.ooelfv.at



### Einsatz 3: Einsatzbereitschaft (1)

- Übermittlung der Einsatzbereitschaft mittels „Erled.“ (F5)



www.ooelfv.at



### Einsatz 3: Einsatzbereitschaft (2)

- Übermittlung der Einsatzbereitschaft mittels „Ja“ (F4)



### Einsatz 3: Einsatzbereitschaft (3)

#### Einsatzformular (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Menschenrettung, Brand, sowie Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr <b>Dietach</b>		LWZ: 0732 / 770 122	
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> NAZ <input type="checkbox"/> BZ <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> Sonstige			
WAS-Einsatznummer <b>E251126668</b>	Anrufertelefonnummer <b>0680/7898899</b>	Datum <b>26.11.2025</b>	Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: <b>19 : 18</b> Uhr
Einsatzgrund / Beschreibung <b>Pumpwerk der Gemeinde mit Notstrom versorgen</b>		übernommen (F5): <b>19 : 20</b> Uhr Ausfahrt (1. KFZ): _____ Uhr Ankunft Einsatzort: _____ Uhr	
Name / Adresse / Ort / Gemeinde <b>Jutta Roiter, Lerchenstraße 2, Dietach</b>		Ende: <b>26.11.2025</b> <b>19 : 26</b> Uhr	
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input type="checkbox"/> ALST 2 _____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ Uhr		zusätzliche Einheiten benötigt <b>Feuerwehr Losensteinleiten mit KLF</b>	
LFK <input checked="" type="checkbox"/>	BFK <input type="checkbox"/>	AFK <input type="checkbox"/>	Rettung <input type="checkbox"/>
Polizei <input type="checkbox"/>	Gemeinde <input type="checkbox"/>	BH <input type="checkbox"/>	E-Werk <input checked="" type="checkbox"/>
Gasversorger <input type="checkbox"/>	Bahn <input type="checkbox"/>	Straßenmeisterei <input type="checkbox"/>	
Sonstige: _____			
Alarmart _____			





## Einsatz 2: Einsatzbereitschaft (2)

- Übermittlung der Einsatzbereitschaft mittels „Ja“ (F4)



## Einsatz 2: Einsatzbereitschaft (3)

### Einsatzformular (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Menschenrettung, Brand, sowie Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr <b>Dietach</b>		LWZ: 0732 / 770 122	
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> NAZ <input type="checkbox"/> BZ <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> Sonstige			
WAS-Einsatznummer <b>E251126665</b>	Anrufertelefonnummer <b>0677/1212121</b>	Datum <b>26.11.2025</b>	Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: <b>19 : 10</b> Uhr
Einsatzgrund / Beschreibung <b>Hausdach von Schnee befreien</b>		übernommen (F5): <b>19 : 12</b> Uhr Ausfahrt (1. KFZ): _____ Uhr	
Name / Adresse / Ort / Gemeinde <b>Elfriede Mayer, Schlossweg 13, Dietach</b>		Ankunft Einsatzort: _____ Uhr Ende: <b>26.11.2025</b> <b>19 : 27</b> Uhr	
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input type="checkbox"/> ALST 2 _____ : _____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 _____ : _____ Uhr		zusätzliche Einheiten benötigt <b>Feuerwehr Wolfern mit TLF</b>	
LFK <input checked="" type="checkbox"/>	BFK <input type="checkbox"/>	AFK <input type="checkbox"/>	Rettung <input type="checkbox"/>
Polizei <input type="checkbox"/>	Gemeinde <input checked="" type="checkbox"/>	BH <input type="checkbox"/>	E-Werk <input type="checkbox"/>
Gasversorger <input type="checkbox"/>	Bahn <input type="checkbox"/>	Straßenmeisterei <input type="checkbox"/>	
Sonstige: _____			
Alarmart _____			





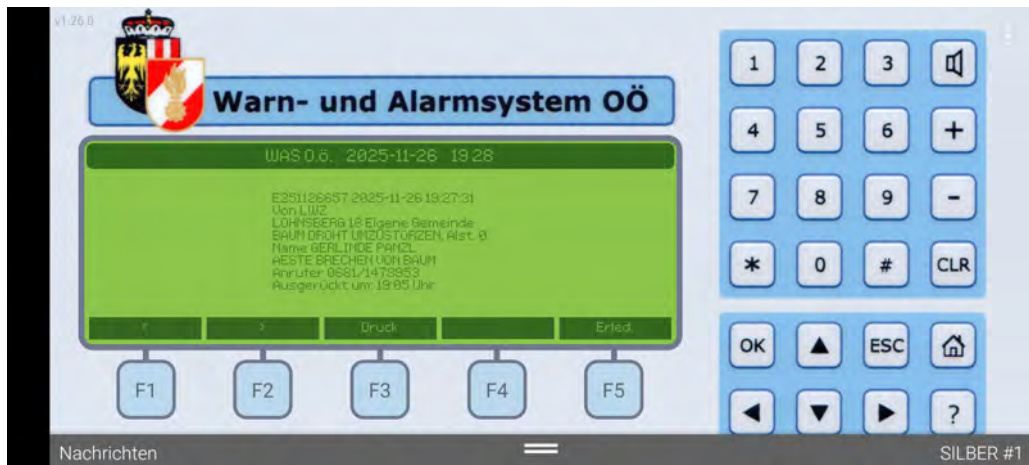
## Einsatz 1: Mannschaftsstärke & Fahrzeuge (2)

Personen- und Tierrettung			aus Notlage/Gebäude			aus KFZ			verletzte Pers.			totgeborene Pers.			gerettete Tiere			totgeborene Tiere		
Geräte- und Fahrzeuge																				
KFZ	KM	FZKDT/GRKDT	___ (Stk.) Tragkraftspritze			___ (Stk.) B-Schlauch			___ (Stk.) C-Schlauch											
KDOF			___ (Stk.) Stromerzeuger			___ (Stk.) hydr. Rettungsg.			___ (kg.) Ölbindemittel											
TLF			___ (Stk.) Beleuchtungsg.			___ (Ltr.) Schaummittel														
RLF			weitere eingesetzte Geräte: _____																	
KLF																				
MTF																				
weitere eingesetzte Fahrzeuge: <span style="color: red;">1 TLF, 1 KLF</span>																				
Gesamtmannschaft eigene Feuerwehr: <span style="color: red;">12</span>									Gesamtmannschaft alle Feuerwehren: <span style="color: red;">29</span>											



## Einsatz 1: Einsatzbereitschaft (1)

- Übermittlung der Einsatzbereitschaft mittels „Erled.“ (F5)



## Einsatz 1: Einsatzbereitschaft (2)

- Übermittlung der Einsatzbereitschaft mittels „Ja“ (F4)



www.ooelfv.at



## Einsatz 1: Einsatzbereitschaft (3)

### Einsatzformular (ebenfalls für Übung und Dienst anwendbar)

- Bei Menschenrettung, Brand, sowie Einsätzen ähnlicher Größenordnung: Lagemeldung an AL-Stelle!



Feuerwehr <b>Dietach</b>		LWZ: 0732 / 770 122	
Alarmierung durch <input checked="" type="checkbox"/> LWZ <input type="checkbox"/> NAZ <input type="checkbox"/> BZ <input type="checkbox"/> BMT <input type="checkbox"/> BMA <input type="checkbox"/> Sonstige _____			
WAS-Einsatznummer <b>E251126657</b>	Anrufertelefonnummer <b>0681/1478953</b>	Datum <b>26.11.2025</b>	Zeitprotokoll Erst-Alarmierung: <b>19 : 03</b> Uhr
Einsatzgrund / Beschreibung <b>Äste brechen von Baum</b>		übernommen (F5): <b>19 : 05</b> Uhr	
Name / Adresse / Ort / Gemeinde <b>Gerlinde Panzl, Lohnsberg 18, Dietach</b>		Ausfahrt (1. KFZ): <b>19 : 06</b> Uhr	
		Ankunft Einsatzort: <b>19 : 07</b> Uhr	
		Ende: <b>26.11.2025</b> <b>19 : 28</b> Uhr	
zusätzliche Alarmstufen angefordert <input type="checkbox"/> ALST 2 ____ : ____ Uhr <input type="checkbox"/> ALST 3 ____ : ____ Uhr		zusätzliche Einheiten benötigt _____	
LFK <input checked="" type="checkbox"/>	BFK <input type="checkbox"/>	AFK <input type="checkbox"/>	Rettung <input type="checkbox"/>
Polizei <input type="checkbox"/>	Gemeinde <input checked="" type="checkbox"/>	BH <input type="checkbox"/>	E-Werk <input type="checkbox"/>
Gasversorger <input type="checkbox"/>	Bahn <input type="checkbox"/>	Straßenmeisterei <input type="checkbox"/>	
Sonstige: _____			
Alarmart _____			

www.ooelfv.at





[www.ooelfv.at](http://www.ooelfv.at)

Version v\_2025-12-16\_22:15:22















Station 4

FKAE Silber

Beispiel 1

Florian Dietach von Tank 2 Dietach - kommen.

*Hier Florian Dietach - kommen.*

Hier Tank 2 Dietach - Meldung: Eintreffen am Einsatzort; Schadenslage: Baum droht durch Schneelast auf Gehweg zu stürzen; Gehweg muss gesperrt werden; Befehl vom Einsatzleiter: Gemeinde telefonisch verständigen; Beim Einsatz sind alle Kräfte der Feuerwehr Dietach gebunden, daher bei weiteren Alarmierungen eine Nachbarfeuerwehr entsprechend dem Alarmplan der Feuerwehr Dietach alarmieren - kommen.

*Hier Florian Dietach - verstanden - Ende.*

*Tank 2 Dietach von Florian Dietach - Rückmeldung: Verständigung durchgeführt - kommen.*

Hier Tank 2 Dietach - verstanden - Ende.

Hier Florian LFK - Florian Dietach - Alarmierungsauftrag - kommen.

*Hier Florian Dietach - Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Wolfern mit TLF zu Hausdach von Schnee befreien - kommen.*

Hier Florian LFK - verstanden - Ende.

Hier Florian LFK - Florian Dietach - Alarmierungsauftrag - kommen.

*Hier Florian Dietach - Alarmierungsauftrag für Feuerwehr Losensteinleiten mit KLF zu Pumpwerk der Gemeinde mit Notstrom versorgen - kommen.*

Hier Florian LFK - verstanden - Ende.

Florian Dietach von Pumpe Losensteinleiten - kommen.

*Hier Florian Dietach - kommen.*

Hier Pumpe Losensteinleiten - Schadenslage: Bäume auf Zuleitung zum Pumpenhaus Doktorberg; Wasserversorgung des gesamten Orts nicht möglich; Befehl vom Einsatzleiter: E-Werk telefonisch verständigen - kommen.

*Hier Florian Dietach - verstanden - Ende.*

*Pumpe Losensteinleiten von Florian Dietach - Rückmeldung: Verständigung durchgeführt - kommen.*

Hier Pumpe Losensteinleiten - verstanden - Ende.

v\_2025-12-16\_22:15:22

## Erklärungen zum Wertungsblatt

### Einsatzformular und Protokoll

E1	<b>Einsatzformular und Protokoll: Format von Datum oder Uhrzeit falsch</b> Datum: 8-stellig, TT.MM.JJJJ oder JJJJ.MM.TT; Uhrzeit: 4-stellig, hh:mm; Trennzeichen bzw. Nichtverwendung von Trennzeichen ohne Bewertung; Format von Datum bzw. Uhrzeit jeweils nur einmal bewerten	je -1 max. -2
E2	<b>Einsatzformular und Protokoll: Datum oder Uhrzeit fehlt oder falsch</b> Tatsächliches Datum oder tatsächliche Uhrzeit verwendet; Systematisch falsche Angaben (z.B. falsche Stunde) nur einmal bewerten; Eintragung der Uhrzeit vor Übermittlung von Status an Einsatzleitsystem über Digitalfunk sowie vor Funkgespräch ist falsch; Uhrzeit „Erst-Alarmierung“, „übernommen (F5)“ bzw. „Ende“ nicht oder falsch von WAS übernommen; Abweichende Uhrzeiten zwischen Einsatzformular und Protokoll (z.B. Alarmierung einer Alarmstufe); Protokolleinträge können die selbe Uhrzeit aufweisen; Uhrzeit muss in der ersten Zeile des jeweiligen Protokolleintrags stehen	je -2
E3	<b>Einsatzformular: Feuerwehr, WAS-Einsatz-, Anrufertelefonnummer fehlt oder falsch</b> Name der eigenen Feuerwehr fehlt oder falsch; Name der Feuerwehr ist mit dem Alarmplan abzugleichen; WAS-Einsatznummer fehlt oder falsch; Anrufertelefonnummer fehlt oder falsch	je -2
E4	<b>Einsatzformular: Markierung Alarmierung durch fehlt oder falsch</b>	je -2
E5	<b>Einsatzformular: Einsatzgrund fehlt oder falsch</b> Einsatzgrund fehlt oder falsch; Verwendung des Einsatzstichworts anstelle oder zusätzlich zur genaueren Angabe des Einsatzgrundes ist falsch	je -4
E6	<b>Einsatzformular: Einsatzadresse fehlt oder falsch</b> Vorname fehlt oder falsch; Nachname fehlt oder falsch; Adresse (Straße, Hausnummer) fehlt oder falsch; Vollständiger Name der Gemeinde (z.B. Zell an der Pram) fehlt oder falsch; Name der Gemeinde ist mit dem Alarmplan abzugleichen	je -2
E7	<b>Einsatzformular: Fahrzeug oder Gerät für Alarmierungsauftrag fehlt oder falsch</b> Name der Feuerwehr fehlt oder falsch; Andere Feuerwehr als im eigenen Alarmplan angegebenen alarmiert; Fahrzeug oder Gerät fehlt oder falsch; Fahrzeuge sind gegebenenfalls ein zweites Mal zu alarmieren, auch wenn der Bewerber bereits mit diesem ausgefahren ist oder dieses bereits mit einer Alarmstufe alarmiert wurde	je -2
E8	<b>Einsatzformular: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch</b> Funkrufzeichen anstelle der taktischen Bezeichnung verwendet; Verwendung der Termini Hubrettungsfahrzeug, wasserführendes Einsatzfahrzeug, Einsatzfahrzeug mit hydraulischem Rettungsgerät, Einsatzfahrzeug mit Tragkraftspritze bzw. Einsatzfahrzeug mit Rollcontainer Öl ist falsch; Folgefehler-Regel mit E20 und F7 beachten!	je -2
E9	<b>Einsatzformular: Alarmstufe fehlt oder falsch</b> Markierung einer Alarmstufe falsch bzw. Uhrzeit einer Alarmstufe fehlt oder falsch; Fehlt nur die Markierung der Alarmstufe 2 und die Uhrzeit wurde angegeben, siehe E10	je -4
E10	<b>Einsatzformular: Markierung Alarmstufe 2 fehlt oder falsch</b> Markierung der Alarmstufe 2 fehlt, Angabe der Uhrzeit alleine ist nicht ausreichend, siehe auch E9	je -2
E11	<b>Einsatzformular: Markierung Verständigungsleiste fehlt oder falsch</b> Markierung in Verständigungsleiste bzw. Eintragung unter Sonstiges fehlt oder falsch; Eintrag unter Sonstiges anstelle Markierung in Verständigungsleiste ist ebenfalls möglich, z.B. Bürgermeister anstelle von Gemeinde	je -2
E12	<b>Einsatzformular: Zusätzliche Markierung bzw. Angaben</b> Markierung bei Alarmart bzw. Ursache werden eingetragen; Angaben bei Personen- und Tierrettung bzw. Geräten werden eingetragen	je -2 max. -4

E13	<p><b>Einsatzformular: Fahrzeug fehlt oder falsch</b>                  Eigenes Fahrzeug fehlt oder falsch;                  Zahl 1 vor taktischer Bezeichnung des eigenen Fahrzeugs unter Geräte- und Fahrzeuge nicht nötig, da es sich um ein Bestimmtes handelt, z.B. TLF;                  Fahrzeug bei weitere eingesetzte Fahrzeuge fehlt oder falsch;                  Fahrzeuge werden nicht unter weitere eingesetzte Fahrzeuge eingetragen, sondern z.B. bei weiters eingesetzte Geräte, wie ein fehlendes Fahrzeug zu bewerten;                  Anzahl der Fahrzeuge unter weitere eingesetzte Fahrzeuge ist immer anzugeben, z.B. 1 KLF;                  Zusammenfassung der Fahrzeuge ist möglich unabhängig von der mitgeführte Löschwassermenge (z.B. 2 TLF statt 1 TLF 2000, 1 TLF 4000), ob es sich um ein Logistikfahrzeug (z.B. 2 KLF statt 1 KLF, 1 KLF-L) oder ein Fahrzeug mit Allradantrieb (z.B. 2 KLF statt 1 KLF, 1 KLF-A) handelt ist;                  Fahrzeuge mit wesentlichen Unterschieden in der Pflichtausrüstung müssen getrennt aufgelistet werden (z.B. TLF und TLF-B, LF und LFB);                  Bei zweifacher Alarmierung eines bestimmten Fahrzeugs (siehe auch E7) kann dieses ein- oder zweimal gezählt werden;                  Alle Einsatzfahrzeuge aus Alarmstufe 1 rücken bei FKAE Gold bzw. FKAE Bronze aus;                  Alle Einsatzfahrzeuge aus Alarmstufe 0 (Alarmplan mit „neuen“ Einsatzstichwörtern) bzw. Alarmstufe 1 für das Einsatzstichwort „technischer Einsatz klein“ (Alarmplan mit „alten“ Einsatzstichwörtern) rücken bei FKAE Silber aus;                  Alle Einsatzfahrzeuge aus Alarmstufe 2 rücken bei FKAE Gold aus</p>	<p>je -2                  max. -8</p>
E14	<p><b>Einsatzformular: Mannschaftsstärke fehlt oder falsch</b>                  Mannschaftsstärke der eigene Feuerwehr fehlt oder falsch;                  Mannschaftsstärke aller Feuerwehren fehlt oder falsch</p>	<p>je -2                  max. -4</p>
E15	<p><b>Einsatzformular: Bearbeiter fehlt oder falsch</b>                  Nachname fehlt oder falsch;                  Dienstgrad fehlt oder falsch;                  Dienstgrade können auch in der weiblichen Form angegeben werden, bei Mannschaftsdienstgraden unterscheiden sich dann die Abkürzungen;                  Teilnehmer mit mehreren Funktionen (z.B. in Feuerwehr sowie AFKDO bzw. BFKDO) können mehrere Dienstgrade haben, weshalb es zu Abweichungen zwischen den Aufschiebeschlaufen, den Vordrucken am Wertungsblatt und dem vom Teilnehmer im Einsatzformular angegebenen Dienstgrad kommen kann</p>	<p>je -1</p>
E16	<p><b>Einsatzformular: Einsatzleiter fehlt oder falsch</b>                  Nachname fehlt oder falsch;                  Dienstgrad fehlt oder falsch;                  Abgleich des Dienstgrades mit Alarmplan (Kommandant, Kommandant-Stellvertreter)</p>	<p>je -1</p>
E17	<p><b>Protokoll: erledigt Zeichen fehlt oder falsch</b>                  Kurzzeichen ist zu verwenden, nur z.B. Häkchen ist falsch;                  Eintragung des Kurzzeichens vor Beendigung eines Funkgespräches ist falsch;                  Kurzzeichen muss in der letzten Zeile des jeweiligen Protokolleintrags stehen</p>	<p>je -1                  max. -3</p>
E18	<p><b>Protokoll: Angabe Gegenstelle bei Funkgesprächen oder Telefonaten fehlt oder falsch</b>                  Funkrufzeichen der Gegenstelle fehlt oder falsch;                  Telefonnummer fehlt oder falsch;                  Telefonnummer muss bei Entnahme aus dem Alarmplan auch die Durchwahl enthalten;                  Notrufnummern müssen verwendet werden (Polizei: 133, Rettung: 144, Ärztenotdienst: 141, Gasversorger: 128);                  Telefonnummern aus eigenem Alarmplan verwenden, fehlende Telefonnummer können aus aufliegendem Alarmplan übernommen werden;                  Angabe der Telefonnummer ist ausreichend, ... telefonisch verständigt ... ist nicht zwingend notwendig</p>	<p>je -2</p>
E19	<p><b>Protokoll: Wort von oder an fehlt oder falsch</b></p>	<p>je -1</p>
E20	<p><b>Protokoll: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch</b>                  Funkrufzeichen anstelle der taktischen Bezeichnung verwendet;                  Verwendung der Termini Hubrettungsfahrzeug, wasserführendes Einsatzfahrzeug, Einsatzfahrzeug mit hydraulischem Rettungsgerät, Einsatzfahrzeug mit Tragkraftspritze bzw. Einsatzfahrzeug mit Rollcontainer Öl ist falsch ist falsch;                  Folgefehler-Regel mit E8 und F7 beachten!</p>	<p>je -2</p>
E21	<p><b>Protokoll: Vollständiger Eintrag fehlt oder falsch</b>                  Vollständiger Eintrag im Protokoll fehlt oder falsch;                  Zusätzliche, nicht benötigte Protokolleinträge sind ebenfalls als falsch zu bewerten, eine Aufspaltung z.B. der Tätigkeiten in einzelne Einträge ist jedoch zulässig;                  Lagemeldung an LWZ muss bei FKAE Gold nach Eintreffen der zweiten Schadenslage telefonisch durchgeführt werden, zwei Lagemeldungen sind ebenfalls zulässig</p>	<p>je -6</p>

E22	<b>Protokoll: Wesentlicher Teil eines Protokolleintrag fehlt oder falsch</b> Wesentlicher Teil eines Protokolleintrages fehlt oder falsch, z.B. Fahrzeug, Gerät, Alarmstufe, Verständigung, Teil der Schadenslage, besondere Gefahr, Vorkommnis oder Tätigkeit; Auswendig gelernte Einträge sind wie das Fehlen eines wesentlichen Teils eines Protokolleintrages zu bewerten, z.B. Protokollierung von Teilen der vom eigenen Einsatzfahrzeug durchgegebenen Schadenslage bzw. des Befehls vom Einsatzleiter vor Eingang des Funkgespräches bei FKAE Gold	je -2 max. -8
E23	<b>Falsche Abkürzung verwendet</b> Abkürzungen nur entsprechend ÖNORM, dem Maß- und Eichgesetz, dem Österreichischen Wörterbuch, dem Duden, dem Fachschriftenheft 10 und den Bewerbungsunterlagen sind zulässig; Weitere Abkürzungen, speziell u., v., a. und dergleichen, sind falsch; Bewertung von taktischen Bezeichnungen für Fahrzeug siehe E8, E20 und F7	je -2 max. -6
E24	<b>Schrift schwer lesbar</b> Formular kann vom Bewerber selbst nicht oder nur schwer gelesen werden	-4
E25	<b>Gesamtes Formular ausgefüllt, bevor gefunkt wurde oder umgekehrt</b>	-25
E26	<b>Aufgaben nicht in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet</b> Die Aufgabe ist gemäß der Reihenfolge am WAS-Simulator abzuarbeiten; Die Reihenfolge der Abarbeitung der Aufgaben auf einer einzelnen Seite des WAS-Simulators ist unerheblich, z.B. Reihenfolge der beiden telefonischen Verständigungen bei FKAE Gold	-4
E27	<b>Doku jedes Einsatzes auf zusammengehörigem Einsatzformular und Protokoll</b> Jeder der drei Einsätze bei FKAE Silber ist auf einem zusammengehörigen Einsatzformular und Protokoll zu dokumentieren	-8

### Funkgespräche

F1	<b>Funkgespräch nicht angenommen</b> Funkgespräch von eigenem Einsatzfahrzeug nicht angenommen; Funkgespräch von alarmiertem Einsatzfahrzeug nicht angenommen; Funkgespräch von Florian LFK nicht angenommen	je -12
F2	<b>AA fehlt vollständig</b> „Alarmierungsauftrag an LWZ“ an Einsatzleitsystem mit Digitalfunkgerät (Taste 6) wird nicht übermittelt und in weiterer Folge kommt es zu keinem Funkgespräch; Funkgespräch wird entsprechend Funkordnung für Analogfunk durch Teilnehmer mit Anruf eröffnet, es erfolgt keine Antwort durch den Bewerter und in weiterer Folge kommt es zu keinem Funkgespräch; Falls das Funkgespräch entsprechend Funkordnung für Analogfunk durch Teilnehmer eröffnet wird, anschließend selbstständig durch den Teilnehmer aber „Alarmierungsauftrag an LWZ“ übermittelt und das Funkgespräch durchgeführt wird, dann ist dies mit F14 und V7 zu bewerten	je -16
F3	<b>AA nicht gefunkt</b> „Alarmierungsauftrag an LWZ“ an Einsatzleitsystem mit Digitalfunkgerät (Taste 6) übermittelt, das anschließende Funkgespräch wird aber nicht durchgegeben; Fehlen Teil bei der Durchgabe des AA, siehe F4, F5 und F6	je -12
F4	<b>AA: Wort Alarmierungsauftrag fehlt oder falsch</b>	je -3
F5	<b>AA: Einsatzgrund fehlt oder falsch</b> Folgefehler-Regel mit E5 beachten!	je -2
F6	<b>AA: Fahrzeug, Gerät oder Alarmstufe fehlt oder falsch</b> Fahrzeug, Gerät oder Alarmstufe bei Funkgespräch fehlt oder falsch; Folgefehler-Regel mit E7 und E9 beachten!	je -4
F7	<b>AA: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch</b> Funkrufzeichen anstelle der taktischen Bezeichnung verwendet; Verwendung der Termini Hubrettungsfahrzeug, wasserführendes Einsatzfahrzeug, Einsatzfahrzeug mit hydraulischem Rettungsgerät, Einsatzfahrzeug mit Tragkraftspritze bzw. Einsatzfahrzeug mit Rollcontainer Öl ist falsch ist falsch; Folgefehler-Regel mit E8 und E20 beachten!	je -2
F8	<b>Rückmeldung nicht durchgegeben</b>	je -8
F9	<b>Rückmeldung: Teile fehlen oder falsch</b> Angabe des Alarmierungsauftrags sowie der Verständigungen nötig	je -2
F10	<b>Funkgespräch mit alarmiertem Fahrzeug nicht durchgegeben</b>	je -12
F11	<b>Funkgespräch mit alarmiertem Fahrzeug: Wesentlicher Teil fehlt oder falsch</b>	je -2

F12	<b>Falsches Funkrufzeichen verwendet</b> Eigenes Funkrufzeichen oder von Gegenstelle falsch; Wird für das eigene Funkrufzeichen mehrmals dasselbe falsche Funkrufzeichen verwendet, ist dies nur einmal zu bewerten; Wird für eine Gegenstelle mehrmals dasselbe falsche Funkrufzeichen verwendet, ist dies nur einmal zu bewerten; Verwendung eines verkürzten Funkrufzeichens ist zu lässig, z.B. Tank Zell anstelle von Tank Zell an der Pram; Funkrufzeichen des Bewerbers bzw. Funkrufzeichen des eigenen, ausgefahrenen Einsatzfahrzeugs muss mit der Angabe des Bewerbers auf der Checkliste übereinstimmen, zur taktischen Bezeichnung des Fahrzeugs unter Geräte- und Fahrzeuge und zum Alarmplan passen; Feuerwehr-Station kann verwendet werden, wenn die eigene Feuerwehr keine Florian-Station hat	je -4
F13	<b>Eingespielten Funkverkehr nicht oder falsch verwendet</b> Verwendung von eingespieltem Funkverkehr bei erstem Funkgespräch mit einer Gegenstelle ist falsch; Eingespielter Funkverkehr bei weiterem Funkgespräch mit dieser Gegenstelle ist zu verwenden	je -3
F14	<b>Verstoß gegen die Funkordnung</b> zwei anstelle zwo; ich korrigiere anstelle ich berichtige; ich berichtige wird mehr als einmal pro Funkgespräch oder nicht verwendet; Hier ..., ... von ... nicht oder falsch verwendet; Anruf bzw. Anrufantwort von Funkgespräch fehlerhaft; Fehler ist nachvollziehbar zu protokollieren!	je -2

**Digitalfunkgerät und WAS**

V1	<b>Funkgerät nicht eingeschaltet</b>	-10
V2	<b>Funkgerät erst nach Start der Zeitnehmung eingeschaltet oder wieder ausgeschaltet</b>	-5
V3	<b>Funkgerät nicht verwendet</b>	je -10
V4	<b>Sprechtaste nicht gedrückt</b>	je -5
V5	<b>Falscher Abstand zum Mikrofon</b>	je -3
V6	<b>Lautstärke nicht eingestellt</b>	-4
V7	<b>Falsche Wahl der Sprechgruppe</b> Hauptgruppe des eigenen Bezirks ist standardmäßig einzustellen und zu verwenden	-8
V8	<b>Statusmeldungen nicht oder falsch abgesetzt</b> Statusmeldung „Ausfahrt“ nicht oder zum falschen Zeitpunkt abgesetzt; Statusmeldung „Am Einsatzort“ nicht oder zum falschen Zeitpunkt abgesetzt; „Sprechwunsch“ an Einsatzleitsystem falsch abgesetzt; „Alarmierungsauftrag an LWZ“ an Einsatzleitsystem falsch abgesetzt; Statusmeldung „Frei Funk“ nicht oder zum falschen Zeitpunkt abgesetzt; Statusmeldung „Frei Wache“ nicht oder zum falschen Zeitpunkt abgesetzt; Statusmeldung „Florianstation besetzt“ nicht oder zum falschen Zeitpunkt abgesetzt; Statusmeldung „Florianstation unbesetzt“ nicht oder zum falschen Zeitpunkt abgesetzt	je -4
V9	<b>Fehlbedienung WAS</b> WAS-Simulator nicht oder zum falschen Zeitpunkt betätigt; Falsche Taste am WAS-Simulator gedrückt (Fehlerton); WAS-Simulator muss unmittelbar nach Start der Zeitnehmung betätigt werden; WAS-Simulator muss vor Ausfüllen der Uhrzeit „Einsatzende“ betätigt werden; Abfragen der Uhrzeiten durch Bewerber nach Herstellung der Einsatzbereitschaft mittels F4-Taste ist als falsch zu bewerten	je -2 max. -8

**Alarmplan**

A1	<b>Alarmplan veraltet</b> Genehmigungsdatum bzw. Unterschrift fehlt; Fehlende Stempel am Alarmplan werden nicht bewertet	je -3 max. -9
A2	<b>Alarmplan nicht vollständig: Allgemeine Seiten</b> Eine oder mehrere der folgenden Seiten fehlen: Deckblatt, Feuerwehrblatt, Sonderkräfte, Feuerwehrfremde Hilfskräfte	-4
A3	<b>Alarmplan nicht vollständig: Seiten für Einsatzstichwörter</b> Eine oder mehrere der folgenden Seiten fehlen: Brand groß, Brand klein, Technischer Einsatz groß, Technischer Einsatz klein, VU mit eingeklemmter Person, VU Aufräumarbeiten; Bewertung erfolgt immer bei Fehlen und auch wenn die fehlende Seite zur Lösung des Beispiels nicht gebraucht wurde; Eine oder mehrere Seiten sind nicht vollständig ausgefüllt, z.B. fehlende Angabe von Fahrzeugen bei Feuerwehren	-8

A4	<b>Alarmplan für falsches Einsatzstichwort verwendet</b> Nachschlagen der benötigten Informationen im Alarmplan ist nicht zwingend erforderlich, vom Teilnehmer ist aber in diesem Fall der verwendete Alarmplan zu benennen	-8
----	---	----

# Station 4

#	Name	Zimmer	Aufgabe
---	------	--------	---------

## Einsatzformular und Protokoll

E1	Einsatzformular und Protokoll: Format von Datum oder Uhrzeit falsch	je -1 max. -2	
E2	Einsatzformular und Protokoll: Datum oder Uhrzeit fehlt oder falsch	je -2	
E3	Einsatzformular: Feuerwehr, WAS-Einsatz-, Anrufertelefonnummer fehlt oder falsch	je -2	
E4	Einsatzformular: Markierung Alarmierung durch fehlt oder falsch	je -2	
E5	Einsatzformular: Einsatzgrund fehlt oder falsch	je -4	
E6	Einsatzformular: Einsatzadresse fehlt oder falsch	je -2	
E7	Einsatzformular: Fahrzeug oder Gerät für Alarmierungsauftrag fehlt oder falsch	je -2	
E8	Einsatzformular: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch	je -2	
E9	Einsatzformular: Alarmstufe fehlt oder falsch	je -4	
E10	Einsatzformular: Markierung Alarmstufe 2 fehlt oder falsch	je -2	
E11	Einsatzformular: Markierung Verständigungsleiste fehlt oder falsch	je -2	
E12	Einsatzformular: Zusätzliche Markierung bzw. Angaben	je -2 max. -4	
E13	Einsatzformular: Fahrzeug fehlt oder falsch	je -2 max. -8	
E14	Einsatzformular: Mannschaftsstärke fehlt oder falsch	je -2 max. -4	
E15	Einsatzformular: Bearbeiter fehlt oder falsch	je -1	
E16	Einsatzformular: Einsatzleiter fehlt oder falsch	je -1	
E17	Protokoll: erledigt Zeichen fehlt oder falsch	je -1 max. -3	
E18	Protokoll: Angabe Gegenstelle bei Funkgesprächen oder Telefonaten fehlt oder falsch	je -2	
E19	Protokoll: Wort von oder an fehlt oder falsch	je -1	
E20	Protokoll: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch	je -2	
E21	Protokoll: Vollständiger Eintrag fehlt oder falsch	je -6	
E22	Protokoll: Wesentlicher Teil eines Protokolleintrag fehlt oder falsch	je -2 max. -8	
E23	Falsche Abkürzung verwendet	je -2 max. -6	
E24	Schrift schwer lesbar	-4	
E25	Gesamtes Formular ausgefüllt, bevor gefunkt wurde oder umgekehrt	-25	
E26	Aufgaben nicht in der vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet	-4	
E27	Doku jedes Einsatzes auf zusammengehörigem Einsatzformular und Protokoll	-8	

## Funkgespräche

F1	Funkgespräch nicht angenommen	je -12	
F2	AA fehlt vollständig	je -16	
F3	AA nicht gefunkt	je -12	
F4	AA: Wort Alarmierungsauftrag fehlt oder falsch	je -3	
F5	AA: Einsatzgrund fehlt oder falsch	je -2	
F6	AA: Fahrzeug, Gerät oder Alarmstufe fehlt oder falsch	je -4	
F7	AA: Taktische Bezeichnung für Fahrzeug falsch	je -2	
F8	Rückmeldung nicht durchgegeben	je -8	
F9	Rückmeldung: Teile fehlen oder falsch	je -2	
F10	Funkgespräch mit alarmiertem Fahrzeug nicht durchgegeben	je -12	
F11	Funkgespräch mit alarmiertem Fahrzeug: Wesentlicher Teil fehlt oder falsch	je -2	
F12	Falsches Funkrufzeichen verwendet	je -4	
F13	Eingespielten Funkverkehr nicht oder falsch verwendet	je -3	
F14	Verstoß gegen die Funkordnung	je -2	

## Digitalfunkgerät und WAS

V1	Funkgerät nicht eingeschaltet	-10	
V2	Funkgerät erst nach Start der Zeitnehmung eingeschaltet oder wieder ausgeschaltet	-5	
V3	Funkgerät nicht verwendet	je -10	
V4	Sprechtaste nicht gedrückt	je -5	
V5	Falscher Abstand zum Mikrofon	je -3	
V6	Lautstärke nicht eingestellt	-4	
V7	Falsche Wahl der Sprechgruppe	-8	
V8	Statusmeldungen nicht oder falsch abgesetzt	je -4	
V9	Fehlbedienung WAS	je -2 max. -8	

## Alarmplan

A1	Alarmplan veraltet	je -3 max. -9	
A2	Alarmplan nicht vollständig: Allgemeine Seiten	-4	
A3	Alarmplan nicht vollständig: Seiten für Einsatzstichwörter	-8	
A4	Alarmplan für falsches Einsatzstichwort verwendet	-8	

Fehlerpunkte gesamt			
Gesamtpunkte (= Punktemaximum 50 minus Fehlerpunkte)			

Benötigte Zeit			
----------------	--	--	--

# Station 4: Funker in der Nachrichtenzentrale im Starklastfall

#	Name	Zimmer	Aufgabe
Funkrufname Fixstation		Funkrufname Einsatzfahrzeug	
#	Wer?	Was?	Fehler
1.	Teilnehmer	Meldung beim Hauptbewerter	
2.	Teilnehmer	Generierung eines zufälligen Beispiels am WAS-Simulator (F1-Taste)	
3.	Teilnehmer	Notieren der Beispielnnummer am Wertungsblatt und auf Checkliste	
4.	Teilnehmer	Bestätigung der Info bezüglich Funkrufzeichen am WAS-Simulator	
5.	Teilnehmer	Inbetriebnahme des Digitalfunkgeräts	
6.	Bewerter	Start der Zeitnehmung nach „Beginnen“	
7.	Teilnehmer	Übernahme des Einsatzes am WAS-Simulator (F5-Taste)	
8.	Teilnehmer	Übermittlung des Status „Florianstation besetzt“ an Einsatzleitsystem mit Digitalfunkgerät (Taste 3)	
9.	Teilnehmer	Block „Alarmierungs-DATEN“ im Einsatzformular ausfüllen	
10.	Teilnehmer	Uhrzeit „Ausfahrt (1. KFZ)“ im Einsatzformular eintragen	
11.	Teilnehmer	Einsatzleiter im Einsatzformular ausfüllen	
12.	Bewerter	Absetzen eines Funkgesprächs vom eigenen Einsatzfahrzeug zu Schadenslage und Befehl vom Einsatzleiter	
13.	Teilnehmer	Empfang eines Funkgesprächs vom eigenen Einsatzfahrzeug zu Schadenslage und Befehl vom Einsatzleiter	
14.	Teilnehmer	Uhrzeit „Ankunft Einsatzort“ im Einsatzformular eintragen	
15.	Teilnehmer	Telefonische Verständigung in Verständigungsleiste ankreuzen	
16.	Teilnehmer	Telefonische Verständigung im Einsatzprotokoll vermerken	
17.	Teilnehmer	Rückmeldung der Durchführung des Befehls vom Einsatzleiter an eigenes Einsatzfahrzeug	
18.	Teilnehmer	Übernahme des zweiten Einsatzes am WAS-Simulator (F5-Taste)	
19.	Teilnehmer	Block „Alarmierungs-DATEN“ zum zweiten Einsatz im Einsatzformular ausfüllen	
20.	Teilnehmer	Durchgabe des Alarmierungsauftrags zum zweiten Einsatz über Funk und Protokollierung	
21.	Teilnehmer	Einsatzleiter des zweiten Einsatzes im Einsatzformular ausfüllen	
22.	Teilnehmer	Protokollierung der Schadenslage des zweiten Einsatzes und Befehl vom Einsatzleiter per Telefon	
23.	Teilnehmer	Telefonische Verständigung zum zweiten Einsatz in Verständigungsleiste ankreuzen	
24.	Teilnehmer	Telefonische Verständigung zum zweiten Einsatz im Einsatzprotokoll vermerken	
25.	Teilnehmer	Rückmeldung der Durchführung des Befehls vom Einsatzleiter des zweiten Einsatzes an Einsatzfahrzeug per Telefon	
26.	Teilnehmer	Übernahme des dritten Einsatzes am WAS-Simulator (F5-Taste)	
27.	Teilnehmer	Block „Alarmierungs-DATEN“ zum dritten Einsatz im Einsatzformular ausfüllen	
28.	Teilnehmer	Durchgabe des Alarmierungsauftrags zum dritten Einsatz über Funk und Protokollierung	
29.	Teilnehmer	Einsatzleiter des dritten Einsatzes im Einsatzformular ausfüllen	
30.	Bewerter	Absetzen eines Funkgesprächs vom Einsatzfahrzeug zu Schadenslage des dritten Einsatzes und Befehl vom Einsatzleiter	
31.	Teilnehmer	Empfang eines Funkgesprächs vom Einsatzfahrzeug zu Schadenslage des dritten Einsatzes und Befehl vom Einsatzleiter	
32.	Teilnehmer	Telefonische Verständigung zum dritten Einsatz in Verständigungsleiste ankreuzen	
33.	Teilnehmer	Telefonische Verständigung zum dritten Einsatz im Einsatzprotokoll vermerken	
34.	Teilnehmer	Rückmeldung der Durchführung des Befehls vom Einsatzleiter des dritten Einsatzes an Einsatzfahrzeug	
35.	Teilnehmer	Meldung der Einsatzbereitschaft vom dritten Einsatz am WAS-Simulator (F5-Taste, F4-Taste)	
36.	Teilnehmer	Datum und Uhrzeit des Einsatzenendes des dritten Einsatzes im Einsatzformular ausfüllen	
37.	Teilnehmer	Bearbeiter im Einsatzformular zum dritten Einsatz ausfüllen	
38.	Teilnehmer	Meldung der Einsatzbereitschaft vom zweiten Einsatz am WAS-Simulator (F5-Taste, F4-Taste)	
39.	Teilnehmer	Datum und Uhrzeit des Einsatzenendes des zweiten Einsatzes im Einsatzformular ausfüllen	
40.	Teilnehmer	Bearbeiter im Einsatzformular zum zweiten Einsatz ausfüllen	
41.	Teilnehmer	Fahrzeuge und Mannschaftsstärke im Einsatzformular ausfüllen	
42.	Teilnehmer	Meldung der Einsatzbereitschaft am WAS-Simulator (F5-Taste, F4-Taste)	
43.	Teilnehmer	Datum und Uhrzeit des Einsatzenendes im Einsatzformular ausfüllen	
44.	Teilnehmer	Bearbeiter im Einsatzformular ausfüllen	
45.	Teilnehmer	Übermittlung des Status „Florianstation unbesetzt“ an Einsatzleitsystem mit Digitalfunkgerät (Taste 1)	
46.	Bewerter	Stopp der Zeitnehmung auf Anforderung des Bewerbers	

# LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG **SILBER**

## 5. PRÜFUNGSDISZIPLIN PRAKTISCHES ARBEITEN MIT DER WASSERKARTE

## **Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber**

### **5. Prüfungsdisziplin Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte**

#### **5.1 Beschreibung**

Zur Lösung dieser Aufgabe muss sich der Teilnehmer ein Beispiel, einen Alarmplan und eine Wasserkarte ziehen und anhand der Wasserkarte drei verschiedene Wasserentnahmestellen wählen, um auf eine geforderte Wassermenge zu kommen. Am Beispielblatt werden die Wasserentnahmestellen mit ihrer Bezeichnung gem. TRVB und Nummer, die Literleistung sowie die taktischen Bezeichnungen der gewählten Fahrzeuge eingetragen. Zu verwenden sind dabei die Pumpenfahrzeuge der Alarmstufe 3 (B3) ‚Brand Groß‘. Im Einsatzprotokoll werden alle durchzuführenden Funkgespräche eingetragen, ausschließlich der erste Funkspruch wird tatsächlich per Funk durchgegeben.

Die gelb markierten Wasserentnahmestellen sind bereits in Verwendung und können nicht nochmals verwendet werden. Die Einsatzleitstelle ist im Kommandofahrzeug der Alarmstufe 1 (B1) des Alarmplanes ‚Brand Groß‘ eingerichtet.

Im Einsatzprotokoll ist die alarmierende Stelle lt. Angabenblatt zu kennzeichnen, z.B. Kreuz bei LWZ und LFK - siehe Lösungsbeispiel.

#### **5.2 Durchführung**

Der Teilnehmer zieht ein Beispiel, einen Alarmplan und eine Wasserkarte und nimmt den vom Bewerter zugewiesenen Platz ein. Im Zuge der Inbetriebnahme des Funkgerätes ist vom Teilnehmer die Hauptsprechgruppe seines eigenen Bezirkes einzustellen. Die Tastensperre kann aktiviert werden. Die Handmikrophone sind deaktiviert, die Sprechaste ist daher tatsächlich zu drücken.

Auf das Kommando ‚Beginnen‘ beginnt der Teilnehmer gem. ‚5.1 Beschreibung‘. Ist bei einer Wasserentnahmestelle keine Angabe der Fördermenge (z.B. Löschwasserbehälter, ...), so ist mit einer Förderleistung von 1200 l/min zu rechnen. Die taktischen Bezeichnungen beinhalten keine Hinweise auf die Organisationsform der Feuerwehr (z.B. ‚FF‘, ‚BTF‘ etc.). Sind bei einer Feuerwehr Fahrzeuge im Einsatz, die den gleichen Funkrufnamen führen würden, so ist selbständig eine Nummerierung zu wählen, z.B. ‚Tank 2 A-Dorf‘.

Das erste Funkgespräch wird mit dem Standardfunkgespräch gem. gültiger Funkordnung tatsächlich durchgegeben. Ein Bewerter wird sich als Gegenstelle melden.

Die Disziplin endet mit der Meldung ‚Fertig‘ vom Teilnehmer.

Im Buch wird nur ein Beispiel exemplarisch mit Lösung dargestellt. Die gesamten Angaben (Beispielblätter, Alarmpläne und Wasserkarten) sind auf <http://www.oelfv.at> zu finden. Die zu verwendenden Funkrufzeichen sind dem allgemeinen Teil zu entnehmen.

**Zur Bewältigung der Aufgabe stehen dem Teilnehmer 10 Minuten zur Verfügung.**

# 5. Praktische Arbeiten mit der Wasserkarte

Aufgabe	Zimmer	Wasserkarte

ETIKETTE Start-Nr.

---

Familienname & Vorname

---

Feuerwehr

BR	EF	FR	GM	GR	KI	LL	PE	RI	RO	SD	SE	UU	VB	WL
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

**Wasserkarte**

W1	Falsche/unvollständige Bezeichnung der Wasserentnahmestelle	je 4	
W2	Falsche ID Nr.	je 4	
W3	Falsche Wassermenge der Wasserentnahmestelle	je 2	
W4	Geforderte Wassermenge nicht erreicht	4	
W5	Falsches/Fehlendes Fahrzeug (falsche takt. Bezeichnung) bzw. Feuerwehr	je 2	
W6	Dieselbe Wasserentnahmestelle mehrmals verwendet	4	
W7	Falscher Alarmplan (Technischer Einsatz) oder falsche Alarmstufe	10	
W8	Fehlende Wasserentnahmestelle	je 6	

**Einsatzprotokoll:**

E1	Wasserentnahmestelle fehlt im Protokoll	je 4	
E2	Einsatzprotokoll unleserlich (vom Teilnehmer selbst schwer lesbar)	2	
E3	Falsches Format von Datum / Uhrzeit	je 1	
E4	Datum / Uhrzeit / Erledigtzeichen fehlt oder falsch bzw. vor Funkspruch eingetragen	je 2	
E5	Eintrag, Adressteil oder Einsatzgrund der fehlt oder falsch ist	je 2	
E6	Funkrufname fehlt oder falsch	je 4	
E7	Name der Feuerwehr fehlt oder falsch	3	
E8	Dienstgrad oder Bearbeiter fehlt oder im Feld „Bearbeiter“ nur eine Unterschrift	je 2	
E9	Kompletter Eintrag fehlt im Protokoll	je 6	

**Funkgespräch:**

F1	Funkgerät n. eingeschaltet / Sprechaste n. gedrückt / Gespräch nicht übermittelt	10	
F2	Funkgerät zu spät eingeschaltet	5	
F3	Wasserentnahmestelle wurde nicht durchgegeben	4	
F4	Unsicherheit bei der Inbetriebnahme	2	
F5	Wasserentnahmestelle oder Feuerwehr stimmen bei Funkspruchdurchgabe nicht mit der Angabe bzw. Protokollierung überein	4	
F6	Abstand bzw. Haltung vom Mikrofon falsch	2	
F7	Falsche(r) Sprechgruppe, Funkrufname, Fahrzeug oder Einsatzleitstelle, kein eingespieltes Gespräch	je 4	
F8	Fehlender ‚Befehl vom Einsatzleiter‘	je 2	
F9	Verstoß gegen die Funkordnung	je 2	
F10	Während des FU-Gespräches Sprechaste losgelassen	je 1	

<b>Fehlerpunkte gesamt</b>				
<b>Wertungspunkte gesamt</b> = Punktemaximum 50 minus Fehlerpunkte				
<b>Vorgabezeit: 10 Minuten - Benötigte Zeit:</b>	<b>min.</b>	<b>sec.</b>		
Hauptbewerter	Bewerter	Kontrolle Station	Kontrolle B	EDV

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung **Silber**

### 5. Prüfungsdisziplin Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte

#### Beschreibung des Wertungsblattes

##### Wasserkarte

Zu W1	Die Wasserentnahmestelle muss dem Planzeichen entsprechend bezeichnet werden	je 4
Zu W2	Passt die ID Nr. nicht mit der Entnahmestelle zusammen, ist das als Fehler zu werten	je 4
Zu W3	Bei Entnahmestellen bei denen keine max. Entnahmemenge in l/min angegeben ist muss mit 1200 l/min gerechnet werden. Ansonsten gilt die in der Wasserkarte angegebene Menge des Symbols	je 2
Zu W4	Die im Beispiel geforderte Wassermenge wurde mit drei Entnahmestellen nicht erreicht	4
Zu W5	Das im Beispiel eingetragene Fahrzeug, die takt. Bezeichnung oder die Feuerwehr stimmen nicht mit dem Alarmplan überein oder fehlt. Es wurde anstatt der taktischen Bezeichnung der Funkrufname verwendet. Die taktische Bezeichnung darf kein 'FF' oder 'BTF' enthalten.	je 2
Zu W6	Dieselbe Wasserentnahmestelle wurde mehrmals verwendet	4
Zu W7	Es wurde der Alarmplan Technischer Einsatz oder die falsche Alarmstufe verwendet	10
Zu W8	Es wurden nur zwei bzw. nur eine Entnahmestelle aufgeführt	je 6

## Einsatzprotokoll

Zu E1	Die im Beispiel angeführten Wasserentnahmestellen müssen mit dem Protokoll und der Angabe bezüglich Bezeichnung und ID übereinstimmen. Jede Entnahmestelle, die im Beispiel nicht aufgeführt wurde, ist als fehlend oder falsch zu betrachten. Das Funkrufzeichen des Fahrzeuges muss ebenfalls mit dem Beispiel übereinstimmen. Wird ein Fehler vom Beispiel auf das Einsatzprotokoll und ggf. das Funkgespräch fortführend falsch übertragen gilt dies als Folgefehler und wird nur bei den Wasserkartenfehlern bewertet.	je 4
Zu E2	Einsatzprotokoll wurde unleserlich geschrieben und ist vom Teilnehmer selbst schwer lesbar	2
Zu E3	Je Datum oder Uhrzeit das im falschen Format geschrieben wurde	je 1
Zu E4	Datum oder Uhrzeit oder Erledigtzeichen falsch/fehlt zur Gänze bzw. nicht der Prüfungstag oder Echtzeit (Stundenfehler) oder wurden vor dem Funkgespräch eingetragen (gilt nicht für "falsches Format" siehe dazu E3)	je 2
Zu E5	Jeweils fehlender Adressteil / fehlender oder falscher Einsatzgrund / fehlender oder falscher Eintrag / fehlender oder falscher Alarmtext / fehlende oder falsche Einsatznummer / fehlende oder falsche Anrufertelefonnummer / Kreuz bei LWZ, LFK fehlt / oder Eintrag der bei dieser Station nicht gemacht wird, wie z.B. Mannschaftsstärke eingetragen usw. / „Befehl von Einsatzleiter“ fehlt im Einsatzprotokoll / von, an fehlt / „Einsatzstelle“ oder „Einsatzort“ oder „EO“ fehlt / „Zubringerleitung“ fehlt	je 2
Zu E6	Funkrufname der eingetragenen FF fehlt bzw. der Funkrufname passt nicht zum Fahrzeug	je 4
Zu E7	Name der Feuerwehr im Protokoll stimmt nicht mit dem Alarmplan über ein	3
Zu E8	Bearbeiter oder Dienstgrad fehlt oder im Feld „Bearbeiter“ nur eine Unterschrift	je 2
Zu E9	Kompletter Eintrag fehlt im Protokoll (z.B.: ein kompletter Funkspruch wurde nicht im Protokoll geschrieben)	je 6

## Funkgespräch

Zu F1	Funkgerät nicht eingeschaltet oder die Sprechaste nicht gedrückt. Gilt auch für nicht übermittelte Funkgespräche aus Zeitmangel.	10
Zu F2	Funkgerät erst nach „Beginnen“ und noch vor dem Versuch der Durchgabe des Funkgespräches eingeschaltet	5
Zu F3	Die Wasserentnahmestelle wurde nicht durchgegeben	4
Zu F4	Unsicherheit bei der Inbetriebnahme	2
Zu F5	Wasserentnahmestelle oder Feuerwehr passt nicht mit dem Beispiel oder dem Aufgabenblatt überein, andere Funkgespräche geführt als gefordert (z.B. es wurde nicht der erste protokollierte Funkspruch übermittelt)	4
Zu F6	Abstand bzw. Haltung vom Mikrofon falsch	2
Zu F7	Falsche Sprechgruppe (Hauptsprechgruppe Bezirk Teilnehmer gefordert), falscher Funkrufname, falsches Fahrzeug, falsche Einsatzleitung, Aufbaufunkgespräch statt eingespieltes Funkgespräch verwendet bzw. fehlerhaft	je 4
Zu F8	„Befehl vom Einsatzleiter“ fehlt	je 2
Zu F9	Verstoß gegen die Funkordnung	je 2
Zu F10	Sprechaste losgelassen beim Funkgespräch	je 1



# LEISTUNGSPRÜFUNG FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG **SILBER**

## 5. PRÜFUNGSDISZIPLIN PRAKTISCHES ARBEITEN MIT DER WASSERKARTE

### BEISPIELE

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 5. Prüfungsdisziplin Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte

#### Symbole der Wasserentnahmestellen gemäß TRVB 121:

	<p><b>Überflurhydrant</b>; Angabe der Nennweite der Leitung (mm) und Leistung des Hydranten (l/min)</p>
	<p><b>Unterflurhydrant</b>; Angabe der Nennweite der Leitung (mm) und Leistung des Hydranten (l/min)</p>
	<p><b>Löschteich</b> mit Angabe des Fassungsvermögens in m<sup>3</sup> und des Zuflusses im l/min</p>
	<p><b>Löschwasserbehälter</b>, mit Angabe des Fassungsvermögens in m<sup>3</sup>, der geodätischen Saughöhe und der erforderlichen Saugleitungslänge jeweils in m</p>
	<p><b>Bach mit Stau und vorbereiteter Saugstelle</b>, Angabe der geodätischen Saughöhe und der erforderlichen Saugleitungslänge jeweils in m</p>
	<p><b>Saugstelle</b> mit Angabe der möglichen Wasserentnahme in l/min, der geodätischen Saughöhe und der erforderlichen Saugleitungslänge jeweils in m</p>
	<p><b>Brunnen</b> mit Angabe der möglichen Wasserentnahme in l/min, der geodätischen Saughöhe und der erforderlichen Saugleitungslänge jeweils in m</p>

# Bsp. 1

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung **Silber**

### 5. Prüfungsdisziplin Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte

Sie sind Funker in der Einsatzleitstelle lt. vorliegendem Alarmplan.

**E260100492 2026-04-10 00:00:00**

**Von LWZ**

**Kirchstätten 45**

**BRAND GEBÄUDE, Alst.1**

**Name: Florian Zimmermann**

**Wohnhausbrand**

**Anrufer 0664/1357890**

#### **Befehl vom Einsatzleiter:**

An der Einsatzstelle werden noch 2800 l/min Wasser benötigt.

Suchen Sie anhand der Wasserkarte drei ergiebige Wasserentnahmestellen, und schicken Sie die herankommenden Feuerwehren mit dem Befehl, eine Zubringleitung zur Einsatzstelle zu errichten, an die jeweiligen Entnahmestellen.

Wasserentnahmestellen

1. \_\_\_\_\_ l./min \_\_\_\_\_ Fahrzeug \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_ l./min \_\_\_\_\_ Fahrzeug \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_ l./min \_\_\_\_\_ Fahrzeug \_\_\_\_\_



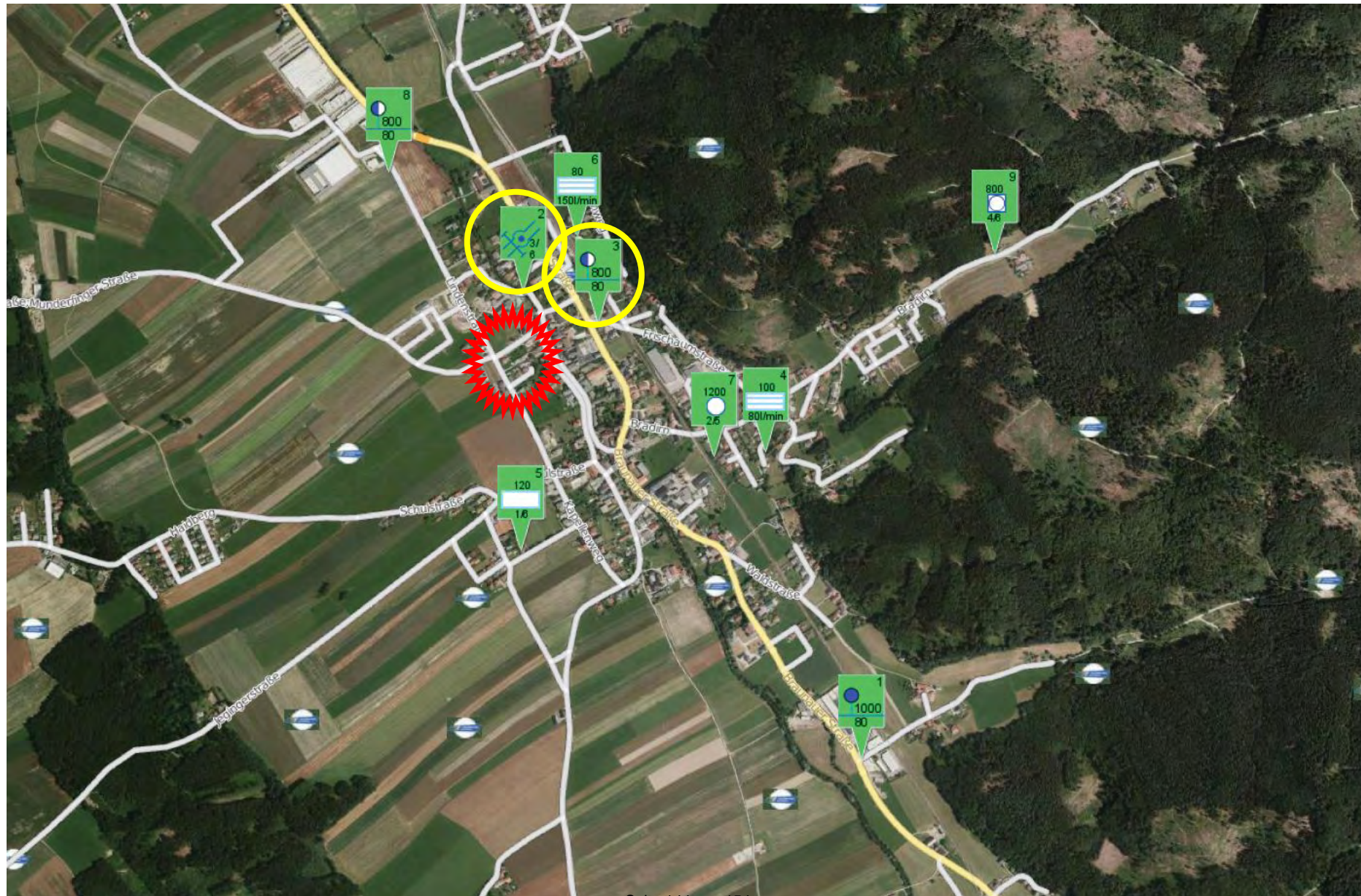
# Bewerb um das Feuerwehr – Funkleistungsabzeichen in Silber

## Karte Nr.1



Landes-Feuerwehrkommando  
Oberösterreich  
Landes-Feuerwehrschule

Landes-Feuerwehrkommando  
Oberösterreich  
Landes-Feuerwehrschule

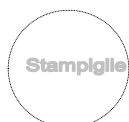


# FEUERWEHRALARMPLAN

## Pflichtbereich

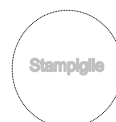
**Sandl**

	Name	Kontakt		
		Telefon Privat	Mobil	Fax
		Telefon Firma	E - Mail	
Pflichtbereichs-Kdt.	ABI FRANZ Thomas	07944 8757 0664 8360552	0664 73913030 <a href="mailto:fr.th@aon.at">fr.th@aon.at</a>	
Bürgermeister	Neunteufel Gerhard	0664 4174251 07944 8255	<a href="mailto:gerhard.neunteufel@sandl.ooe.gv.at">gerhard.neunteufel@sandl.ooe.gv.at</a>	
AFKDT	BR Roman Primetzhofer	0664 5221900	0664 88321627 <a href="mailto:afk.4@fr.ooelfv.at">afk.4@fr.ooelfv.at</a>	
BFKDT	OBR Thomas Wurmtödter		0664 1354002 <a href="mailto:bfk@fr.ooelfv.at">bfk@fr.ooelfv.at</a>	
LFKDO OÖ	Landeswarnzentrale OÖ	0732 770122		0732 770122 90 <a href="mailto:lwz@ooelfv.at">lwz@ooelfv.at</a>
Bezirkszentrale	FF Freistadt	07942 771220		07942 77122 22
Arzt	Dr. Holzhaider Johanna	07944 84001		
Polizei	PI Sandl	133 059 133 4308		
Rettung	ÖRK Freistadt	144 07942 77144		
Bezirkshauptmannschaft	Freistadt	07942 702	0664 1449581 <a href="mailto:bh-fr.post@ooegv.at">bh-fr.post@ooegv.at</a>	07942 702 399
Rufbereitschaft BH	PI Freistadt	059 133 4300		
Bahn	ÖBB - Notfallkoordinator	0662 93000 5453		
Bahn				
Kehrdienst	Straßenmeisterei Freistadt	0732 7720 42600	0664 6007242610 <a href="mailto:strm-fr.post@ooev.gv.at">strm-fr.post@ooev.gv.at</a>	0732 7720 218907
Tierarzt	Dr. Reichinger, Rainbach	07949 6450 0664 9177141		07949 6450 4
Abschleppdienst	Fa. Steineck, Sandl	07944 8252		
Strassenmeisterei	Freistadt	07942 72345	0664 6007242610 <a href="mailto:strm-fr.post@ooev.gv.at">strm-fr.post@ooev.gv.at</a>	0732 7720 218907
Rauchfangkehrer	Ing. Mühlbachler Maria	07952 20888	<a href="mailto:m.muehlbachler@ecs.net">m.muehlbachler@ecs.net</a>	07952 20889
Stromversorgung	LINZ AG Strom	0732 3400 3650	0664 803403652 <a href="mailto:freistadt@linzag.at">freistadt@linzag.at</a>	
Stromversorgung	Ebner	07955 7017	<a href="mailto:kontakt@ebnerstrom.at">kontakt@ebnerstrom.at</a>	
Wasserversorgung	Bauer Helmut	07944 8255 07944 20501	0676 5245243	
Gasversorgung	Gasconnect Austria West Austria Gas	07949 6448 Notruf: 0800 808128	0664 88644065	
Gasversorgung				



Datum

Unterschrift Bürgermeister



Datum

Unterschrift Pflichtbereichskommandant



# SONDERGERÄTE

**Pflichtbereich**

**Sandl**

	Feuerwehr	Sirenen- CODE	Tel.- Nr. bei nicht dringenden Fällen
Boot	LFKDO OÖ		0732 770122 0
Auffangbehälter	FF Kefermarkt	3 5 1 10 9	0664 1066815
Atemschutzfahrzeug	FF Hagenberg	3 5 2 20 5	0664 4132343
Be-Entlüftungsgerät	FF Grünbach	3 5 4 40 2	0664 5221900
Bergungskran, Feuerwehr	FF Bad Leonfelden	4 9 1 10 3	0664/2040226
Hubrettungsfahrzeug	FF Freistadt (TMB 23-12)	3 5 1 10 3	0664 8726060
Hubrettungsfahrzeug	FF Unterweißenbach (TMB 23-12)	3 5 3 1 9	0664 3485025
Gef.Stoffe Fahrzeug	FF Kefermarkt	3 5 1 10 9	0664 1066815
Heuwehrgerät	FF Mistelberg	3 5 2 20 7	0664 3857323
Leichtschaumgenerator	LFKDO OÖ		0732 770122 0
LKW mit Ladekran	FF Freistadt	3 5 1 10 3	0664 8726060
Motorzille	LFKDO OÖ		0732 770122 0
Naßsauger	FF Freistadt	3 5 1 10 3	0664 8726060
Ölfahrzeug	FF Summerau (LAST KS)	3 5 4 2 0	0660 2132417
Ölabsauggerät (Ölwehr Gewässer)	LFKDO Linz		0732 770122
Ölsperren	FF Freistadt	3 5 1 10 3	0664 8726060
Ruderzille	LFKDO OÖ		0732 770122 0
Säureschutzanzüge	FF Kefermarkt	3 5 1 10 9	0664 1066815
Seilwinde	FF Freistadt	3 5 1 10 3	0664 8726060
Sprengstützpunkt	FF Freistadt	3 5 1 10 3	0664 8726060
Strahlenmeßstützpunkt / -trupp	FF Summerau	3 5 4 2 0	0660 2132417
Stromgenerator ab 20kVA	FF Freistadt	3 5 1 10 3	0664 8726060
Schweres Rüstfahrzeug	FF Freistadt	3 5 1 10 3	0664 8726060

# FEUERWEHRALARMPLAN

**Einsatzzone**

**Sandl**

Name	Kontakt		
	Telefon Privat	Mobil	Fax
	Telefon Firma	E - Mail	

Kommandant	ABI FRANZ Thomas	07944 8757	0664 73913030	
		0664 8360552	<a href="mailto:fr.th@aon.at">fr.th@aon.at</a>	
1. Kommandant-Stv.	OBI Hiessl Markus		0664 5588391	
			<a href="mailto:markus.hiessl@gmx.at">markus.hiessl@gmx.at</a>	
2. Kommandant-Stv.				

Feuerwehrhaus	Sandl	07944 8222		07944 8222

Funkrufname Fixstation	<b>Florian Sandl</b>
---------------------------	----------------------



Datum

Unterschrift Feuerwehrkommandant

Alarmplan gültig für alle Einsatzstichwörter der Kategorie "Brand" ab der Alarmstufe 1. Zum Beispiel:

ab

Brand Gebäude mit Menschenansammlung	Brand LKW im Freien
Brand Industrie	Brand Gebäude
Brand Landwirtschaftliches Objekt	

<i>ausfüllen</i>
Feuerwehr

<i>ausfüllen</i>
Sirenen CODE

<i>ankreuzen</i>			
Sirene FEUER	Pager ALLE	Fax	Telefon GRUPPE

<i>ausfüllen</i>
Fahrzeuge taktische Bezeichnung

**Alarmstufe 1 (B1)**

Sandl	3 5 4 1 7	X X X	RLF-A 4000, LF-A, KDOF-A
Pürstling	3 5 4 1 4	X X X	KLF-A
Gugu-Schönberg	3 5 4 0 3	X X	KLF-A

**Alarmstufe 2 (B2)**

Windhaag b. Freistadt	3 5 4 2 2	X X X	TLF-A 4000
Grünbach	3 5 4 0 2	X X X	RLF-A 2000
Rauchenödt	3 5 4 1 6	X X X	LFB-A2
Spörbichl	3 5 4 1 9	X X	KLF-A
Mitterbach	3 5 4 1 1	X X	KLF-A
St. Oswald b. Freistadt	3 5 1 2 3	X X X	RLF-A 2000
Marreith	3 5 1 1 8	X X	KLF-A
Unterwald	3 5 4 2 1	X X	KLF-A

**Alarmstufe 3 (B3)**

Freistadt	3 5 1 0 3	X X X	KLF-A
Schöneben	3 5 3 1 7	X X	KLF-A
Liebenau	3 5 3 0 7	X X X	KLF-A
Spörbichl	3 5 4 1 9	X X	MTF

Alarmplan gültig für alle Einsatzstichwörter der Kategorie "Technischer Einsatz" und der Alarmstufe 1. Zum Beispiel:

<b>Person eingeklemmt</b>	<b>Schadstoffeinsatz</b>
<b>Personensuche</b>	

<i>ausfüllen</i>	<i>ausfüllen</i>	<i>ankreuzen</i>	<i>ausfüllen</i>				
Feuerwehr	Sirenen CODE	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Sirene FEUER</td> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Pager ALLE</td> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Fax</td> <td style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Telefon GRUPPE</td> </tr> </table>	Sirene FEUER	Pager ALLE	Fax	Telefon GRUPPE	Fahrzeuge taktische Bezeichnung
Sirene FEUER	Pager ALLE	Fax	Telefon GRUPPE				

**Alarmstufe 1 (T1)**

Sandl	3 5 4 1 7	X X X	RLF-A 4000, LF-A, KDOF-A
Pürstling	3 5 4 1 4	X X X	KLF-A
Gugu-Schönberg	3 5 4 0 3	X X	KLF-A

**Alarmstufe 2 (T2)**

Freistadt	3 5 1 0 3	X X X	RLF-A 2000
Grünbach	3 5 4 0 2	X X X	RLF-A 2000
Rauchenödt	3 5 4 1 6	X X X	LFB-A2
St. Oswald b. Freistadt	3 5 1 2 3	X X X	LFA-L
Windhaag b. Freistadt	3 5 4 2 2	X X X	TLF-A 4000
Prendt-Elmberg	3 5 4 1 3	X X	LFB-A1
Spörbichl	3 5 4 1 9	X X	KLF-A
Unterwald	3 5 4 2 1	X X	KLF-A

**Alarmstufe 3 (T3)**

Freistadt	3 5 1 0 3	X X X	KLFA-L
Spörbichl	3 5 4 1 9	X X	MTF
Mitterbach	3 5 4 1 1	X X	KLF-A
Liebenstein	3 5 3 0 8	X X X	LFA-B

# Bsp. 1

## Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung Silber

### 5. Prüfungsdisziplin Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte

Sie sind Funker in der Einsatzleitstelle lt. vorliegendem Alarmplan.

E260100492 2026-04-10 00:00:00

Von LWZ

Kirchstätten 45

BRAND GEBÄUDE, Alst.1

Name: Florian Zimmermann

Wohnhausbrand

Anrufer 0664/1357890

#### Befehl vom Einsatzleiter:

An der Einsatzstelle werden noch 2800 l/min Wasser benötigt.

Suchen Sie anhand der Wasserkarte drei ergiebige Wasserentnahmestellen, und schicken Sie die herankommenden Feuerwehren mit dem Befehl, eine Zubringleitung zur Einsatzstelle zu errichten, an die jeweiligen Entnahmestellen.

Wasserentnahmestellen

1. Löschteich 6 l./min 1200 Fahrzeug KLF-A Freistadt
2. Unterflurhydrant 8 l./min 800 Fahrzeug KLF-A Schöneben
3. Löschteich 4 l./min 1200 Fahrzeug KLF-A Liebenau





**Leistungsprüfung für Funk/Kommunikation und Aufgaben in der  
Einsatzleitung  
Silber**

**5. Prüfungsdisziplin  
Praktisches Arbeiten mit der Wasserkarte**

**Lösung – Gespräche:**

**Pumpe Freistadt von Kommando Sandl, Befehl vom Einsatzleiter:  
Fahren Sie zum Löschteich 6, und errichten Sie eine Zubringerleitung zur  
Einsatzstelle – kommen.**

Hier Pumpe Freistadt, verstanden – Ende.